Nr. 11. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Samstag, den 8. Januar 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen. Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Dauer der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Drohung mit Gewalt.

WTB. Warschau, 7. Jan. (Drahtb.) Die polnische Telegraphenagentur verbreitet eine Meldung aus Lemberg, derzufolge bei einer Sitzung aus Anlaß der veranstalteten Oberschlesischen Woche der Geographieprofessor Romer eine Entschließung eingebracht, die auch angenommen wurde, nach der Polen im Falle unvorschriftsmäßiger und gefälschter Volksabstimmung (im Sinne Polens!) sich das Recht gegebenenfalls mit Gewalt holen sollte. (Das ist die Achtung vor einer Volksabstimmung!)

Ein Schweizer Urteil.

WTB. Bern, 7. Jan. (Drahtb.) In einer Veröffentlichung über die Entwaffnung Deutschlands kritisiert die „Neue Zürcher Zeitung" die Haltung Frankreichs, das mit blinden Augen über die Abrüstung des vor kurzem noch so wehrfähigen deutschen Volkes hinwegsehe. „Wir sind", meint das Blatt, „durchaus nicht der Ansicht, daß die Ordnungspolizei samt den Einwohnerwehren eine militärische Gefahr für Europa bildet. Man braucht heute keineswegs, wie es die französische Presse tut, Marschall Foch aus der Versenkung auferstehen zu lassen, um wirksame Sanktionen zu beraten, die, wenn sie das Ruhrgebiet betreffen sollten, ein furchtbares Spiel mit dem Feuer wären. Im Interesse der Beruhigung der Geister muß man wünschen, daß die ruhige Auffassung Englands auf der bevorstehenden Pariser Konferenz die Oberhand behält."

Rücktrittsabsicht Dr. Mayers?

GA. Paris, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Aus einer Aeußerung des „Temps" in seinem gestrigen Leitartikel geht hervor, daß Meldungen über einen angeblichen Rücktritt Dr. Mayers in politischen französischen Kreisen vielfach dahin gedeutet worden sind, daß gewisse Kreise der Wilhelmstraße die Ersetzung Mayers durch einen Berufsdiplomaten wünschen. In der „Action Francaise" wurde darauf hingewiesen, daß der deutsche Friedensdelegierte in Paris, Gesandter von Mutius, nach diesen Andeutungen als Kandidat dieser Kreise betrachtet werden könne.

Litauisch-ukrainische Friedensverhandlungen.

WTB. Kowno, 7. Jan. (Drahtb.) Litauische Telegraphenagentur. Die litauisch-ukrainischen Friedensverhandlungen haben am 3. 1. begonnen. Die Kontrollkommission hat sich heute früh nach Wilna begeben.

Polnische Truppenansammlungen.

WTB. Prag, 7. Jan. (Drahtb.) Man beschäftigt sich lebhaft mit den polnischen Truppenansammlungen, die von der Grenze gemeldet werden und von denen man annimmt, daß sie einen feindlichen Charakter gegen die Tschechoslowakei tragen.

Die Vereinigten Staaten und Kanada.

WTB. Madrid, 7. Jan. Wie der „Chicago Tribune" aus Washington gemeldet wird, hat Marinesekretär Daniel die Londoner Meldung von dem Plan eines maritimen Bündnisses zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten dementiert.

55 Prozent des Friedensverkehrs im neuen Jahr.

Der Fahrplan im Fernverkehr der Reichsbahn ist im Laufe der letzten Jahre wiederholt vermehrt worden. Noch in jüngster Zeit sind neue Schnellzüge von Berlin nach Köln, nach Frankfurt, nach dem Osten, und Schlafwagenzüge nach Köln eingerichtet worden. Da ist eine Feststellung angebracht, wieviel von den Verkehrsleistungen des Vorkriegsjahres wieder erreicht ist. Denn in Wirklichkeit werden ja „neue" Schnell- und Personenzüge fast gar nicht vorgesehen, sondern es werden die alten mit einem durch die Betriebsschwierigkeiten veränderten Fahrplan wieder eingeführt. Trotz aller Fahrplanverbesserungen sind wir im Personenverkehr noch immer weit zurück hinter dem, was der letzte volle Vorkriegsplan selbst unter Auslassung der sommerlichen Bäderzüge an Verkehrsmöglichkeiten gewährte. Bezeichnet man diese Fahrplanziffer mit 100 Prozent, so beträgt die gegenwärtige am Anfang des neuen Jahres nur 55 Prozent. Dabei muß man aber gleich hinzufügen, daß sie im Jahresanfang 1920 auf 25 bis 30 Prozent gesunken war. Dennoch hat sich die Leistung in bemerkenswerter Weise gehoben. Auf die einzelnen Strecken sind die Verhältnisse ganz verschieden. Die beste, das heißt in diesem Sinne die verkehrsstärkste Bahn ist die Strecke Berlin—Stettin mit 70 Prozent der Vorkriegsleistung. Weit unter der Durchschnittsziffer bleiben die Fahrplanziffern der meisten abzweigenden Nebenbahnen, die vielfach kaum 33 Prozent aufweisen. Bei den ungünstigen Wirtschaftsverhältnissen und den hohen Tarifen überschreitet die gebotene Zugziffer schon in vielen Beziehungen den Bedarf. Manche Schnellzüge werden besonders wegen der hohen Fahrpreise keineswegs voll ausgenutzt. Nur in den Industriegebieten hat die Fahrplanleistung hinter dem Verkehrsbedürfnis zurück. Bei der in Aussicht stehenden Tariferhöhung, die nahezu eine Verdoppelung sein wird, geht die Benutzung zweifellos noch mehr zurück. Und doch ist eine Tariferhöhung nicht zu vermeiden. Ob dadurch das Defizit der Bahnen gemindert wird oder infolge des dann verringerten Verkehrs auf derselben Höhe bleibt, muß abgewartet werden. Eine Anzahl von Beamten wird zweifellos überflüssig werden.

Deutsches Reich.

Die Gebühren für den Kaiser-Wilhelm-Kanal.

WTB. Berlin, 7. Jan. Im Reichsrat liegt der Entwurf einer neuen Abgabe für den Kaiser-Wilhelm-Kanal vor. Ueber den Entwurf ist mit Seefahrtskreisen eingehend verhandelt und in allen wesentlichen Punkten Verständigung erzielt worden. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß die Tariferhöhungen bereits am 1. 2. in Kraft treten.

Eine Erläuterung zum Gesetz über das Reichsnotopfer.

BB Berlin, 7. Jan. (Drahtb.) Auf eine Anfrage des Abgeordneten Kley in der preußischen Landesversammlung erging nachstehende Antwort des Finanzministers:

Da in dem Gesetz über das Reichsnotopfer der 31. Dezember 1919 als Stichtag festgesetzt ist, so wird das der Veranlagung zugrundezulegende Vermögen durch alle Schäden, die vor diesem Zeitpunkte eingetreten sind, insoweit gemindert, als für die Schäden kein Ersatz gewährt wird. Die Minderung des Vermögens ist in der Steuererklärung zum Ausdruck zu bringen und kann, auch wenn dies versäumt worden ist, im Rechtsmittelwege geltend gemacht werden. Sind die Schäden erst nach dem 31. Dezember 1920 eingetreten, so berührten sie die nach dem Vermögensstande dieses Tages vorzunehmende Veranlagung an sich nicht. Wenn jedoch der Steuerpflichtige nachweist, daß sein Vermögen sich gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1919 infolge außergewöhnlicher Unglücksfälle um mehr als den fünften Teil vermindert hat, so gibt ihm Paragraph 57 dieses Gesetzes das Recht, zu beantragen, daß die Abgabe nach dem auf einen bestimmten späteren Termin neu festzustellenden Vermögen bemessen wird. Sofern die Auskunft nicht für ausreichend erachtet werden sollte, wird auf entsprechenden Wunsch ein eine Entscheidung der maßgebenden Reichsstelle hierüber herbeigeführt und mitgeteilt werden.

Der „Vorwärts" zu den Vorgängen im Berliner Stadtrat.

BB Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Der „Vorwärts" schreibt: Die Vorgänge in der gestrigen Berliner Stadtverordnetenversammlung erbrachten endgültig den Nachweis über die Notwendigkeit der Einführung von Tribünenkarten. Wer glauben sollte, daß durch ein solches Treiben die Arbeiterbewegung gestärkt werde, werde sich irren. Die Arbeitervertreter, die ein großes politisches Ziel erreichen wollten, dürften sich nicht wie politische Hanswürste bewegen, wie es bei der kommunistischen Stadtverordnetenfraktion der Fall sei. So betrage sich kein Arbeiter, der durch die Schule der Organisation gegangen sei und von diesen Elementen dürfte sich die Stadtverordnetenversammlung nicht beschimpfen lassen.

Sekt mit Seifenschaum.

Obwohl der Sekt bei den heutigen Preisen nicht gerade ein Volksgetränk genannt werden kann, hat der Minister für Volkswohlfahrt, zugleich auch im Namen der Minister für Handel und Landwirtschaft, den Polizeipräsidenten von Berlin sowie sämtliche preußischen Regierungspräsidenten ersucht, die öffentlichen Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten und die Weinkontrolleure anzuweisen, gegen die Sektverfälschung vorzugehen. Diese erfolgt zwecks schnellerer Herstellung des Getränks durch den Zusatz von fertiger Kohlensäure und Saponin. Aber der sogen. Imprägnierungsschaumwein verliert beim Oeffnen der Flasche die Kohlensäure und schmeckt dadurch abgestanden, und das Saponin, das die natürliche Schaumkrone durch eine künstliche Schaumbildung ersetzen soll, gibt dem Getränk überdies einen seifigen Geschmack; auch sieht solcher Sektschaum dem Seifenschaum ähnlich. Derartige Sektmarken sind namentlich in nächtlichen Nepplokalen schon von 150 Mark an aufwärts zu haben, und die Gäste, von denen gewiß der eine oder andere, der noch bei klarem Bewußtsein ist, in der Variante einer alten Berliner Redensart denkt: „Der Sekt — der schmeckt nach Seefe", werden also im wahren Sinne des Wortes eingeseift. Jedenfalls verdient es Anerkennung, daß sich drei Minister — die Geheimräte nicht gerechnet — um die Hebung der Sektkultur bemühen.

Die Deutschen Werke.

MTB Berlin, 7. Jan. Die durch den Kahn-Vertrag bekannt gewordenen Deutschen Werke scheinen vor einer neuen Krisis zu stehen. Das ging aus einer Versammlung der Spandauer Arbeiter des Reichswerks am Donnerstag hervor, in der gegen die Stillegung einzelner Betriebe Protest erhoben wurde. Nach den Angaben der Referenten wird die frühere Pulverfabrik in Spandau an eine Firma in Frankfurt a. M. verkauft. Das Feuerwerks-Laboratorium, früher der größte Heeresbetrieb Deutschlands, wird wegen Unrentabilität stillgelegt. In diesen Maßnahmen sieht die Arbeiterschaft die ersten Vorboten der Veräußerung der Staatsbetriebe an die Privatindustrie.

Die Bilanz des Wolffschen Telegraphenbüros.

GA Berlin, 7. Jan. (Eig. Drahtb.) Die Continentale Telegraphen-Compagnie, wie die Handelsbezeichnung für das Wolffbüro lautet, hat nach der Bilanz vom 30. September das Geschäftsjahr 1919-20 mit einer neuen Erhöhung der Unterbilanz um 4911 auf 950 242 Mk., das ist geradezu das volle Aktienkapital von 1 Million Mark, geschlossen. Die Bankschulden haben sich auf 3½ Millionen Mark (i. V. 2,06 Millionen Mark) erhöht. Die ungedeckten Valuta-Kurs-Differenzen betragen noch 2,39 Millionen Mark. Das gesamte Telegraphen-Korrespondenz-Geschäft steht unverändert mit 780 000 Mark zu Buch. Die letzte Dividende wurde für 1913-14 mit 11½ Proz. verteilt.

Politische Wochenschau.

Vom
Reichsminister a. D. Schiffer, M. d. R.

Deutschland ist in das neue Jahr unter wenig erfreulichen Begleitumständen eingetreten. Die Sorgen und Kümmernisse, die Gefahren und Mühseligkeiten, die die letzten Jahre so unsäglich schwer machten, haben sich nicht vermindert, sondern eher noch vermehrt. Wenn der französische Ministerpräsident zum Jahresschluß pathetisch ausrief, daß das „Werk der Entspannung" nunmehr begonnen habe, so wirkt das auf uns beinahe wie Hohn. Denn der günstige Eindruck, den der Verlauf der Brüsseler Verhandlungen bei leichtgläubigen Gemütern und unverbesserlichen Optimisten hervorgerufen hatte, ist gar rasch wieder verflogen. Wenn er freilich hier und da einer fassungslosen Niedergeschlagenheit Platz gemacht hat, so ist das ebenso unrichtig, wie es die Hingabe an eine überschwengliche Hoffnungsseligkeit gewesen war. Für uns muß der Wahrspruch gelten: nec flere, nec ridere, sed intellegere (nicht weinen, nicht lachen, sondern verstehen). Wir wollen uns nicht unbestimmten Gefühlsregungen und Wallungen überlassen, sondern die Augen offen halten und die Dinge sehen, wie sie sind. Darin dürfen uns freundliche Worte und Gesten nicht irre machen. Solche Worte und Gesten brauchen dabei keineswegs immer bloße Komödien zu sein. Sie mögen oft durchaus ernst und ehrlich gemeint sein, und besonders soll Herrn Seydoux und seinen Leuten die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit nicht abgesprochen werden. Es zeigt sich nur immer wieder die Erscheinung, daß Angehörige der Entente bei näherer persönlicher Berührung mit Deutschen, sei es als diplomatischer Vertreter ihres Landes oder als Teilnehmer an Konferenzen und Besprechungen, verhältnismäßig leicht und rasch Einblick in unsere Verhältnisse und dadurch Verständnis für unsere Lage und unsere Leiden, unsere Auffassungen und unsere Ansprüche gewinnen, daß aber, je mehr dieses Verständnis wächst, desto geringer der Einfluß wird, den sie bei ihren heimischen Regierungen auszuüben in der Lage sind.

Auf die Verhandlungen Brüssels folgten die Verhandlungen in der französischen Kammer. Sie waren vielleicht weniger durch die wüsten Reden des Herrn Lefèvre gekennzeichnet, eines herzlich unbedeutenden Mannes, der offensichtlich nur von anderen als Sturmbock in den Vordergrund geschoben war, als vielmehr durch den Zwischenruf des Herrn Tardieu und die Antwort des Herrn Leygues auf diesen Zwischenruf. Wenn der dreiste Versuch, durch eine unerhörte Sophistik auch noch die Fristbestimmung für die Besetzung deutschen Gebietes aus dem Versailler Vertrage hinauszukonstruieren, bei Herrn Leygues keine Zurückweisung, nach anderen Berichten sogar eine verbindlich gehaltene Zustimmung fand, so will das vielleicht nicht gerade besagen, daß er wirklich auch innerlich mit dieser Rabulistik einverstanden gewesen ist. Immerhin beweist es soviel, daß die französische Regierung zum mindesten aus taktischen Gründen nicht geneigt oder nicht imstande ist, den extremsten nationalistischen Bestrebungen entgegenzutreten und im Gegensatz zu ihnen eine Politik der Verständigung und Beruhigung zu treiben. Das Häuflein derer, die eine solche Politik für richtig halten und den Mut besitzen, sich zu ihr zu bekennen, ist offenbar noch sehr klein und auf die Entwicklung der Dinge ohne entscheidenden Einfluß. Die wahrhaft maßgebenden Kreise teilen sich in zwei Gruppen, die sich im wesentlichen nur dadurch von einander unterscheiden, daß die einen die Zertrümmerung Deutschlands unmittelbar wollen und mit allen Mitteln anstreben, während die anderen zwar zunächst andere Ziele verfolgen, aber auch vor der Vernichtung Deutschlands nicht zurückschrecken und sie in Kauf nehmen, wenn die Erreichung ihrer Ziele ohne diesen Akt der Zerstörung nicht möglich ist. Juristisch gesprochen haben die einen den dolus directus, die anderen den dolus eventualis. Dieses für uns sehr triste Bild wird schon durch die französischen Kammerverhandlungen mit aller Deutlichkeit gegeben. Durch die anschließenden Ereignisse und Aktionen wurde es aber noch erheblich verstärkt.

Die deutsche Regierung bittet Frankreich um Rechtshilfe bei der Verfolgung der sogenannten Kriegsverbrecher und liefert damit den Beweis ihrer loyalen Anstrengungen, der Gerechtigkeit auch auf diesem Gebiete so schnell und so gründlich wie möglich Geltung zu verschaffen. Die französische Regierung aber durchkreuzt diese löbliche Absicht, die sie doch eigentlich mit freudiger Anerkennung begrüßen müßte, lehnt das Ersuchen ab, lähmt damit den Fortgang des Verfahrens, über dessen Langsamkeit und angebliche Verschleppung früher so oft geklagt worden war, und benützt die Gelegenheit, das deutsche Ehrgefühl wieder einmal empfindlich zu kränken, indem sie ihren Anspruch, nach dem Wortlaut des Friedensvertrages die Auslieferung und Aburteilung der Kriegsverbrecher fordern zu können, wieder hervorholt und ausdrücklich aufrecht erhält. Klara Zetkin erscheint ohne Paß und Einreiseerlaubnis auf dem Kongreß der französischen Sozialisten, um dort eine Rede zu halten und ebenso schnell und geheimnisvoll zu verschwinden, wie sie gekommen. Schon benutzt Frankreich dieses kometenhafte Auftreten der deutschen Kommunistin zu einem Wutgeschrei über deutsche Hinterhältigkeit und zu dem absurden Vorwurf, daß Deutschland und insbesondere die deutsche Regierung geflissentlich die bazillenfreie französische Luft mit bolschewistischen Bakterien zu schwängern versuchen. Dann aber Schlag auf Schlag: die Behandlung der Einwohnerwehr- und Entwaffnungsfrage, das Sündenregister über die vorgebliche Nichterfüllung der Verpflichtungen von Spa, die Note über die Sipo, die zeitliche Trennung der Abstimmung über Oberschlesien. Man beachte wohl den Zusammenhang, in dem diese letzteren Maßnahmen sämtlich untereinander stehen. Sie zielen durchweg darauf ab, Deutschland schwach zu halten und Polen stark zu machen; und zwar soll Deutschland schwach bleiben, damit Polen stark ist, und Polen stark gemacht werden, damit Deutschland schwach bleibt. Deutschlands Schwäche soll eben gerade Polens Stärke sein. Hierin liegt ein Angelpunkt der französischen Politik, die in dieser Hinsicht auch bei den anderen Mächten der Entente mit Einschluß Amerikas keinen nachhaltigen Widerstand findet. Sie kulminiert in dem Schicksal Oberschlesiens, das schon längst nicht mehr eine bloße wirtschaftliche oder finanzielle Bedeutung besitzt, sondern sich mehr und mehr zur Schicksalsfrage für die beiden beteiligten Länder auswächst.

Je verzweifelter die Lage Polens wird, desto größer wird die Neigung der Entente sein, sie durch die Zuteilung Oberschlesiens zu verbessern, nicht nur um Polens selbst willen, sondern zugleich und hauptsächlich in Rücksicht auf die Kräfteverteilung, die sie im Auge hat und festgehalten zu sehen wünscht. Daß sie, wo Rücksichten dieser Art in Betracht kommen, für die Anforderung von Recht und Gerechtigkeit nicht besonders empfindlich und empfänglich ist, lehrt das Beispiel der Behandlung von Eupen-Malmedy, die sehr wesentlich durch die strategische Bedeutung des Ländchens bedingt war. Für Deutschland aber wäre die Loslösung Oberschlesiens nicht bloß der Verlust eines reichen und für die wirtschaftliche Erhaltung des Reiches kaum entbehrlichen Landesteils, sondern auch ein Vorgang von ungeheurer politischer Tragweite, der dem Widerstand gegen eine weitere Zerstückelung und Auflösung das Rückgrat brechen könnte. Es ist kaum anzunehmen, daß die Entente bereit wäre, hierauf bei der von ihr zu treffenden Entscheidung besonderes Gewicht zu legen. Steht doch in gewisser Beziehung auch ihr Prestige auf dem Spiel, da sie ursprünglich Oberschlesien ohne weiteres dem polnischen Staat zugeteilt und nur nachträglich darin gewilligt hatte, daß erst noch eine Abstimmung stattfinden solle. Sie wird also wenig geneigt sein, sich durch das Ergebnis dieser Abstimmung vor Mit- und Nachwelt bescheinigen zu lassen, daß sie sich über den Charakter des streitigen Landes gröblich geirrt habe; um so notwendiger ist es, ihr eine Entscheidung zu Ungunsten Deutschlands so schwer als möglich zu machen. Es kommt deshalb nicht darauf an, überhaupt nur eine Mehrheit für das Verbleiben beim Deutschen Reiche zu erzielen. Vielmehr hängt unendlich viel davon ab, daß diese Mehrheit tunlichst groß und groß genug ist, um es unangängig erscheinen zu lassen, sich über sie hinwegzusetzen. Die Neigung hierzu wird bei der Entente bestehen und sich vielleicht darin äußern, daß sie, wenn die Mehrheit für Deutschland nicht sehr beträchtlich ist, einen ihr genehmen Ausweg durch eine Teilung Oberschlesiens oder die Schaffung eines selbständigen Pufferstaates zwischen Deutschland und Polen in Erwägung ziehen wird. Dem muß mit allen Kräften vorgebeugt werden. Läßt die Stimmung der Entente nach ihrer formalistischen, dem Geiste des Friedensvertrages und der bisherigen Übung schroff widersprechenden Entscheidung über die Abstimmungszeiten keinen Zweifel übrig, so muß sie ein Gegengewicht in der Stimmung aller Deutschen finden, die außerhalb Oberschlesiens wohnen, aber ein Recht auf Teilnahme an der Abstimmung haben. Gerade der Schlag, der gegen sie geführt werden soll, muß sie darüber belehren, wie sehr es auf ihre Stimme ankommt, und muß sie in dem Entschluß festigen, ungeachtet aller Hemmungen und Schwierigkeiten ihre Stimme auch wirklich in die Wagschale zu werfen.

Daß bei dieser Unsicherheit der äußeren Verhältnisse, die in jedem Augenblick zu den schwersten Erschütterungen führen kann, die Sicherheit und Stetigkeit der Zustände im Innern nicht zu bestehen vermag, liegt auf der Hand. Kommunistische Wühlereien, von russischem Gelde genährt und gefördert, auf der einen, monarchistische Treibereien auf der anderen Seite gedeihen bei der unverantwortlichen Haltung der Entente prächtig und unterhöhlen immer aufs neue die Grundlage, auf der allein die Wiederaufrichtung, ja das Fortbestehen des Reiches ermöglicht werden kann. Vergebens ringen Arbeitswilligkeit und Arbeitsfreudigkeit, deren Fortschreiten in Deutschland unverkennbar ist und dankbar anerkannt werden muß, gegen die Faktoren der Störung friedlicher Wirtschaftsentwicklung an. Dazu kommt jetzt die Frage der Gehälter und Löhne für das große Heer der staatlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter, die um die Jahreswende ein sehr bedrohliches Aussehen erhalten hat. Man täusche sich nicht: diese Frage erschöpft sich nicht in ihrer finanziellen Bedeutung, sondern berührt den Staatsgedanken selbst in seinem innersten Kern. Er ist ohnedies gefährdeter, als viele glauben. Nicht bloß die Revolution hat ihm schweren Abbruch getan, sondern auch unabhängig von ihr schlägt die wirtschaftliche Entwicklung Wege ein, die durch die Schaffung riesiger Kapitalszusammenballungen und Betriebskonzentrationen Machtegruppen im Staate schaffen, die seinem Ansehen

abträglich, seiner Herrschaft gefährlich zu werden drohen. Auch manche Gedankengänge, die mit der Verwaltungsreform in Verbindung stehen, tragen vielleicht der Staatsidee nicht genügend Rechnung, ohne deren Stärkung jetzt doch weniger auszukommen ist als je zuvor.

Ein hervorragender Träger und Vorkämpfer der preußischen und deutschen Staatsidee war der Mann, den der zweite Tag des neuen Jahres uns durch einen plötzlichen Tod entrissen hat. Was man auch über und gegen Herrn v. Bethmann Hollweg sagen kann und sagen wird: daß in ihm die Vorstellung des Staates als der für Deutschland entwicklungsgeschichtlich unentbehrlichen Vorbedingung seines Seins und Gedeihens lebendig und wirksam war, wird ihm keiner bestreiten, der nicht Staat und altkonservative Partei schlechthin gleichsetzt. Im übrigen ist die Tragik des Mannes zugleich die Tragik des deutschen Volkes gewesen. In schweren Zeiten, wie sie diesem Volke beschieden waren, bedarf eine Nation in ihrer Leitung zugleich der Höchstleistung von Einsicht und Willenskraft. Beide Eigenschaften waren in der Reichsleitung während des Krieges vorhanden. Nur waren sie leider nicht in einem Menschen vereinigt, sondern auf zwei Personen verteilt. Ludendorff hatte die Willenskraft ohne die politische Einsicht, v. Bethmann Hollweg die Einsicht ohne den eisernen Willen. Daran ist er gescheitert und daran scheiterte sein Land. An Lauterkeit des Charakters, Stärke und Reinheit des sittlichen Empfindens, geistiger Begabung, feiner und umfassender Bildung, Wucht und Gewalt der Rede ragte er turmhoch über seine Umgebung, Freunde und Feinde empor. Aber all das reichte nicht aus, um ihn fähig zu machen, das Schicksal zu bezwingen, das sein Volk ins Unglück stürzte und ihn unter den Trümmern begrub.

Zum Wahlnotgesetz für die Handelskammern.

BB. **Berlin**, 7. Jan. (Drahtb.) In der Begründung zu dem Wahlnotgesetz für die Handelskammern heißt es u. a.:

Im November 1919 legte der Minister dem Landesausschuß der Handelskammern den vorläufigen Entwurf eines Gesetzes zur Begutachtung vor, der insbesondere die allgemeine, gleiche und geheime Wahl obligatorisch machen sollte. Obwohl dieser Entwurf in allen wesentlichen Punkten auch die Zustimmung der Interessenten fand, konnte er nicht der Landesversammlung zugehen, da es notwendig erschien, erst das von der Reichsregierung angekündigte Rahmengesetz abzuwarten. Dieses ist bisher nicht verabschiedet worden. Inzwischen haben aber die Handelskammern durch freiwillige Statutenänderung Zensus und Klassenwahl abgeschafft und sich Wahlordnungen auf der Grundlage des allgemeinen Wahlrechts aller nach dem Gesetz Wahlberechtigten und der gleichen Wahl, zum Teil innerhalb von sachlich gegliederten Wahlgruppen, gegeben. Nur für neuerrichtete Handelskammern schreibt das Gesetz vor, daß die Wahlberechtigten unter Zugrundelegung des Ergebnisses ihrer Veranlagung zur Gewerbesteuer in drei Abteilungen geteilt werden. Erst später kann die Kammer durch Statut ihr Wahlrecht abändern. Diese Bestimmung ist neuerdings von Bedeutung geworden, da in der Grenzmark Posen-Westpreußen eine Handelskammer in Schneidemühl errichtet werden soll. Es erscheint nicht angängig, bei der Neuerrichtung einer Kammer in der heutigen Zeit das Dreiklassenwahlrecht zugrundezulegen. Es wird deshalb vorgeschlagen, dem Handelsminister den Erlaß der ersten Wahlordnung zu übertragen. Diese Wahlordnung soll unter Zugrundelegung des allgemeinen, gleichen Wahlrechts und der Wahl in Wahlgruppen nach Anhörung der Beteiligten und nach dem Muster der in letzter Zeit von anderen Handelskammern beschlossenen Statuten erlassen werden. Wenn diese Wahlordnung ohne Gesetzesänderung erlassen würde, so könnten später Zweifel an der Rechtsgültigkeit der Zusammensetzung der Kammer bestehen.

Nochmals Amerikas Haltung.

WTB. **Paris**, 7. Jan. (Drahtb.) Die „Chicago Tribune" veröffentlicht ein Kabeltelegramm aus Washington, das (die von uns mitgeteilte Meldung der Radioagentur bestätigt und weiter) besagt, Amerika sei nach der Erklärung des Staatsdepartements für die Erzwingung der Durchführung des Vertrags, vorausgesetzt, daß die Ausführung der Bestimmungen möglich sei. Dagegen sei Amerika gegen Strafmaßnahmen, wenn sich zeige, daß irgendeine Bestimmung des Friedensvertrags unausführbar sei. Amerikanische Sachverständige, auf deren Urteilsfähigkeit das Staatsdepartement sich verlasse, hätten Washington benachrichtigt, daß Deutschland außerstande sei, eine Anzahl Bestimmungen des Friedensvertrags zu erfüllen, mit deren Nichtdurchführung Frankreich vielleicht ein militärisches Vorgehen begründen würde.

Die Lage Polens.

BB **Berlin**, 8. Jan. (Drahtb.) Die „Germania" entwirft auf Grund von Äußerungen polnischer Blätter ein anschauliches Bild von der katastrophalen wirtschaftlichen Lage Polens. Die Spalten der Warschauer und Krakauer Blätter sind angefüllt mit Klagen über die großen Mißstände in Polen und über die sich immer mehr breitmachende Hungersnot. Pro Kopf und Woche können nur 2 Pfund Brot verteilt werden; ein Pfund kostete am 27. Dezember 1,50 Mark. Da die polnische Mark infolge des jetzigen Standes auf dem internationalen Markt kaum mehr Kaufkraft besitzt, bleiben die erwarteten Getreidetransporte aus Amerika aus. In Krakau kostete nach Beschluß des Stadtrates am 26. Dezember ein Kubikmeter Gas 10 Mark. Ein Kilogramm Baumwolle kostete in Warschau 1000 Mk., ein Pfund Schuhleder bis 3400 Mark.

Milch und Käse fast geschenkt —

Von der Reichsstelle für Speisefette hatte die „Berliner Morgenpost" gesagt, daß sie in vorbildlicher Weise zunächst für — sich sorgt, und daß sie an ihre keineswegs notleidenden und sicher nicht überarbeiteten Angestellten Milch und Käse zu einem Preise abgibt, der einem Geschenk gleichkommt. Hier die „Berichtigung" der amtlichen Stelle:

„1. Es ist unwahr, daß die seinerzeit an die Angestellten für 1,60 Mark verteilte Kondens-Magermilch dieselbe Milch ist, die von den amtlichen Verteilungsstellen für 8 Mark an die Bevölkerung abgegeben worden ist. Wahr ist vielmehr, daß es sich bei der erwähnten Verteilung um einen Restposten älterer inländischer Kondens-Magermilch (April bis Mai 1919) von nicht mehr einwandfreier Beschaffenheit handelte, die seinerzeit der Bevölkerung in großen Mengen von 1,70 Mark je Dose zugeführt worden ist.

2. Es ist unwahr, daß allmonatlich an die Angestellten der Reichsstelle bester Schweizerkäse für 6 Mark je Pfund zur Verteilung gelangt. Wahr ist vielmehr, daß durch einen Wirtschaftsausschuß, wie er bei vielen Behörden und industriellen Werken besteht, an die Angestellten nichtrationierte Waren, darunter auch inländischer Magermilchkäse nach Schweizer Art, etwa alle drei Monate ausgegeben wird, der im übrigen frei gehandelt werden darf und nicht mit dem ausländischen Vollfettkäse verglichen werden kann."

Die „Morgenpost" bemerkt hierzu: Würden wir auch nur annähernd so mit Speisefett versorgt, wie die Kriegsgesellschaften auf allen Gebieten für sich selbst sorgen, so wäre vieles besser. Denn es ist wahr: die Reichsstellen, wie sich jetzt schamhaft die Kriegsgesellschaften nennen, denken immer zuerst an sich. Soweit sie Lebensmittel bewirtschaften, gründen ihre Angestellten schleunigst einen Wirtschaftsausschuß, und bei den guten Beziehungen, deren sich erklärlicherweise diese Reichsstellen erfreuen, ist der Bezug von billigen Lebensmitteln ein Kinderspiel. Wer wird es wagen, sich mit den Angestellten einer so mächtigen Reichsstelle anzulegen! Wir können daher wohl annehmen, daß der von uns mitgeteilte und nicht berichtigte Preis von sechs Mark für den verteilten Schweizerkäse richtig ist. Freilich soll es „inländischer Magermilchkäse nach Schweizer Art" gewesen sein, der sechs Mark gekostet hat. Wir haben bis jetzt nirgends auch nur einen Menschen auftreiben können, dem dieser Käse bisher begegnet ist, und so wird es mit der Deklarierung dieser Ware als inländischer Käse nach Schweizer Art wohl ähnlich bestellt sein wie mit dem ausländischen Zucker, der jetzt für 20 Mark das Pfund zu haben ist.

Von „den großen Mengen" Milch zum Preise von 1,70 Mark für die Dose, die an die Bevölkerung verteilt worden sein sollen, hören wir gleichfalls jetzt zum ersten Male. Wir haben zu allen Kreisen der Bevölkerung viel bessere Beziehungen als eine in ihren Akten vergrabene Reichsstelle, aber nirgends haben wir eine Milchverteilung zu 1,70 Mark feststellen können. Doch wir bitten unseren großen Leserkreis um Unterstützung und fordern hiermit die Glücklichen, die von der Reichsstelle bedacht worden sind, zur Meldung auf. Einstweilen setzen wir in diese Angabe der Reichsstelle einige Zweifel, denn wir können nicht glauben, daß Milch von nicht einwandfreier Beschaffenheit von den Damen der Reichsstelle mit so großem Behagen löffelweise geschlürft worden wäre, wie Augenzeugen dies bobachtet haben. Und wenn die Milch wirklich nicht mehr einwandfrei war, so fragen wir, wie es denn kommen konnte, daß Milch, für die in Deutschland stets größter Bedarf besteht, verderben kann.

Sport.

Fußball.

Bergisch-Märkischer Gau. Bergischer Kreis. Der morgige Sonntag ist der vorletzte Spieltag der 2. Serie der Meisterschaftsspiele und hat deshalb ganz besondere Bedeutung. Die Tabelle, die vor wenigen Wochen noch ein verhältnismäßig gefestigtes Bild zeigte, hat inzwischen mancherlei Veränderungen erfahren. Vom Ausgang der morgigen Treffen hängt es ab, ob nicht noch einige weitere unerwartete Verschiebungen eintreten. Die Möglichkeit dazu ist vorhanden. Die Terminliste zeigt folgende Treffen an:

FC. Solingen—Germania Elberfeld: Beide Vereine haben bisher 8 Punkte; Germania 10. Solingen 11 Spiele, Germania rechnet zur Mittelgruppe, Solingen zur Endgruppe, aus der es unter gewissen Voraussetzungen durch einen Sieg über Germania herauskommen könnte. Germania seinerseits wird den Anschluß an die Mitte nicht verlieren wollen. Es wird also ein heißer Kampf entbrennen, dessen Ausgang uns für Germania günstig zu sein scheint. SC. Cronenberg—V. f. B. Remscheid: Hier treffen zwei langjährige bergische Rivalen aufeinander: Cronenberg hat mit 18 Punkten in 12 Spielen die Spitze der Tabelle. Remscheid liegt mit 13 Punkten in 10 Spielen nicht aussichtslos an 3. Stelle. Ein Sieg der Remscheider Elf dürfte ihre Aussichten auf die Gauliga sehr stärken. Cronenberg hat in den letzten Spielen seine Freunde zwar etwas enttäuscht, immerhin werden ihm, wenn es mit voller Mannschaft antreten kann, Aussichten auf Sieg gegeben werden müssen; sein Spiel ist jedenfalls durchdachter und technisch besser als das der Remscheider Mannschaft. SC. Sonnborn—BSV. Solingen: Sonnborn mit 12 Spielen und 12 Punkten an 4., Solingen mit gleicher Spielzahl und 15 Punkten an 2. Stelle der Tabelle. Um seine Anwartschaft auf die Gauliga zu behalten, muß Solingen das Spiel gewinnen. Seine Aussichten gegen die Sonndorner Elf, die in den letzten Spielen sehr gute Leistungen gezeigt hat, sind unter Berücksichtigung des knappen Ergebnisses gegen Barmen am letzten Sonntag wenig günstig. Sonnborn hat den Vorteil des eigenen Platzes und mit Rücksicht auf seine augenblickliche Spielstärke Aussicht auf die beiden Punkte und — je nach Ausfall des Spiels Cronenberg—Remscheid — auch auf Verbesserung seines Tabellenstandes. V. f. R. Ohligs—Sport- und Spielverein Elberfeld: Es ist schwer, auf dem Ohligser Platz sich zwei Punkte zu holen, Ohligs hat mit 8 Punkten zwei Punkte weniger wie Elberfeld, aber auch zwei Spiele mehr als dieses.

A-Klasse, Gruppe Nord: Langerfeld—Barmen 72: Es sollte den 72ern nicht schwer fallen sich auf fremdem Platz die Punkte zu holen und die Tabellenspitze mit großem Vorsprung zu halten. Bedenklich ist allerdings der nur knappe 2:1-Sieg über Lennep vom letzten Sonntag. BSV. Velbert—TuS. Elberfeld: Aussichten auf Sieg sind unbedingt Velbert zu geben. Die Elberfelder Mannschaft spielte in der letzten Zeit wenig glücklich; sie scheint eine innere Krise überwinden zu müssen und hat zurzeit wenig Aussicht, vom Ende wegzukommen. SSVg. Barmen—TuSV. Ronsdorf: Hier gibt es einen scharfen Kampf. Die Barmer Mannschaft hat in den letzten Spielen eine wesentliche Formverbesserung gezeigt und strebt aufwärts. Ronsdorf liegt an dritter Stelle und hat bei einem Siege nicht unbegründete Aussichten auf den zweiten Platz. FC. Lennep—Viktoria Barmen: Lennep spielte am letzten Sonntag recht annehmbar, Viktoria unter ihrer Form. Der Ausgang des morgigen Treffens erscheint uns offen. Barmer TV—TuSV. Velbert: Velbert gibt man allgemein die besten Aussichten.

Gruppe Süd: Hier sollte sich Schlagbaum gegen Haan die Punkte sicher holen; Aussichten auf Sieg hat gleichfalls Borussia Solingen gegen SV. Weyer. Der Ausgang des Spiels Wald gegen SV. Solingen ist durchaus offen. Ob Gräfrath sicher gegen Sudberg gewinnt, ist zweifelhaft. Aussichten auf die beiden Punkte hat es immerhin.

Kreis Düsseldorf: Durch seinen letzten Sieg über TuS. hat DSC. 99 die Punkte errungen. Bei dem gezeigten Straßenfußballen, der im Punktespielen notwendig ist, wird sich die Mannschaft in diesem Jahre wohl die Meisterschaft holen. BC. 05 verlor für den Kenner nicht unerwartet gegen Viktoria und kommt nun mehr auf den zweiten Platz. Um die 2. und 3. Stelle ringen nunmehr BC. 05, TuS., Ballspiel-Verein und nicht zuletzt Viktoria, die beiden ersten mit etwas Vorsprung.

Liga: Am kommenden Sonntag treffen sich Fortuna—BV. 04: dem Gast gebe ich die Gewinnchancen, da Fortuna wohl nicht mit kompletter Mannschaft antreten kann. Viktoria empfängt DSV. 47 und wird auch gegen einen Ueberraschungssieg gewappnet sein.

*

Große Sportwoche in Winterberg.

Infolge der ungünstigen Witterung in den letzten Tagen sieht sich der Sauerländische Bobsleigh-Klub genötigt, seine Große Sportwoche um acht Tage zu verschieben. Die Rennen finden also wie folgt statt: 16. Januar, 11 Uhr vorm.: Großes Bobsleigh-Rennen um die Meisterschaft Rheinland, Hessen und Westfalen um den Wanderpreis der Stadt Winterberg. 17. Januar: Bobrennen um den Wupperpreis. 18. Januar: Einsitzerrodelrennen um die Meisterschaft von Rheinland, Hessen und Westfalen. 19. Januar: Vorgaberennen um den Wanderpreis für Vorgabebobrennen.

Gerichtssaal.

△ **Elberfeld**, 7. Jan. Um einen Versicherungsschwindel mit Erfolg durchzuführen, täuschte der Händler Adolf M. von Elberfeld einen Einbruchsdiebstahl vor. K. betrieb einen Handel mit Wolle, Baumwolle und Strickwaren aller Art. Er hatte größere Posten zu hohen Preisen eingekauft, und da bald danach die Preise erheblich zurückgingen, erlitt er empfindliche Verluste. Diese machten ihm große Sorgen; er sann Tag und Nacht darüber nach, wie er sich aus der Patsche herausziehen könne, und kam schließlich auf den Gedanken, die Versicherungsgesellschaft, bei der er gegen Einbruchsdiebstahl versichert war, für allen Schaden haftbar zu machen. Mit größter Heimlichkeit schaffte er nach und nach für ungefähr 45 000 Mark Ware zu dem ihm bekannten Händler Friedrich R., den er ins Vertrauen gezogen hatte, täuschte danach durch Beschädigung von Türen und Durcheinanderwerfen der Restbestände seines Lagers einen Einbruch vor und zeigte diesen der Polizei sowie der Versicherungsgesellschaft an. Aber so raffiniert er seiner Meinung nach auch vorgegangen war, die Polizei hatte, trotzdem er dabei blieb, erhebliche Zweifel an der Richtigkeit seiner Angaben, noch mehr natürlich die Versicherungsgesellschaft, und seine Hoffnungen auf eine baldige Schadenersatzleistung der Versicherungsgesellschaft verringerten sich mit jedem Tage. Unterdessen hatte die Polizei auch Ermittlungen nach der Richtung hin angestellt, ob der Einbruch fingiert sei, sie kam aber zu keinem greifbaren Ergebnis. Zu ihrer großen Ueberraschung kam M. nach Verlauf einiger Wochen abermals zu ihr und bekannte nun, daß er den angezeigten Einbruchsdiebstahl glatt erfunden hatte. Der Grund dieses „reumütigen" Geständnisses war, daß R. sich nicht mit dem ihm zugesicherten Schweigegeld in Höhe von 100 Mark begnügt, sondern die ihm von M. anvertrauten Waren, die, wie gesagt, 45 000 Mark wert waren, nach seiner Meinung unterschlagen und für sich verändert hatte. In derselben Meinung kam auch die Strafkammer, vor der sich R., trotzdem er immer versichert hatte, die Ware sei ihm wirklich gestohlen worden, wegen Untreue zu verantworten hatte. Er wurde zu 3 Monaten, M. wegen versuchten Versicherungsbetruges zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Ihre beiden Frauen, die sich der Beihilfe schuldig gemacht haben sollten, mußten freigesprochen werden.

Einbrecher drangen vor einigen Monaten kurz hintereinander in Remscheid in die Mannesmannsche Kraftwagenhalle ein und stahlen daraus Reifen, Schläuche, Ersatzteile und einen Automagneten von größerem Wert. Nachforschungen ergaben, daß der Monteur Otto S. und der Bandwirker Friedrich H. und der Arbeiter Wilhelm J., alle drei aus Barmen, die zu jener Zeit in den Mannesmannwerken gearbeitet hatten, die Täter gewesen waren. K. und H. hatten inzwischen noch in Elberfeld eine Autohupe und K. endlich allein weiter ein Fahrrad gestohlen. Letzteres und den Magneten hatten sie bereits für zusammen 800 Mark an den Mann gebracht. Die Strafkammer verurteilte K. zu 6 Monaten, H. zu 5 und J. zu 4 Monaten Gefängnis.

An größeren Lebensmitteldiebstählen beteiligte sich der Schlosser Max E. aus Barmen durch „Schmierestehen". Dafür bekam er einen Teil der Beute und den von der Strafkammer 9 Monate Gefängnis. Seine Genossen sind schon früher abgeurteilt worden.

Die Bekanntschaft eines Einbrechers machte in Düsseldorf gelegentlich eines sonntäglichen Ausflugs der Bergmann Johann St. aus Barmen. Der ihm angeblich unbekannte Düsseldorfer vertraute ihm an, daß er

Von drinnen und draußen.

Berlin, zweite Januarwoche 1921.

Weisheit wird immer verzapft. Aber nie mehr, nie heftiger, als so in den ersten Tagen eines jungen Jahres. Da ist des Orakelns und Prophezeiens kein Ende. Nicht nur „Prophete rechts, Prophete links" (wie bei jenem berühmten Mittagstisch in Koblenz 1774), sondern auch Prophete in der Mitte. Und das ist den Propheten ganz schnuppe, ob sie in ihrem Vaterlande etwas gelten oder nicht — sie prophezeien eben. Und mehr als ein Saul ist unter den Propheten, die gottlob ihre Sprüche nicht zu verantworten, sondern nur zu äußern haben. Diesmal hat mir unter all der prophetischen Weisheit, die in Hektolitern verzapft wurde, am besten gefallen, was Graf Brockdorff-Rantzau, der Reichsminister des Auswärtigen — d. h. der gewesene Außenminister, er sitzt längst als zürnender Achill vor seinem Zelt — einem Berliner Abendblatt anvertraut hat. „Um es kurz zu sagen", hat er gemeint — und er sagt's dann wirklich kurz und nicht wie die meisten Versammlungsredner, die, „um es kurz zu sagen" anderthalb Stunden weiterreden — also: „Um es kurz zu sagen. Mich tröstet die Gewißheit, daß der gegenwärtige Zustand wider die Vernunft ist und daher nicht von Dauer sein kann."

Gewiß, Spuren der Weltvernunft sind konstatierbar. Zum Beispiel: es soll abgerüstet werden. Bravo! Und wer tut's? Frankreich vermehrt seine Truppen, England und Amerika vermehren ihre Flotte. Japan auch. Aber vielleicht entläßt der souveräne Fürst von Monaco (man hört so wenig von seinen Tiefseeforschungen eben. „Forscht" er nicht mehr?) einen seiner fünfundzwanzig Leibgardisten? Und dann natürlich — Deutschland! „Gang, Michel, gang, gang du voran! . . ." Wir sind das Versuchskaninchen für den Abrüstungsgedanken — und bis an die Zähne bewaffnet stehen die Nachbarn drum herum und schau'n zu.

Was Deutschland besaß an Waffen,
An Schätzen von Pulver und Blei,
Das schleppte es ohn' Erschlaffen
Auf einen Haufen herbei.
Die Dinger, die spulen und blitzen
Und donnern hinterher,
Die Mörser und die Haubitzen
Und alles Maschinengewehr.
Die Flinten und Pistolen,
Die Wehr der Nation,
Die kam sich abzuholen
Die freundliche „Kommission".

Jedoch, — gestehn wir's ehrlich —
Das ist 'ne „Finte" bloß.
Deutschland ist noch gefährlich,
Weil noch nicht „waffenlos".
Hinter papierner Standarte
(Das schreit schon nach Verrat)
Bei Landsberg an der Warthe
Drei Buben, die spielen Soldat!
Die tragen hölzerne Schwerter (!!),
Das macht die Absicht klar —
Sie wissen das, hochverehrter
Entente-Kommissar?!

Auch dies aus dem Auge verlieren
Soll nimmer die Wachsamkeit:
Die Messer zum Rasieren,
Die haben so scharfe Schneid.
Auffunkelnd etwa in rohen
Händen der Rache jäh
Sind sie furchtbar und bedrohen
Bereits Paris und Calais.
Drum wär's eine kluge und nette
Forderung, gut motiviert:
Daß nur noch mit „Gillette"
Der Deutsche sich rasiert!

Und ehe sie Rache wüten,
Beseht's euch ernst und bang:
Die Nadeln an den Hüten
Der Damen — sind spitz und lang!
Laßt euch ein Mißtraun pflanzen
Ins Herze! Hütet euch sehr!
Das gibt mal deutsche Lanzen,
Die bedrohen Boulogne-sur-mer.
Sie binden wehende Fahnen
An diese Nadeln, hurra!
Und schon sind die Ulanen
Von Siebzig wieder da . . .

Solcher Weisheit, die sich selbst immerzu in die Hosen — — — der Vorsicht steckt, verdanken wir die Segnungen dieses europäischen Friedens . . . Und so hätten wir wieder ein Jahr Friede gehabt. Und der sah so aus: Im Maingau standen Franzosen, und ein Teil davon war schwarz, ein anderer Teil bloß braun. Afrikanische Kulturträger. Auf dem Rhein dürfen deutsche Nationallieder nicht ertönen. Die Lorelei kämmt sich jetzt mit unechtem Kamme und singt kein Lied dabei. Die Besatzungskosten mehren sich. Der Selbstschutz gegen die gröbsten Gefahren wird verboten — aber, Gott sei Dank, es reisen immerzu fremde Kommissionen herum, und für: die reicht ja das uns gelassene Eisenbahnmaterial gerade noch. Und soviel wie möglich von Deutschland wird noch unter der Hand durch geschickt gamanagerte „Selbstbestimmung" unter Aufsicht aufgeteilt.

Denn das haben die Herrschaften sich gemerkt: nichts ist so klein geworden, es kann noch einmal geteilt und noch einmal zerschlagen werden. Daß auch Atome noch teilbar sind, hat man schon von Herrn Willi von Unruh, der jetzt alle Welt beunruhigt, gewußt; nachdem man in der Schule gelernt hatte, daß man die Atome nicht mehr zerteilen, zerlegen, spalten kann. Aber das ist ja das Schöne und Überraschende im Leben des Kulturmenschen: das meiste, das ihm die Schule beigebracht hat, ist nachher ganz anders. Die fünf Bücher Mose stammen nicht von Moses. Der Coriolan hat durchaus nicht auf die Bitten seiner guten alten Mutter die Belagerung Roms aufgehoben. Der Kaiser Max hat niemals auf der Martinswand gesessen. Und Friedrich der Große hat nie, als Cistercienser vermummt, neben dem Abte Tobias in der Kirche zu Kamenz im Chore mitgesungen, um den Kroaten zu entgehen.

Und ein Atom läßt sich eben doch spalten oder teilen, oder zerschlagen — und erinnert damit an den Nutzen, den der brave Klapphorn-Dichter vor vielen Jahren dem Cholerabazillus nachsang:

Es waren zwei Bakterien,
Die wollten sich vermehrten,
Da fand die eine Koch —
Und die andre tat es doch!

Womit bewiesen ist, daß die Dickköpfigkeit, die nun mal anders will, wie die Schule lehrt, bis tief in die Kreise der nur noch mikroskopisch (und auch so nicht mehr) wahrnehmbaren Bakterien und Atome hineinreicht. Freilich, die Dickköpfigkeit allein macht's nicht in der Welt. Denn sonst wäre z. B. der wackere Gabriele d'Annunzio noch souveräner Herr über Fiume. Aber man weiß, die Herrlichkeit, die ihn den Borgias, Dorias, Sforzas, Gonsagas nahebringen und mit Strahlen ihres Ruhmes überglänzen sollte, ist erledigt. Aus Fiume hat er ausrücken müssen und Italien dankt für seinen neuen Zuzug. Und nun? Nach kurzem Gastspiel als Condottiere und Stadtvirtuos — das uralte Poetenschicksal. Ganz spät, nachdem die Teilung längst geschehen — naht der Poet, kam aus weiter Ferne. (Mir scheint, das hab' ich doch schon mal so wo gehört?) „Was tun, spricht Zeus, die Welt ist weggegeben — der Herbst, die Jagd, der Markt ist nicht mehr mein —" (Schiller — nu hab ich's, Schiller!) „Willst du in meinen Himmel mit mir leben. — So oft du kommst, er soll dir offen sein!" . . . „Teilung der Erde" — natürlich. Also, bleiben wir im Fluß!

Siehste, lieber Gabriele,
Dieses eine mein' ich grad':
Friedrich Schiller, diese Seele
Von 'nem Menschen, wies den Pfaff:
„Dieses bleibt dir unbenommen",
Sprach der Zeus, „und als Tourist
Kannste immer zu mir kommen,
Wenn du dazu lustig bist!
Kannst dein Haupt mit Kranzgarnierung
Legen still in meinen Schoß,
Als willkommne Einquartierung,
Wenn du unten obdachlos."

„Freilich — schelten nicht und käffen!
Oben über Stern und Wind.
Deutsche Dichter wirst du treffen,
Die bereits zu Gaste sind.
Diese ließ ich — im Vertrauen —,
Wo kein Gläub'ger sie erwischt,
Sich die luft'gen Schlösser bauen;
Nämlich unten hamm' se nischt.
Fern von Neid und Steuerplagen
Lebst du dort im Sternenhaus.
Doch — du mußt dich hübsch vertragen!
Denn sonst fliegst du wieder raus!"

„Sieh, was hilft's, sich zu erdreisten —
Heißt's doch, seit die Welt sich dreht:
Schuster, bleib' bei deinem Leisten:
Bei der Leyer bleib', Poet!
Brich des Lebens rote Blume,
Pflück des Lorbeers grüne Zier;
Aber, lieber Freund, von Fiume
Laß die Finger, rat' ich dir!
Tummle deinen Musenschimmel:
Geht dir dann die Puste aus,
Komm' mit Schillern in den Himmel
Und ich steck die Fahne raus!"

Diogenes

...ächtige, in Mettmann bei einem Landwirt einzubrechen und überredete ihn — großer Ueberredungskünste wird es nicht bedurft haben, denn auch St. ist auf dem Gebiete nicht unbewandert, vielmehr wiederholt wegen Diebstahls bestraft —, sich daran als Aufpasser zu beteiligen. Die Diebe wurden bei der Tat überrascht, und die Beute, aus einigen Säcken mit Treibriemen bestehend, wurde ihnen wieder abgenommen. Danach wurde St. ins Mettmanner Gefängnis gesteckt, der andere entkam. St. bekam in seiner Zelle einen Wutanfall und zertrümmerte dabei einen Teil der „Ausstattung". Dafür bekam er heute 1 Woche, wegen des Diebstahls 1 Jahr Gefängnis.

Bei einem Eisenbahndiebstahl auf dem Bahnhof Mirke wurde am 23. Juni der Wagenschreiber Karl Sch. von Elberfeld ertappt. Er hatte in der Gütersammelhalle aus einigen Gepäckstücken Strickgarn, Kinderkleidchen und Schuhe entwendet. Auch ein Stoffballen fehlte, allein diesen wollte er nicht entwendet haben. Die Strafkammer belegte ihn mit 4 Monaten Gefängnis.

Umgegend und Nachbargebiete.

Der Ausstand in Hamborn.

GA. Hamborn, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Auf den Thyssenschen Schachtanlagen war die Streiklage Samstag fast unverändert.

Die August-Thyssenhütte geschlossen.

Hamborn, 7. Jan. Die Werkleitung machte durch einen Anschlag bekannt, daß die August-Thyssenhütte seit heute vormittag 11 Uhr geschlossen ist. In einer Versammlung auf dem Beecker Marktplatz wurde von einem Redner erklärt, daß die Arbeiter keine Lohnerhöhung verlangten, sondern nur die Sicherung des Achtstundentages bezweckten. Ferner müsse ein Preisabbau für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände um 30 Prozent stattfinden. Darauf löste sich der Zug ohne Zwischenfälle auf.

Noch nicht geborgen.

GA. Meiderich, 8. Jan. (Drahtb.) Zu dem Grubenunglück auf der Zeche Westend wird noch berichtet, daß die fünf verschütteten Bergleute, trotzdem die Rettungsarbeiten Tag und Nacht fortgesetzt werden, bisher noch nicht geborgen werden konnten. Man hat bis jetzt Klopfzeichen gehört und hofft die Eingeschlossenen noch lebend befreien zu können.

Lokales.

Inventur-Ausverkäufe.

Die Einengungen und Beschränkungen, die wegen der Warenknappheit während des Krieges dem Handelsverkehr auferlegt werden mußten, schwinden mehr und mehr. Zum ersten Male seit fünf Jahren sind diesmal Inventurausverkäufe wieder zugelassen. Sie finden im hiesigen Bezirk vom 10. bis 25. ds. Mts. statt. Von jeher haben sich Inventurausverkäufe in der verbrauchenden Bevölkerung großer Beliebtheit erfreut, weil sie die Möglichkeit besonders guter und billiger Einkaufsgelegenheiten boten. Um diesen Ruf der Ausverkäufe zu sichern, haben die Detaillisten des bergischen Landes in einer kürzlich hier in der Handelskammer abgehaltenen Versammlung beschlossen, angesichts der starken Nachfrage für den Ausverkauf große Warenmengen zu ganz besonders billigen Preisen bereitzustellen, um so der Arbeiter- und Beamtenschaft sowie den Privatangestellten Gelegenheit zu geben, den notwendigen Bedarf zu denkbar billigsten Preisen zu decken. Manche Waren werden, wie uns aus Geschäftskreisen versichert wird, unter Einkaufspreis zum Verkauf gestellt und namentlich dringlichere Bedarfsgegenstände, wie Leib- und Bettwäsche, werden mit geringsten Verdienstspannen angeboten werden. Uns wurde dabei versichert, daß in den angeseheneren Geschäften durchweg wieder Waren von guter Beschaffenheit zu finden sind und die minderwertige, sogenannte Kriegsware, zumeist abgestoßen ist. Wir hatten Gelegenheit, uns in einem der größeren Geschäfte von den für den Inventurausverkauf aufgetürmten Warenmengen zu überzeugen und über die Preissenkungen zu orientieren, die bei Modeartikeln ganz beträchtlich waren. So beispielsweise war es keine Seltenheit, daß Damenmäntel von 590 auf 395 Mark im Preise herabgesetzt werden. Die Kaufleute haben für die Veranstaltung die größten Vorkehrungen getroffen. Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr, die gewöhnlich im Geschäftsverkehr eine stille Zeit sind, sind von ihnen dazu benutzt worden, die Läger und Bestände umzukalkulieren und umzuzeichnen. Die Schaufenster sind umdekoriert, und so locken die hierin zum Verkauf ausgestellten Waren zum Kauf. In anderen Städten, wo die Ausverkäufe schon gleich nach Neujahr eingesetzt haben, hat die Bevölkerung ein Rausch des Kaufens ergriffen. Namentlich wird dies aus Berlin berichtet. Die großen Ladengeschäfte wurden vielfach gestürmt — und man stand Polonäse vor den Türen. Man darf erwarten, daß auch im Wuppertal die Bemühungen der Geschäftswelt belohnt werden und die Bevölkerung sich die gute Kaufgelegenheit zunutze machen wird. Die Anzeigen in unserem Blatte dürften den Käufern dabei ein willkommener Fingerzeig sein.

Elberfeld, 8. Januar.

e.— Helft Oberschlesien retten! Dreihunderttausend Oberschlesier aus dem Reiche wollen zur Abstimmung in ihre Heimat fahren, um ihre Stimme für Deutschland abzugeben. Die Heranführung solch gewaltiger Volksmassen in das Abstimmungsgebiet erfordert ungeheure Geldmittel, die nur durch freiwillige Spenden aufgebracht werden müssen. Aus diesem Grunde wenden sich die „Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier" an alle Schichten des deutschen Volkes mit der Bitte: „Gebt sofort und gebt reichlich!" Es gilt, Oberschlesien zu retten und damit Deutschlands Wirtschaftslage zu festigen. — Von dieser Stelle aus wird gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß unlautere Elemente wiederholt versucht haben und noch versuchen, aus der Not Oberschlesiens ein Geschäft zu machen und Sammlungen unter allerlei ähnlich klingenden Namen zu veranstalten. Es wird ganz besonders betont, daß zu Geldsammlungen für die Abstimmung in Oberschlesien nur die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier befugt sind. Für Rheinland und Westfalen ist in Dortmund (Löwenhof) eine Landesstelle errichtet, die bei der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) in Dortmund ein Konto „Grenzspende für Oberschlesien" eröffnet hat. Desgleichen besitzt die Bezirksgruppe Elberfeld-Barmen der Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier ein gleiches Konto bei dem Bankhaus von der Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld. — Noch ist es Zeit, gib auch du dein Scherflein für Oberschlesien.

e.— Saure Milch. In letzter Zeit laufen beim Milchamt vielfach Klagen darüber ein, daß die Milchhändler die beim Kochen sauer gewordene Milch nicht zurücknehmen wollen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die gekochte sauere Milch von den Händlern nicht zurückgenommen werden kann, da diese nicht mehr zu verwerten ist. Es empfiehlt sich daher, zuerst nur eine kleine Probe der Milch zu kochen. Stellt es sich dann heraus, daß die Milch sauer ist, so kann die ungekochte sauere Milch zurückgegeben werden.

e.— Von den neuen Volkshochschulkursen beginnen die meisten in der kommenden Woche und zwar am Montag: Biologie und Philosophie, Dienstag: Deutsche Vorgeschichte und die beiden Deutschkurse (mündliche und schriftliche Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene), Freitag: Urkunde und Mathematik II (Fortsetzung). — Das Sekretariat (Schlössersgasse 5) ist für den Kartenverkauf bis 7½ Uhr abends geöffnet.

e.— Für die Eltern der Ostern zur Schulentlassung kommenden Jugend veranstaltet das städtische Berufsamt in der nächsten Woche Vorträge über „Die Berufswahl unserer Kinder". Sie finden statt: am 10. Januar in der Aula der Oberrealschule-Nord, Carnapsplatz, am 11. Januar in der Aula der Oberrealschule-Süd, Weststraße, und am 14. Januar in der Aula des Realgymnasiums, Aue, und zwar jedesmal um 8 Uhr abends. Der Besuch ist unentgeltlich. Ferner wird darauf hingewiesen, daß die längst geplante weibliche Abteilung des Berufsamtes mit dem 3. Januar eingerichtet worden ist. Auch sie macht es sich, wie die männliche Abteilung, zur Aufgabe, sachliche Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zu betreiben.

e.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 9. Jan., 3 Uhr: „Cavalleria rusticana", hierauf „Der Bajazzo" (auß. Abonn., gr. Pr.), 7¼ Uhr: „Ihre Hoheit die Tänzerin" (auß. Abonn., gr. Pr.). Montag: geschlossen. Dienstag 7½ Uhr: „Hänsel und Gretel" 19. Dauerkart.-Vorst. A, Gr. Pr.). Mittwoch 3 Uhr: „Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel" (auß. Abonn., erm. Pr.), 7¼ Uhr: „Rosmersholm" (14. Vereinsdauerk.-Vorst. I, mittl. Pr.). Donnerstag 6 Uhr: „Lohengrin" (20. Dauerkartenvorst. B, gr. Pr.). Freitag 7¼ Uhr: „Godiva" (14. Vereinsdauerk.-Vorst. II, gew. Pr.). Samstag geschlossen. Sonntag, 16 Jan., 3 Uhr: „Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel" (auß. Abonn., gew. Pr.), 7¼ Uhr: „Alt-Heidelberg" (auß. Abonn., mittl. Pr.).

e.— Diebstähle und kein Ende! Festgenommen wurden ein Buchdrucker und ein Händler, beide aus Barmen, ferner ein Kaufmann und ein Maschinist aus Elberfeld wegen Diebstahls eines Autos im Werte von 300 000 Mark zum Nachteil eines Bandfabrikanten in Barmen. Das Auto hatten sie bei einem Fuhrunternehmer am Ostersbaum untergestellt. — Wegen Teilnahme an größeren Eisenbahndiebstählen am Bahnhof Vohwinkel wurden vier Eisenbahnarbeiter festgenommen. — Ein ungetreuer Angestellter entwendete seiner Firma in Krefeld für 30 000 Mark Kunstseide. Das gestohlene Gut, das nach hier zum Versand gebracht worden war, konnte ermittelt und beschlagnahmt werden. Gleichfalls wurde eine Firma aus Cronenberg von einem ihrer Angestellten um Werkzeuge im Werte von etwa 20 000 Mark bestohlen. Auch in diesem Falle konnten der Geschädigten die gestohlenen Werkzeuge wieder eingehändigt, und der Dieb konnte dem Gericht vorgeführt werden. — Für 35 000 Mark elektrischer Bedarfsartikel und Werkzeugmaschinen wurden einem hiesigen Mechaniker gestohlen. Mehrere Leute wurden als Diebe und Hehler ermittelt und zur Untersuchung gezogen. — Im November vorigen Jahres wurde von einer hiesigen Firma eine Sendung Voilestoffe im Werte von 78 000 Mark zum Versand gebracht. Diese Sendung ist am Bestimmungsorte Bremen nicht eingetroffen, sondern auf der Eisenbahn gestohlen worden. Ein großer Teil dieser Stoffe sowie 13 000 Mark baren Geldes wurden beschlagnahmt und der Eisenbahnverwaltung zurückgegeben. Als Hehler wurde ein Kaufmann von Barmen zur Untersuchung gezogen. — Einem hiesigen Monteur wurde vor einiger Zeit ein Motorrad im Werte von 4000 Mark gestohlen. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei führten zur Ermittlung des Motorrades und der Täter. Diese wurden zur Untersuchung gezogen, und das Motorrad konnte dem Geschädigten zurückgegeben werden. — Von der hiesigen Kriminalpolizei wurden zu Ende des vergangenen Monats etwa 300 m blauweißgestreiften Schürzenstamosens beschlagnahmt, der vermutlich aus Bahndiebstählen herrührt. — Bei einer Firma in der Kluse wurden in der letzten Zeit beträchtliche Mengen Gummiband gestohlen. Als Täterin wurde eine dort beschäftigte Arbeiterin ermittelt. — Einem Kohlenhändler wurden seit längerer Zeit größere Mengen Kohlen entwendet. Der Täter wurde bei einem neuen Diebstahl überrascht und festgenommen. — Ein bei einer größeren Firma beschäftigter Fahrstuhlführer wurde wegen Unterschlagung einer Brieftasche mit über 3000 Mark Inhalt zur Anzeige gebracht. Die Tasche wurde in seiner Wohnung aufgefunden. — In einer Aspirin-Diebstahlssache wurde ein Fabrikarbeiter festgenommen, der über 80 Kilogramm Aspirin an einen Masseur verkauft hatte.

Barmen, 8. Januar.

eb.— Bayrische Briefmarken im ganzen Reich. Bayrische Briefmarken werden jetzt im ganzen Deutschen Reich ausgegeben. Von den hochwertigen Stücken zu 4, 5, 10 und 20 Mark der letzten Bayern-Ausgabe hatte die bayrische Postverwaltung einen so großen Vorrat herstellen lassen, daß er wohl geeignet ist, dem Mangel an Briefmarken der höheren Werte im alten Reichspostgebiet abzuhelfen. Sie werden deshalb demnächst auch bei Postanstalten außerhalb Bayerns verwendet. Natürlich haben sie wie alle ehemaligen bayrischen Marken den Ueberdruck „Deutsches Reich."

b.— Gaseinschränkung. Die Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke gibt bekannt: Die Bergarbeiter der August-Thyssen-Hütte, Gewerkschaft in Hamborn, sind in einen Sympathiestreik eingetreten. Es wird zwar gehofft, daß die Gaslieferung in ganz beschränktem Maße aufrecht erhalten werden kann, doch ist auch mit der Möglichkeit des völligen Versagens auf kurze Zeit zu rechnen. Die Entnahme von Gas für gewerbliche und Heizzwecke muß daher vollständig unterbleiben und der Verbrauch für Leucht- und Kochzwecke ist auf das allergeringste Maß zu beschränken, damit eine vollständige Einstellung der Gasabgabe an die Verbraucher nach Möglichkeit vermieden wird. In der Zeit von 8—10 Uhr morgens, [illegible]—5 Uhr nachmittags und 10—6 Uhr nachts darf Gas überhaupt nicht entnommen werden. Die volle Gasversorgung kann erst eintreten, sobald die Stromversorgung wieder einsetzt.

b.— Verhaftung der Postrauber. Der unermüdlichen Tätigkeit der Barmer Kriminalpolizei ist es gelungen, die Täter festzunehmen, die am 9. Dezember v. Js. eine Geldkiste mit [illegible] Mark Inhalt vom Postamt Barmen-Lob geraubt hatten. Es kommen in Frage die am 20. November v. Js. aus dem Gefängnis in Elberfeld entwichenen Strafgefangenen August Sch., Paul Kurt C., Heinrich R. und Johann G. Letzterer dürfte allerdings nur als Hehler in Betracht kommen. Sämtliche Personen wurden dem Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

b.— Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus. Ueber einen von der Ortsgruppe Wuppertal in der Aula des Barmer Gymnasiums veranstalteten Vortrag erhalten wir nachstehenden Bericht: Der Vortragende, Claßmann, wies in seinen Ausführungen hin auf die traurigen Kulturdokumente unserer Zeit. Mit den Worten: Dreigliederungsarbeit ist Völkerbundsarbeit, leitete er zu der Reihe der positiven Kulturdokumente des Bundes für Dreigliederung über. Diese sind: 1. Das in vielen Tausenden von Stücken über die ganze Kulturwelt verbreitete Buch von Dr. Rud. Steiner: „Die Kernpunkte der sozialen Frage". Es zeigt die neuen, von der Zeit dringend geforderten Wege zum Wiederaufbau Deutschlands. Weder ein Wiederaufleben der alten Triebkräfte, die letzten Endes sich in der furchtbaren Katastrophe auslebten, noch die vom Osten, aus unverstandenen Freiheitsimpulsen heraufdringenden Ideen, die nur zerstören wollen und nichts aufbauend wirken können, sind geeignet, Deutschland zu einer neuen Blüte seiner Kultur zu führen. Was will der Bund für Dreigliederung des sozialen Organismus? Mit wenigen Worten ausgedrückt, will er eine Verselbständigung des Wirtschaftslebens auf assoziativer Grundlage, ohne Beeinflussung durch den Staat. Unbedingte Freiheit von jedem staatlichen oder sonstigen Zwange für das Kultur- und Geistesleben. Den Staat selbst beschränken auf den rechtlich-politischen Teil. Dreigliederung: Wirtschaft — Recht — Kultur. Der Bund hat diesen Weg durch die Tat beschritten. Als Weiteres, was der Bund erreicht, steht vor den Blicken der Welt: 2. die freie Waldorfschule in Stuttgart nach den Intentionen Steiners als erste wahre Einheitsschule von dem Inhaber und Leiter der Waldorf-Astoria-Fabrik, Herrn Molt, ins Leben gerufen. Knaben und Mädchen aller Volkskreise sitzen zusammen auf derselben Schulbank. Diese vorerst achtstufige Schule soll demnächst durch Angliederung der Oberstufe zur Ergänzung der Primareife vervollständigt werden. Von den Einzelheiten interessiert zu hören, daß in dieser Schule bereits an die übrigen Kinder zwei Sprachen, und zwar Französisch und Englisch, herangebracht werden, aber in anderer Form als sonst, nicht Grammatik und Vokabelpauken, nicht totes Uebersetzen, sondern Erleben an den Dingen und Vorgängen der Umgebung so wie der kleine Franzose oder Engländer seine Muttersprache im frühesten bildsamen Kindesalter erlernt. Der Allgemeinunterricht wird ohne Stundenplan unter Vermeidung jedes schroffen Wechsels des Stoffes über eine Spanne von Tagen und Wochen durch Beibehaltung des gleichen Behandlungsstoffes anregend gestaltet. Die Wahl des Religionsunterrichtes wird jedem freigestellt. Bei dem Fachunterricht interessiert noch die symptomatische Behandlung der Geschichte, die gleichzeitige Betätigung von Knaben und Mädchen im Handarbeitsunterricht (Stricken, Stopfen) und andererseits auch desgleichen in Handfertigkeiten, wie Hobeln, Sägen, Drehen und Feilen, das die Mädchen mit großer Freude mitmachen. Ferner Selbstanfertigen physikalischer Apparate, Gartenarbeit und Instrumentalmusik. Erwähnt werden muß noch, daß das übliche Turnen durch die neue Raumbewegungskunst „Eurhythmie" ersetzt worden ist, die an Stelle der einseitigen Ertüchtigung des physischen Körpers in gleichem Maße kräftigend und harmonisierend auf Leib, Seele und Geist einwirkt. Auf ein weiteres Kulturdokument wurde hingewiesen: 3. auf die Hochschule für Geistes-Wissenschaft (Goetheanum) in Dornach bei Basel (Schweiz), nahe unserer Landesgrenze, die Ende September ihre Pforten einer von anthroposophischem Geist getragenen Wissenschaft geöffnet hat. Dort waren zusammengeströmt Menschen aus allen Kulturländern, vor allem die akademische Jugend aus Deutschland, Oesterreich, der Schweiz usw., um das von ersten Fachwissenschaftlern Vorgetragene zu hören. Hier wird an Goethes Denkart angeschlossen und versucht, die Spezialitas unserer Zeit wieder zur Universitas hinaufzuführen. 4. Auf wirtschaftlichem Gebiet wurde durch Zusammenschluß bedeutender industrieller Werke in Württemberg ins Leben gerufen „Der kommende Tag" unter Einbeziehung eines neugegründeten Verlags für geistige Werte. Außer einer festen 5prozentigen Verzinsung der Aktien wird der gesamte erwirtschaftete Mehrwert zu kulturellen Forschungen und Zwecken verwendet.

b.— Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 9. Jan., 3 Uhr: „Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel" (auß. Abonn., gew. Pr.), 7¼ Uhr: „Alt-Heidelberg" (auß. Abonn., mittl. Pr.). Montag 7½ Uhr: Sinfoniekonzert (Konzertpreise). Dienstag 7¼ Uhr: „Torquato Tasso" (19. Dauerk.-Vorst. A, mittl. Pr.). Mittwoch 6¾ Uhr: „Figaros Hochzeit" (17. Vereinsdauerk.-Vorst., gr. Pr.). Donnerstag 7¼ Uhr: „Rosmersholm" (20. Dauerkartenvorst. B, mittl. Pr.). Freitag geschlossen. Samstag 3 Uhr: „Aschenbrödel oder der gläserne Pantoffel" (auß. Abonn., erm. Pr.), 7¼ Uhr: „[illegible]" (Volksvorst., Pr. 6.—, 4.—, 2.50, 1.50, 1.— Mk.). Sonntag, 16. Jan., 2½ Uhr: „Traviata" (außer Abonn., große Pr.), 6½ Uhr: „Königskinder" (auß. Abonn., gr. Pr.).

Kunst und Wissenschaft.

Kapellmeister Walter Gärtner †. In einer Kuranstalt in Ahrweiler ist der langjährige Kapellmeister am Kölner Opernhause, Walter Gärtner, im 42. Lebensjahre gestorben. Er war Direktionsschüler Steinbachs, und rückte bald, nachdem er am Kölner Theater eine Zeitlang als Korrepetitor tätig gewesen war, im Jahre 1905 zum Dirigenten auf. Unverdientermaßen, so schreibt die „Köln. Ztg.", trat sein Wirken gegenüber Lohse zurück, aber man erinnert sich heute noch gern mancher schwungvollen Aufführung unter seiner Leitung. Vor zwei Jahren warf ihn eine schwere Krankheit aus seiner unermüdlichen Schaffenskraft. In Elberfeld hat Gärtner verschiedentlich Opernvorstellungen mit bestem Erfolge gastweise geleitet.

Letzte Telegramme.

Eine Erklärung Frankreichs.

BB. Washington, 8. Jan. Die französische Regierung überreichte der Regierung der Vereinigten Staaten eine Erklärung, in der es heißt, daß sie nicht die Absicht habe, das Ruhrgebiet zu besetzen oder die deutsche Besatzungszone auszudehnen; sie müsse sich aber das Recht vorbehalten, zu verlangen, daß Deutschland seinen Verpflichtungen in der Entwaffnungsfrage im Sinne des Friedensvertrages nachkomme.

Zu den Kohlenlieferungen.

GA. Paris, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) In der Frage der Kohlenlieferungen Deutschlands an Frankreich wird von Frankreich eine Kommission ernannt werden, um an Ort und Stelle die Angaben der deutschen Regierung über den Wagenmangel und die Behinderung der Schiffahrt durch den hohen Wasserstand [illegible] zu prüfen.

[illegible] Bergmann.

GA. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) [illegible] der deutschen Delegation in [illegible] Bergmann, trifft heute in Berlin ein, um neue Instruktionen für die am 15. ds. Mts. beginnende Wiederaufnahme der Brüsseler Verhandlungen einzuholen.

In Paris eingetroffen.

BB. Paris, 8. Jan. Die Note der deutschen Regierung gegen die Abstimmungsordnung für Oberschlesien ist gestern abend beim Sekretariat der Friedenskonferenz eingetroffen. „Echo de Paris" gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß diese Note keinen Erfolg haben werde.

Eine Unterredung mit Lerond.

FZ. Breslau, 8. Jan. (Meld. d. „Frankf. Ztg.") Die „Frankf. Ztg." bringt eine Unterredung ihres Korrespondenten mit dem Präsidenten der interalliierten Kommission General Lerond, der u. a. sagte: Die Auffassung der Kommission wäre, ihre Pflicht darin zu sehen, Unparteilichkeit und Gerechtigkeit zu üben und für die Abstimmung die Bedingungen der Freiheit, Gleichheit und Unbeeinflußbarkeit durchzuführen. Auf den Hinweis, daß Korfanty in einer Unterredung mit dem Korrespondenten geäußert habe, daß er bei der Abstimmung der heimatstreuen Oberschlesier nicht dafür garantieren könne, ob er seine Leute im Zaume halten könne, zeigte der Präsident auf einen vor ihm liegenden, eben herausgekommenen Aufruf Korfantys an seine Landsleute, worin er sie auffordert, jede Torheit und Ausschreitung zu vermeiden. Es sei für Korfanty ein Gebot der Klugheit, die Grenzen zu wahren, und er glaube, daß der Aufruf seine Wirkungen ausüben werde. Der Präsident erklärte, er hoffe, daß die deutsche Bevölkerung alle Klugheit und jegliche Vorsicht gebrauchen werde. Dem Hinweis auf die Drohung Korfantys mit dem Generalstreik trat der Präsident mit der Meinung entgegen, diese Drohung sei eine der vielen schon ausgesprochenen Drohungen, denen keine Tat gefolgt sei.

Kein englischer Kredit für Deutschland.

BB. Rotterdam, 8. Jan. Der englische Handelsminister Horne erklärte in einer Unterredung, daß die englische Regierung an eine Kreditgewährung für Oesterreich, Ungarn, Polen, Rumänien, Bulgarien und die Türkei denke, dagegen habe sie dieselbe Maßnahme für Deutschland nicht ins Auge gefaßt, weil Deutschland das Dumping in besonders hohem Maße verteidige. So würden z. B. gegenwärtig von Deutschland Stahlplatten mit 12 Pfund 10 Schilling verkauft, welche die englische Industrie nicht unter 15 Pfund liefern könne. Baumwollene Handschuhe, die England vor dem Kriege in größerem Maßstabe erzeugt hätte, würden von Deutschland für mehrere Schilling billiger als von den englischen Fabrikanten verkauft.

Dr. Mayer.

GA. Berlin, 8. Jan. (Eig. Drahtb.) Der deutsche Botschafter in Paris, Dr. Mayer, hatte sich, wie wir von zuständiger Stelle erfahren, bei seinem Amtsantritt dahin ausgesprochen, daß er beabsichtige, nicht länger als ein Jahr auf seinem Posten zu verbleiben. Nach Ablauf dieser Zeit war er geneigt, zurückzutreten, hat sich jedoch auf dringende Vorstellungen der Reichsregierung aus vaterländischen Gründen bis auf weiteres bereit erklärt, auf seinem Posten zu verbleiben. Wie wir von anderer Seite hören, gedenkt er nach Abwicklung und Erledigung der französischen Krisis, sowie der zwischen Deutschland und Frankreich entstandenen kritischen Lage von seinem Amt zurückzutreten.

Die deutschen Pistolen.

WTB. London, 8. Jan. Da mehrere englische Handelshäuser von deutschen Firmen in Rundschreiben Angebote zum Ankauf von Pistolen erhalten haben, hat der Kriegsminister die englischen Geschäftsleute darauf hingewiesen, daß Deutschland nach den Bestimmungen des Friedensvertrages keine Pistolen ausführen darf.

Baden und Württemberg.

WTB. Stuttgart, 8. Jan. Die Vereinigung Badens und Württembergs wurde gestern auf einer Konferenz von Sozialdemokraten beider Länder in Mühlacker behandelt. Es waren 20 badische und 15 württembergische Vertreter anwesend. Es bestanden grundsätzlich keine Bedenken gegen die Vereinigung der beiden Länder.

Wirtschaftsverband Mitteldeutschland.

WTB. Weimar, 8. Jan. (Funkspr.) Die gestern in Weimar versammelten amtlichen Interessenvertretungen des Handels, der Industrie, des Handwerks und der Landwirtschaft der Provinz Sachsen, der Freistaaten Sachsen, Thüringen, Anhalt und Braunschweig haben sich zu einem Wirtschaftsverband Mitteldeutschlands zusammengeschlossen. Aufgabe des Verbandes soll es sein, die Interessen des mitteldeutschen Wirtschaftslebens geschlossen und kraftvoll zu vertreten.

Das amerikanische Heer.

ITA. Washington, 8. Jan. Die Senatskommission für Heereswesen hat einen Antrag des Senators New angenommen, in dem verlangt wird, alle Rekrutierungen für das Heer der Vereinigten Staaten einzustellen, bis dieses auf 175 000 Mann reduziert sei. Der Kommissionsvorsitzende teilte mit, daß Harding mit dem Antrag einverstanden sei und sogar vorgeschlagen habe, eine Reduzierung auf 150 000 Mann vorzunehmen.

Krassin will Lokomotiven kaufen.

HNB. London, 8. Jan. (Funkspr.) Laut „Evening News" unterbricht Krassin seine Moskau-Reise in Stockholm wegen des Abschlusses eines Vertrages mit der Firma Armstrong über Lieferung von Lokomotiven, deren Wert auf ungefähr fünf Millionen Pfund beziffert wird.

Um die Orgesch.

BB. Berlin, 8. Jan. (Drahtb.) Der Breslauer Polizeipräsident hat am 22. Oktober gegen den Heimatschutzverband verfassungstreuer Oberschlesier, Organisation Escherich, ein Verbot erlassen, weil seine Tätigkeit gegen die Vereinsgesetze verstoße. Der Breslauer Bezirksausschuß hob auf eine Klage der Organisation hin, wie die „Voss. Ztg." meldet, das Verbot auf. Der Polizeipräsident wird gegen die Entscheidung Berufung beim Oberverwaltungsgericht einlegen.

Typhus-Epidemie.

WTB. [illegible], 7. Jan. In Charzen herrscht eine große Typhus-Epidemie. Täglich erkranken etwa 300 Personen. Die Erkrankungen unter den medizinischen Personen betragen etwa 60.

Voraussichtliche Witterung am 9. Januar: Veränderlich, vorwiegend aufheiternd, später trübe, Regenfälle, Temperatur schwankend.

Diese Nummer umfaßt 26 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lölke. Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: [illegible] Osebecker; für das Feuilleton: Otto Klotz; für den lokalen Teil: Karl Girz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 39a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Unser großer

Inventur-Ausverkauf

Montag den 10. Januar, morgens 9 Uhr, beginnt der Verkauf.

ist die günstigste Einkaufsgelegenheit, denn wir bringen nicht einzelne billige Reklameartikel, sondern in allen Abteilungen Warenmassen in nur soliden Qualitäten, zu fabelhaft billigen Preisen.

6 Serien Damen-Konfektion

Posten 1
bestehend aus: **Stoffmäntel,** darunter reine Wolle, **Rodel- und Sportjacken, Leinen- und Wollekleider, Blusen** in Wolle und Seide, **Kostümröcke,** uni, reine Wolle usw. jedes Teil..... **125.00**

Posten 2
bestehend aus: **Regen- und Alpakamäntel, Flausch- und Gummimäntel, Samtpaletots** auf Seide, **Jackenkleider, Strickjacken, Leinen- und Wollekleider** usw. jedes Teil..... **175.00**

Posten 3
bestehend aus: **Flauschmäntel,** kariert und einfarbig, **Covercoatpaletots, Regenmäntel** aus Gabard., **Jackenkleider,** gemustert, **Taillenkleider, Wollekleider, Kostümröcke** usw. jedes Teil **250.00**

Posten 4
bestehend aus: **Stoffmäntel,** einfarbig und kariert, **Regenmäntel, Seidenmäntel, Covercoatmäntel, Jackenkleider, Kostümröcke,** reine Wolle, usw. jedes Teil **350.00**

Posten 5
bestehend aus: **Samtpaletots** auf Seide, **Gabardinpaletots** mit reicher Stepperei, **Seidenmäntel, Gummimäntel, Flauschmäntel,** einfarb. u. kar., reine Wolle, **Jackenkleider** in eleg. Ausführung, **Taillenkleider,** Wolle und Seide usw. jedes Teil **495.00**

Posten 6
bestehend aus: **Seiden-, Gabardinmäntel, Flausch- u. Covercoatmäntel,** elegante **Wollstoffmäntel, Taillen- u. Mantelkleider,** Seidentrikot, **Taillenkleid., Wollen-Kleider** usw. jedes Teil **675**

Kleider-Stoffe

Diagonal in vielen Farben, 85 cm breit ..... Meter **36.75**

Cheviot reine Wolle, marine und gestreift, 90 cm breit..... Meter **58.00**

Mantelstoffe Prima Qualität, marine, braun u. grün, 130 cm breit ..... Meter **58.00**

Kostümstoffe schwere Qual., 130 cm breit, marine, schwarz, weinrot, lila, grün, Mtr. **95.00**

Kostümstoffe solide Ware, meliert, 130 cm breit..... Meter **65.00**

Schotten große Ausmusterung, 100 cm breit..... Meter **29.50**

Seiden-Stoffe

Helvetiaseide in 20 verschied. Farben, 48/50 cm breit .... Meter **39.50**

Japon bedruckt, in hübschen Mustern, 60 cm breit..... Meter **35.00**

Rohseide gebatikt, ca. 80 cm breit ..... Meter **68.00**

Japon bedruckt, ca. 90 cm breit, für Kleider und Blusen ... Meter **78.00**

Messaline und Taffet ca. 90 cm br., in vielen uni Farben, Met. **78.00**

Adlerseide für Kleider und Blusen, solid. Ware, 70 cm breit ..... Meter **37.50**

Wasch-Stoffe

Batist bedruckt, für Kleider und Blusen, 100 cm breit ..... Meter **14.75**

Batist bestickt, hell und dunkelgrundig, 100 cm breit ..... Meter **19.50**

Opal bestickt, in vielen Farben, 135 cm breit ..... Meter **29.50**

Mousseline Imitation, getupft und gebläumt, gute Qualität, 80 cm breit ..... Meter **14.50**

Perkal für Hemden und Blusen, große Ausmusterung, 80 cm breit ..... Meter **19.50**

Voil-Voile einfarbig, la Qual., 100 cm breit ..... Meter **29.50**

Stickereien

la Schweizer und Plauener Erzeugnisse, mit passenden Einsätzen

la Plauener Madapolame-Zäckchen mit Loch und Stickerei ..... Meter **95 ₰**

la Schweiz. Stickerei ca. 4cm br., aparte Must., Meter **1.95**

la Plauener Stickerei 6 cm breit ..... Meter **2.95**

la Madapolame-Festons mit passenden Einsätzen, ca. 5 cm breit ..... Meter **3.95**

la Madapol.-Festons ca 7 cm breit ..... Meter **4.75**

la Festons Filetmuster mit pass. Einsätzen .. Meter **6.50**

Barmer Bogen mercerisiert, Meter **38 ₰**

Rockstickereien 18 bis 28 cm breit, teilweise mit Fältchen garniert, Meter 18.50, 16.50, 13.50, 12.50, **9.50**

Barmer Bogen mit Hohlsaum, Meter **65 ₰**

Klöppelspitzen mit passenden Einsätzen

2 cm breit, Meter 1.95, **1.25** — 4 cm breit, Meter 3.75, **2.75** — 5—6 cm breit, Meter 6.50, **4.95** — 8—10 cm br., Meter 8.50, **7.50**

Strümpfe

Damenstrümpfe feinfädige Baumwolle, doppelte Fersen u. Spitzen, schwarz u. weiß ..... Paar **7.75**

Damenstrümpfe la Baumwolle, Doppelsohle und Hochferse, tiefschwarz ..... Paar **11.50**

Unser großer Schlager!
Reinseidene **Damenstrümpfe** mit verstärkter Florsohle, in den Farben schwarz, weiß, leder, marine, grün, lila, grau, covercoat, Paar **42.50**

Damenstrümpfe ganz feinfädige Ware, Doppelsohle und Hochferse, schwarz und feinfarbig, Paar **14.50**

Damenstrümpfe la Mako, kernige Ware, Doppelsohle u. Hochferse Paar **18.50**

Damenstrümpfe la Seidenflor, Doppelsohle und Hochferse, großes Farbensortiment ... Paar **29.50**

Herrensocken la Baumwolle, doppelte Fersen und Spitzen, moderne Farben ..... Paar **6.75**

Gardinen

Große Posten **Gardinen und Halbstores** liegen im II. Stock unseres Hauses zu **außergewöhnlich billigen Preisen** aus. — Spezial-Angebot in diesen Artikeln in einigen Tagen.

Weißwaren

Hemdennessel ca. 80 cm br., besonders vorteilhaft ..... Meter **10**

Bettuchnessel kräftige, süddeutsche Ware, ca. 160 cm breit, Met. 26.50, 140 cm breit ..... Meter **24**

Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Qualität..... Meter **13**

Bettuch Dowlas, 130 cm breit, weiche Ware, ganz besonders preiswert ..... Meter **31**

Bettuch-Chiffon 160 cm br., besonders kräft. Ware, Ersatz f. Bettuchlein., Mtr. **39**

Kissenbezüge kräftig. Chiffon, mit Klöppeleinsatz, eigene Anfertigung .. Stück **32**

Kissenbezüge kräftig. Chiffon, ausfestoniert, eigene Anfertigung ..... Stück **37**

Damenwäsche

Damenhemden solid. Chiffon, mit Feston und Hohlsaum garniert ..... Stück **37**

Untertaillen mit breitem Feston garniert..... Stück **19**

Kniebeinkleider solider Chiffon, mit Feston-Volant ..... Stück **34**

Stickerei-Unterröcke Chiffon m. hohem Feston-Volant, Stück **58**

Schürzen

Damenschürzen Wiener Form, getupfter Satin..... Stück **37**

Damenschürzen Wiener Form, schwarz-weiß karierter Siamos., Stück **32**

Damenschürzen Blusenform, türkischer Kattun ..... Stück **29**

Damenschürzen Blusenform, volle Weite, schwarz-weiß kariert. Siamosen **39**

Korsetts

Korsetts solider Nessel, mit kräft. Stangen und Schließen..... Stück **29**

Korsetts starker Nessel, farbig, festoniert ..... Stück **39**

Korsetts grauer Drell, besonders kräftig ..... Stück **49**

Konfirmandenkorsetts schwerer Köpernessel ..... Stück **24**

Gebrüder Alsberg - Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

Der Expressionismus in der bildenden Kunst.

Von Kurt v. François (Potsdam).

II. (Schluß aus Nr. 10.)

Als „Plastik" im höheren künstlerischen Sinne läßt der Expressionist, außer seiner eigenen Kunst, nur die der Neuseeländer und anderer exotischer Wilden gelten. Alles Dazwischenliegende ist mehr oder weniger Kitsch. Doch verschweigt er bei dieser dem erstaunt und respektvoll Aufhorchenden mit ebenso kühler Ruhe wie unwiderruflicher Bestimmtheit an den Kopf geworfenen Behauptung einen zugunsten des Neuseeländers sprechenden Umstand. Der neuseeländische Bildhauer wirkt bei der Gestaltung seiner oft von seinem karikaturistischen Humor eingegebenen Bizarrerien doch immer bewußt durch die Aesthetik des Häßlichen. Er will Grausen und Entsetzen aber auch Lachen hervorrufen. Er hat, wenn er das ungeheure Freßmaul, die furchtbaren Zähne, die gespenstischen Glotzaugen seiner Köpfe bildet, doch immer sein Schönheitsideal als das die Norm enthaltende Gegenbild in der Phantasie. Die expressionistische Plastik, soweit sie überhaupt menschenähnliche Gebilde zum Vorwurfe hat, ist dagegen meistens durchaus ohne karikaturistischen Hinweis auf die Natur; wir sollen sie so nehmen, wie sie völlig losgelöst in geistlosem Ernst gegeben ist. Ja diese, im Gegensatz zur neuseeländischen Plastik völlig unorganischen unmöglichen, mit vollendeter Roheit und oberflächlichster Formandeutung modellierten, aus allen Gelenken und Proportionen gerenkten gespenstischen Gestalten sind überhaupt ohne jede objektiv gerichtete Darstellungstendenz und abbildliche Absicht geschaffen. Die expressionistische Formgebung ist vielmehr auch hier bedingt im Prinzip bewußter Nichtbeachtung und Zerstörung der organischen Naturformen zugunsten der expressionistischen Verarbeitung des subjektiven Gefühlseindrucks zur Form. Daß wir aber die überlangen, dürren Gerippebeine, die verdrehten Hüften, die unmöglich kleine Taille, den Kopf von Apfelgröße als krank, unmenschlich und unserem natürlichen Schönheitsgefühl ins Gesicht schlagend empfinden müssen, das kümmert den in seine Theorie verbohrten Expressionisten nicht. Was der expressionistische Bildhauer bestenfalls mitunter ausdrückt, ist nur das möglichst präzise herausgearbeitete allgemeine Bewegungsmotiv, wie es auch schon durch das bloße Zickzack zusammengefügter Stäbe verwirklicht werden könnte. Die Plastik aber ist die Kunst der Form; wozu also dieser Totschlag der natürlichen Schönheit des Schönsten auf diesem Planeten, der wundervollen Schönheit des Organismus des menschlichen Körpers, bloß um die Bewegungen etwa eines Tänzers oder Schlittschuhläufers einem Beschauer expressionistisch zu vermitteln, der sie aus dem durchmodellierten Körper nicht herauszulesen und mit dem Gefühl zu empfinden vermag, und den man daher lieber mit seiner Zigarre bei seinem Bier sitzen lassen und mit Kunst nicht behelligen sollte! In seinem alle Begriffe auf den Kopf stellenden Unsinn wirft der Expressionist der naturalistischen Kunst Verstandesmäßigkeit vor, und doch zeigt sich auch gerade wieder seine Plastik als das ausgesprochene Ergebnis einer Denkerei, die ohne lebendiges Gefühl und Empfinden dem natürlichen Wachsen und der organischen Entwicklung der Dinge vorgreifen und den Homunkulus in der Retorte zusammenbrauen möchte, dabei aber stets denkt und vergeblich schwitzt.

Selbst sich so die mit dem anspruchsvollen Namen prunkende im Widerspruch stehende Armut der Ausdrucksfähigkeit des die Bildlichkeit verpönenden extremen Expressionismus, so erkennen wir die Verbildung der bildenden Kunst, die er bedeutet, doch erst klar, wenn wir ihn von seiner anderen Seite betrachten.

Es ist eines der ewigen, d. h. mit dem Dasein des Menschengeschlechts verbundenen Grundgesetze der bildenden Kunst, daß überall da, wo der Naturalismus, wie z. B. im Kunstgewerbe oder aus historischen Gründen, zurücktritt, das andere Grundelement der Kunst: der Stil, hervortritt, um das entstehende Vakuum zu erfüllen und durch Veredelung der Formen, durch die stilisierte Reinheit der Linien, durch den herrlichen rhythmischen Fluß der geistvoll und witzig verschlungenen ornamentalen Bewegungsmotive usw. das voll zu ersetzen, was dem Kunstwerk an naturalistischer Ausdruckskraft mangelt.

Der Expressionismus aber läßt in dem Gewimmel seiner symbolischen, willkürlichen, regellosen Linien und Formen auch das Element der strengen stilistischen Schönheit untergehen. Daß die Stilstrenge einem ethischen Zwang, einer Pflicht zur Schönheit entspringt, erkennt er als echter Revolutionär nicht an und empfindet sie nur als eine Fessel und Hemmung seiner Seelenmalerei. Besonders die ornamentale Schönheit nennt er „dekorativ" im wegwerfenden Sinne, so wie sie der Banause ansieht: als bloßen unnützen Aufputz, als „spielerisch". Indem so der Expressionismus die beiden stets zu harmonischer Einigung strebenden Grundelemente aller Kunst gleicherweise verschwinden läßt: den Naturalismus, als Ausdruck des Objekts, und den Stil als das subjektive Element der Kunst, als Ausdruck der Gesetze des menschlichen Geistes, zeigt sich als das restliche Allegmus die „neue Kunst". Sie will eine Ueberbietung der naturalistischen Ausdruckskraft sein, und wird doch, statt einer Vertiefung des Naturalismus und einer Veredelung des Stils, nur die höchste Ueberbietung jener Häßlichkeit und Formlosigkeit, die noch immer ein allüberall hervorstechender Charakterzug unserer wundervollen Zeit ist.

Der Expressionist schauspielert mit Vorliebe in der Maske des verkannten Genies. Aber wir können die Zerstörung nicht so begrüßen, wie wir den Frühling begrüßen: mit Jauchzen und offenem Herzen. Große Genies sind dem breiten Publikum stets durch die Besten der Kunst zugeführt worden. Aber wo sind heute diese Besten, die den Expressionismus begrüßen, wie einst der alte Canova aus seiner liebenswürdigen Rokoko-Kunst heraus die junge Kunst Thorwaldsens begrüßte: als einen Stil „nuovo e grandioso"? Neu ist ja allerdings der Expressionismus, und wer die Schönheit nur im ewig wechselnden Neuen zu erkennen vermag, der wird ja sicher im expressionistischen Ausstellungssaal vor Begeisterung überlaufen! Aber grandioso??? Historisch betrachtet, ist der Expressionismus ein rechtes Kind unserer in wahnwitzigem Tempo sich abhastenden und darum immer nach neuen Sensationen hungrigen, alles grotesk übersteigernden und selbst die tollsten Absurditäten schändenden Zeit. Er ist die natürliche Folge der heute üblichen Überfütterung mit Kunst, und seine Bilder können gerade für denjenigen, der mit dem Gefühl etwas hinter diesen kurz und stumm glotzenden Kreisen, kubischen Fragmenten, dem wilden Trümmergewirr unerklärlicher Formen und dem ekeln Gewimmel von Linien sucht, nur den ästhetischen Gehalt wüster Träume haben, wie sie als Abdrücken nach zu reichlichem Genuß von Speisen den Schläfer ängstigen. Der Expressionismus in der bildenden Kunst ist nicht das Produkt gesunder Entwicklung, sondern entspringt dem Verlangen der Blasiertheit nach neuer Aufpeitschung. Wo er nicht bloßer Bluff ist und der industriellen Ausbeutung dienstbar gemacht wird, ist er seinem Grundwesen nach nur noch pathologisch zu verstehen: als seniler Marasmus. Dennoch hat er es trefflich verstanden, die Zeitkonjunktur auszunützen, indem er sich als die eben aus dem Ei gekrochene Zukunftskunst offiziell vorstellte und die alte Kunst als „Imperialismus" anschwärzte. Er hat es mit diesem blödsinnigen Argument auch wirklich fertiggebracht, sich bei den derzeitigen erleuchteten Machthabern in Deutschland einzuschmeicheln. Die expressionistische Kunst ist jetzt die offiziell protegierte, ist „Madame Schoßhündchen, die am Feuer stehen und stinken darf". Während vortreffliche naturalistische Bilder von den Ausstellungen zurückgewiesen wurden, erschien es angemessen, der „neuen Kunst" ganze Reihen von Sälen zur Verfügung zu stellen, damit die expressionistischen Herrlichkeiten uns der dummfreche Ulk idiotischer Dadaisten Platz fand. Im alten Kronprinzenpalais in Berlin wurde — eine unaufschiebbare Zeitaufgabe — ebenfalls eine große Sammlung expressionistischer Bilder mit beträchtlichen, mehrere hunderttausend Mark betragenden Staatsmitteln eingerichtet. Professoren führen jetzt dort die akademische Jugend und suchen sich und ihren Zuhörern mit der unverwüstlichen, glaubensstarken Objektivität, die dem Deutschen so wundervoll zu Gesicht steht, zu erklären, was wohl Bedeutendes hinter der fragwürdigen Erscheinung des Expressionismus und den Absichten der edlen, wie schon die Namen schließen lassen, meistens aus Welschland, Polen oder Galizien stammenden Vertreter dieser neuen Kunst stecken möge. Die Regierung aber hat sich durch diese Tat kein Denkmal aus dauerndem Erz errichtet. Denn gleich der Schrulle des einst so viel besprochenen und beschriebenen Pointillismus, von dem heute kaum noch jemand redet, bleibt auch der „Expressionismus" nur eine traurige Episode im Leben der alten, ewig jungen Kunst, und wir werden ihn schon nach wenigen Jahren in der historischen Rumpelkammer, mit anderen Kuriositäten zu verstaubtem Stilleben vereint, wiederfinden.

Berufseignung.

Von Otto Anthes.

Wenn es so kommt, wie es kommen soll, dann werden die Schulmeister die Herren der Welt. Jedes Menschen Schicksal wird in ihrer Hand liegen, denn mit ihren Versuchen und Apparaten bestimmen sie genauestens die Begabung und damit die Eignung für diesen oder jenen Beruf. Sie sagen einem ohne Sinn und Zusammenhang zehn Silben vor: puck, rex, fin, wom, mul, far, onk, gal, nir, lemp — und wer sie ohne Anstoß nachsagen kann, der wird Professor der Philosophie. Sie lassen einen mit dem Stäbchen durch runde Löcher stoßen, die in einem mit eine Trommel gespannten Papier angebracht sind; und wer es fertigbringt, ohne die Ränder zu beschädigen, kann sicher die Laufbahn des Bohringenieurs offen. Sie lassen einen mit dem Hammer nach einem Nagel schlagen, der aus einem Brett hervorragt; und wer den Nagel auf den Kopf trifft, der wird Ministerpräsident.

Das ist alles klar und leuchtet einem jeden ein. Bloß eins ist mir dabei aufgefallen; wie wird nun die Eignung zum Schulmeister festgestellt? Wo ist der Apparat, mit dem man bestimmen kann, ob einer die Kindertümlichkeit hat, die solchen Berufes vornehmste und nötigste Eigenschaft ist; die Geduld und das Feuer, die Bescheidenheit und den Stolz, die Lebendigkeit und den strengen Ordnungssinn und was für seltsam widersprechende Fähigkeiten sonst noch zu einem rechten Schulmeisterherzen gehören. Ehe wir uns mit Haut und Haaren unter die Herrschaft der Schulmeister begeben, wollen wir wissen, wie man unser Herr wird.

Vermischtes.

Bänder, Bänder, nichts als Bänder!

Das Band spielt in der heutigen Mode eine Rolle wie nie zuvor. Alles muß heute mit Bändern garniert, geschmückt, besetzt und aus Bändern gefertigt sein. Es scheint, als ob die Bandfabrikanten die ersten sind, die nach dem Kriege mit wirklich originellen Ideen hervortreten und ganz neue Formen aus den verschiedenartigsten Materialien schaffen. Es gibt Bänder aus Seide und Samt, aus Tuch, aus goldenen, Aldernen und anderen Metallfäden; es gibt Bänder aus Crepe, die mit Stickereien besetzt sind. Die Bänder erstrahlen in allen Farben; sie sind mit den reichsten Ornamenten geschmückt, und besonders verwendet man phantastische chinesische Zeichnungen. Sie sind dick und steif wie schwerster Brokat; so sind dünn und spinnwebartig wie die kostbarsten Spitzen. Diese bunten schimmernden Bänder sind so breit, daß sie in Schärpenform um die Hüften gelegt werden, und so schmal, daß man mit ihnen die Nähte besetzt. Unter den Pariser Damen ist ein wahres Bänderfieber ausgebrochen, und unzählige Köpfe sind damit beschäftigt, immer neue Verwendungsarten für sie zu finden. Die prächtigen Schärpenbänder sind außerordentlich lang, und ihre Enden flattern weit über den Saum des Rockes herunter, so daß sie eine Art lustiger Schleppe bilden. Bisweilen ist der untere Teil des Rockes oder der obere Teil der Taille ganz und gar aus Bändern gefertigt, die in den verschiedensten Breiten und Farben dicht nebeneinander gesetzt werden. Aber man garniert nicht nur Kleider mit Bändern, sondern es gibt auch Hüte, die ganz aus Band komponiert sind. Schmale Bandstreifen werden zusammengenäht, so daß eines etwas über das andere fällt und bilden so den Kopf einer Toque, während breitere Bänder als Hutrand benutzt werden und in ihrer Farbe zu dem Kopf einen pikanten Gegensatz bilden. Auch Beutel und Taschen aller Art werden aus Bändern „gebaut", wie es überhaupt keinen Toilettengegenstand gibt, dem man nicht durch Band einen besonderen Reiz verleiht. Preußische Damen aber benutzen sich dieses Luxus der Mode, um durch ihn die Kleider vom Vorjahre wieder modern und schick zu machen, indem die unmodern gewordene Toilette durch einen phantastischen Aufputz mit Band eine aparte, ganz moderne Note erhält.

Notgeld und Tapete.

Weil ihm Tapetenborte zu teuer schien, benutzte ein Einwohner von Treffurt, wie aus Kassel gemeldet wird, kurz entschlossen die originellen Fünfpfennig-Notgeldscheine der Stadt Eschwege als Tapetenborte. Das Meter dieser Geldborte kam auf eine Mark und fünfundzwanzig Pfennig zu stehen, und das Ganze soll sehr gut aussehen.

Die neuen Reichen!

Gibt da während der Feiertage in einem Gasthaus ein Herr mit seiner Ehehälfte. Man will etwas Gutes trinken, man hat's ja, gottseidank! „Kellner bringen Sie uns eine Flasche recht alten Bordeaux!" Während spricht seine Frau dazwischen: „O natürlich, der älteste ist gut genug für mich. Den kannst du selbst trinken. Kellner bringen Sie mir eine Flasche neuen Bordeaux!"

Bekenntnisse eines römischen Fremdenführers.

„Von allen Teilen der Welt kommen die Reisenden wieder nach Rom, aber hauptsächlich stammen sie aus England, den Vereinigten Staaten, Frankreich, Belgien und Japan." Unter diesen Umständen hält es ein römischer Fremdenführer für angebracht, uns allerlei von seinem Amt und seinen Erfahrungen zu erzählen. „In Rom" so schreibt er weiter, „gibt es 85 Führer, und da jeder von diesen durchschnittlich 10 Gesellschaften im Monat das ganze Jahr hindurch führt und zu einer Gesellschaft mindestens drei Personen gehören, so brechen wir im Jahre zu etwa 31 000 Menschen aus Norden, Süden, Osten und Westen. Die merkwürdigsten Besucher kommen aus dem Osten. Die Japaner wissen viel von dem alten Rom, aber sie fragen mich die sonderbarsten Dinge über die Gegenwart, und es fällt mir schwer, ihnen die einfachsten Einrichtungen der katholischen Kirche auseinanderzusetzen. Alle Reisenden zeigen Interesse. Die Franzosen wissen sehr gut Bescheid mit der Geschichte Roms, und die Engländer kümmern sich besonders um die Altertümer. Alles, was antik ist, ist für das englische Volk ausgebend, aber englische Damen sind in den Altertumswissenschaften beschlagener als die Herren. Die Amerikanerinnen haben mit den Engländerinnen sehr viel Aehnlichkeit. Sie bereiten sich auf ihre Romreise sehr ausführlich vor, lernen alles auswendig, und so kann es denn vorkommen, daß sie über irgendein Denkmal mehr wissen als wir, und dann sagen sie uns triumphierend, wir hätten unrecht. Diese Damen, die nach Rom kommen und die Salons über dort bleiben, wollen auch die Ruinen von Ostia sehen, wo die Gelehrten so schöne Mosaiken entdeckt haben, daß man nicht mehr nach Pompeji zu gehen braucht, um dort welche zu besichtigen. Ich habe beobachtet, daß Amerikanerinnen alle Denkmäler zu sehen wünschen, die sich auf die Geschichte von Julius Cäsar beziehen, vor allem die Statue des Pompejus, an der Cäsar getötet worden sein soll. Was die Trinkgelder anbetrifft, so sind die Japaner und Engländer am freigebigsten."

Warum gibt es keine weiblichen Clowns?

Die moderne Zeit läßt auch die Frauen unbeanstandet in den meisten Berufen zu, und doch gibt es einen, der bisher entschieden noch nicht an Ueberfüllung leidet. Ist es uns schon einmal aufgefallen, daß wir bisher noch keinen weiblichen Clown bewundern durften? Und warum meidet sich kein weibliches Wesen zu diesem Beruf? Diese Frage wurde einem berühmten Clown vorgelegt, der in einem großen Neuyorker Zirkus kürzlich gastierte. „Frauen", so antwortete dieser Menschenkenner, „wollen sich nicht lächerlich machen. Nehmen wir einen männlichen Clown als Ausgangspunkt. Ihm macht es nichts aus, wie lächerlich man ihn aufputzt oder wie närrisch er aussieht, einzig aus dem naheliegenden Grunde, weil Männer, im großen Ganzen, von Natur aus nicht eitel sind. Aber ziehen Sie einer Frau eine lächerliche Gewandung an, malen ihr Gesicht weiß und rot an und zwingen Sie, die zu große Schuhe an die Füße zu nehmen, so haben Sie noch lange keinen weiblichen Clown, sondern nur ein Bild der Selbstverleugnung. Außerdem besitzen Frauen weniger Sinn für Humor. Sie vertragen es nicht, belacht zu werden. Anders wir Männer. Je urwüchsiger der Witz, der uns entgegengeschleudert wird, desto größer der Sieg, ihn übertrumpft zu haben."

Liebe auf den ersten Blick.

Skizze von Hans Walter Schmidt-Erlangen.

„Gibt es — Liebe auf den ersten Blick? — — — Pah —!" — —

Ich sah wohl nicht gerade sehr geistreich aus bei diesem langgedehnten, spöttischen „Ah", aber es war auch von meinem Gegenüber sehr wenig geistreich, mich, den fremden Junggesellen, über ein so heikles Thema zu befragen. Oder dachte er etwa, daß ich als Schriftsteller aus beruflichen Gründen imstande sei, diese seine Frage erschöpfend beantworten zu können?

Ein schwerer Atemzug zwang sich aus seiner Brust. Seine kraftvolle Gestalt schien dabei zu wachsen. Fast bewundernd ruhte mein Auge auf seinem klugen Antlitz mit den feingeschnittenen Männerzügen. Aus seinen frei in die Welt hinausblickenden Augen leuchtete ungebundene Tatkraft, um den von einem kleinen Bärtchen gezierten Mund schwebte unverkennbar ein Zug von Energie. Er war ein schöner Mann, jener Fremde, den ich zufällig während meiner Reise hierher kennengelernt hatte. Ich sehnte im Wagensaal mit ihm zusammen jetzt den Abgang des Schnellzuges herbei, der uns an unser Reiseziel bringen sollte. Und er war ohne Zweifel ein Mann mit einem starken, zielsamen Willen: das sprach aus allen seinen Worten, das verrieten alle seine Gebärden. Er stützte, wie sinnend, an seinem Glase mit goldschimmerndem Rebensaft. Ein merkwürdig verklärter Blick aus seinen dunklen Augen streifte mein Antlitz. Dann blies er nervös-hastig den Rauch seiner Memphis in dicker Schwade zur holzgetäfelten Decke empor.

„Also — gibt — Liebe — auf den ersten Blick, mein sehr werter Herr philosophiae doctor", sagte er dann langsam, jedes Wort für sich scharf betonend. Er seufzte dabei tief auf, wie wenn ihn eines Schreckhafte, Furchtbare, durch die Erinnerung auferstanden, um nun auf seiner Seele lastete mit kaum erträglichem Drucke. Aber er ermannte sich schnell.

„Sie als eingefleischter Hagestolz haben es noch nicht fühlen, nicht empfinden können, dieses einschmeichelnde, süße, berauschende, und doch wieder herzzerbrechende, erschütternde Gefühl, das nur die Gegenwart des Weibes im Mannesherzen zu entfachen vermag. — Apropos — wissen Sie — entschuldigen Sie meine Indiskretion! — wissen Sie überhaupt, was Liebe ist?"

Ich schüttelte ernst das Haupt. —

Ein merkwürdiges Lächeln huschte fledermausartig um seinen zusammengekniffenen Mund. Dann fuhr er langsam fort — stockend — monoton, aber er geriet allmählich in Leidenschaft, während er erzählte.

„Ich sah sie im Theater — im Opernhause in Hannover war es. Sie fiel mir auf durch ihre herrliche Schönheit, welche den Frauenkenner in mir entzücken mußte, welche mich bezwang. Nie hatte bis dahin mein Herz tiefer für eine Frau gefühlt, aber diesmal wuchs in mir das hehre, heilige Sehnen nach Glück und Licht an der Seite eines angebeteten Weibes wuchtig und unwiderstehlich empor. Mein Auge hing wie gebannt an ihrer schlanken Gestalt mit dem vollkommenen Ebenmaße der Glieder, mit den weichen und doch konturbestimmten Linien. Eine Krone herrlich goldblonden Haares schmückte ihr stolzerhobenes Haupt und spendete glänzende Löckchen bis zu der hohen, weißen Stirn hinab. Zwei seelenvolle — ach mildblickende, dann wieder in leidenschaftlichem Feuer blitzende Augensterne gaben dem Antlitz den Hauch frischpulsierenden, weltverstehenden Lebens, der fesselte mußte. Und auch die wie mit rosigem Schmelze überhauchten Wangen zeugten von Lebenskraft und Lebenswillen. Wenn aber der feingeschwungene Mund die roten Lippen zu einem schelmischen Lächeln öffnete, dann kam es mir siedendheiß zum Herzen. Können Sie das begreifen, werter Doktor?"

Ich nickte. —

„Gewiß, sogar sehr gut, denn jene Frau muß schön, sehr schön gewesen sein!"

„Sie haben recht — ein Engel war sie — ein Mädchen, unschuldsvoll und ausgestattet mit allen Reizen, die Schönheit dem Menschenkörper zu spenden vermag", rief er enthusiastisch aus. „Sie vor mir zu sehen — gar nicht weit von mir entfernt, und doch unerreichbar, waren Qualen, die ich nicht beschreiben kann. Ich kannte sie nicht, und lange durfte ich in dieser Stadt nicht weilen. Verstehen Sie den Schmerz, der damals meine Brust durchwühlte?"

Ich empfand Mitgefühl mit dem Schwergeprüften und suchte ihn zu trösten.

„Ja, ich kann alles — alles wohl verstehen. Mir wäre es ähnlich ergangen" — ich sagte es, obgleich ich es bezweifelte — „Und ich verstehe mehr. Noch immer — vielleicht ist erst kurze Zeit seitdem vergangen, vielleicht schon Monate, Jahre mögt die Sehnsucht nach dem Idole des Weibes, das Sie einst gesehen, im Herzen hegen. — Aber — warum haben Sie denn nicht einmal den Versuch gewagt, sich ihr zu nähern?"

Kurze, drückende Pause — — —.

„Ich habe es getan!" klang es schwer und ernst aus seinem Munde.

„Ah, — und — —. Sie Unglücklicher, Sie erfuhren, daß — —"

„Ich erfuhr, wer sie war, ich lernte sie auch kennen und — —" Er stockte.

„Und — — —?" ermutigte ich ihn, mir weiter sein beschwertes Herz auszuschütten, denn nun mußte das Schreckliche kommen, die Katastrophe, vor der er zurückbebte, die zu nennen er sich scheute, jetzt — vielleicht nach Jahren. „Und was geschah weiter?" —

Er sah mir lange — lange, eigentümlich in die Augen. Dann sprach er tonlos:

„Sie — wurde — meine — Frau!" —

Schlaff, ergebungsvoll ließ er danach sein Haupt auf die Brust sinken.

Ich aber hüllte mich bestürzt in eine Wolke Rauches meiner Importe.

Wie der Reich der Luxussteuer vorbeigeht.

Nicht nur die Welt von heute seufzt unter den schweren Luxussteuern, die allen Ueberfluß und alles Behagen des Lebens mit hohen Geldopfern belegen, sondern auch vor hundert Jahren gab es schon Luxussteuern, und auch vor hundert Jahren wußte man — sich um sie herumzudrücken. Das zeigt amüsant ein fingierter Brief, den Heinrich von Kleist in den „Berliner Abendblättern" veröffentlichte. „Bruderherz", so beginnt der Dichter sein Schreiben. „Was klagst Du doch über die in dem Edikt vom 28. Oktober ausgeschriebenen neuesten Luxussteuern? Die Absicht und die Meinung, in der sie ausgeschrieben sind, lasse ich dahingestellt sein; sie ist eine Sache für sich. Die Auslegung aber kommt dem Publico zu; und je öfter ich es überlese, je mehr überzeuge ich mich, daß es Dich und mich gar nicht trifft. Es ist wahr, ich halte zwei Kammerdiener und fünf Bediente; Haushofmeister, Kutscher, Koch und Kunstgärtner miteingerechnet, beläuft sich meine Livree auf 12 Köpfe. Aber meinst Du deshalb — denn der Satz im Edikt pro Mann beträgt 20 Tl. — daß ich 240 Tl. an die Luxussteuerkasse entrichten würde? Mitnichten! Mein Gärtner ist, wie Du weißt, eigentlich mein Vizeverwalter; der Koch, den ich bei mir habe, ursprünglich der Bäcker des Ortes; beide sind nur nebenher Gärtner und Koch; der Kutscher, der Jäger auch, der Friseur nebst Kammerdiener und zwei Bediente sind, so wahr ich lebe, bloße Knechte; Menschen, die zu meinem Hofgesinde gehören und die ich, wenn es not tut, auf dem Feld oder im Wald brauche. Da nun das Edikt sagt, daß Leute, die nur nebenher dienen, mehr nicht als die Hälfte des Satzes und Knechte gar nichts zahlen, so bleibt für mich nur der Hausbofmeister und zwei Bediente als steuerpflichtig übrig: macht 30 Reichstaler oder drunter."

Ebenso steht es nach der Ansicht dieses „Steuerkundigen" mit seinen Hunden. Er hat zwar zwei auserlesene Koppeln von 17 echt englischen Doggen und 30 Jagdhunden, sowie eine Menge Hühnerhunde, Teckel und dergleichen. Aber wird er deshalb 1 Taler pro Hund Luxussteuer zahlen? „Mitnichten! Diese Koppeln gehören meinem Jäger; und da das Edikt Hunde, die eines Gewerbes wegen gehalten werden, von der Steuer ausnimmt, so bleibt für mich nur als steuerverfallen ein Pudel von der norwegischen Rasse, ein Mops und der Schoßhund meiner Frau: macht — à Hund 1 Taler — 3 Taler, mehr nicht."

Das gleiche gilt von den Pferden. Obwohl seine Frau mit vier holsteinschen Rappen zur Stadt fährt, er selbst zwei junge Apfelschimmel im Geschirr hat und prachtvolle Reitpferde, so versteuert er doch keines dieser Tiere mit 15 Taler pro Stück, sondern er rechnet sie alle als Gebrauchspferde, da er sie ja im Frühjahr und bei der Ernte bisweilen braucht. Dasselbe Spiel bei den Wagen. Selbst die besten Luxusgefährte können irgendwie als Acker- und Lastwagen gelten, und erleichtert schließt er mit den Worten: „Mithin geht der Reich der Luxussteuer auch hier an mir vorüber!"

Damen-Kleider - Mäntel - Blusen

Montag beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

zu sehr billigen Preisen. 1480

Kinder-Mäntel — **Kinder-Kleider**

Charlotte Kaufmann

Kaiserstraße 43 — **Elberfeld** — Herzogstraße 42

Backfisch-Kleider - Mäntel - Blusen

Zigarren und Zigarillos!
Für den verwöhnten Raucher.
Verkauf nur a. Private zu Engros-Preisen.
Bin in der Lage, wieder in Friedensqualität hochfeine **Zigarren u. Zigarillos** anzubieten. — Sämtliche Fabrikate sind aus **nur edelsten Tabaken** hergestellt und zeichnen sich aus durch **Güte u. Preiswürdigkeit**. Jedem Geschmack wird Rechnung getrag. **Rein überseeisch** Marke **Germanenwelt.** Hochfeine Sumatra-Zig.
Ladenpreis 1.— Mk. Preis 88 Pfg.
Marke **Mia Favorita.** ff. Brasil-Einlage, Ladenpreis 1.50 Mk. Preis 1.25 Mk.
Marke **Maria Geistinger** das feinste, Sanddecke, mit Ring, Ladenpreis 1.80 Mk. Preis 1.55 Mk.
Marke Miranda. Gute Sumatra-Zigarillos, Ladenpreis 50 Pfg. Preis 43 Pfg.
Marke **Tekla,** würzig im Geschmack, Ladenpreis 60 Pfg. Preis 53 Pfg.
Marke **v. Hindenburg.** das feinste, Sanddecke, Ladenpreis 1.— Mk. Preis 88 Pfg.
und andere mehr.
Versand gegen Nachnahme portofrei nicht unter 200 Stück. An bekannte Kunden gegen Rechnung. Vereine und Gesellschaften Spezial-Offerte. v1821
Zig.-Versandhaus Fuchs
Kirchlengern
bei Bünde i. Westf.

Gänsefedern

Gänsefedern, Pfd. Mk. 35.50 und 42.00
Gänsehalbdaunen, Pfd. Mk. 48.50 und 54.50
Gänse-¾-Daunen, Pfd. Mk. 74.50 und 82.00
Gänsedaunen, Pfd. Mk. 105.00 u. 115.00
Sämtliche Qualitäten sind garantiert rein und von — vorzüglicher Füllkraft —
Federdichte türk.-rote
Bett-Inletts
in allen Breiten.
Aug. Türk,
Elberfeld, 12547
Luisenstr. 2. Ecke Grünstr.

Saison Ausverkauf

PH/FREUDENBERG

ELBERFELD WALL UND HERZOGSTRASSE

beginnt

Montag den 10. Januar

Mäntel Kostüme Blusen
für Damen und Kinder
Kleiderstoffe Seidenstoffe
Teppiche Gardinen Tischdecken
Wäsche Leinen und Weißwaren
zu denkbar günstigsten Ausverkaufs-Preisen !!

16

„Welt-Detekti[v]"
Auskunftei Preiss, ...
W 87, Kleiststr. 36 ...
Nollendorfplatz Tel. ...
fürst 4548. - Beobacht...
(auf Reisen, in Bade-...
orten usw.). Ermitt...
speziell in Zivil- u. ...
prozessen! In- u. Aus...
Heirats-Auskünfte
üb. Vorleben, Lebens...
Verkehr, Gesundh. ...
kommen, Vermögen ...
gift usw., an all. ...
ausländ., übersee... ...
zen. **Diskretion!** Zu...
lässigk. Taus. freiw. ...

+ Magerkeit.
Schöne, volle Körper... durch unsere orien... pillen, auch f. Rekonv... und Schwache, prei... gold. Medaill. u. ... dipl.; in 6-8 Woch. ... Zunahme, gar. unsch... ärztl. empf. Streng ... Viele Dankschr. ... Dose 100 St. 4.65 ... od. Nachn. Fabrik ... Steiner & Co., ... Berlin W 30/163.

Zahn...
Praxi...
Friedrich ...
Lohma...
nur Barm...
Rittershau...
Kemnastr. ...
Sprechst. 9-12 ...

Lockiges H...
eine Zierde! Locken... Flasche 6 Mk. -- ... Erimona, Berlin ... denau, Rubensstr. ...

Kräh...
Entsetzl. Hautju... Beseit. in 3 Tag... Geruchlos! Fark... Ohne Salbe! Auch in veralteten ... Unschädlich!
Ferd. Zwing...
Schwelm.
Barmerstraße ...
Sprechstd.: Tägl. ...
Sonntags 12-...

Siegmund Alsberg

Spezialhaus für Bettwaren und Innen-Dekorationen

Elberfeld, nur Erholungstr. 15.

Grosser Inventur-Ausverkauf

beginnend Montag den 10. Januar. — *Große Preisermäßigung. — Besondere Gelegenheitsposten.*

Steppdecken, *zweiseitig, prima Satin, mit guter Wollfüllung, vollständig 150/200 groß, Hand- und Maschinenstepperei*
Serie I per Stück Mk. **295.00** *Serie II per Stück Mk.* **360.00**

Federkissen, *80/80, aus garantiert federdichtem Inlett, mit 2½ Pfund Federfüllung . . . . Mk.* **88.00**

Halbstores, *Tüll mit Bändchenarbeit . . per Stück Mk.* **65.00**

Etaminstores *. . . . . per Stück Mk.* **125.00**

Besonders preiswert!

1 Posten **Eisen-Bettstellen,** *teils Musterstücke, teils Lackierung leicht beschäd.,* **weit unter Preis.**

Oberbett *aus federdichtem Inlett, mit 7 Pfd. Federfüllg., Mk.* **365.00**

Oberbett *mit Halbdaunenfüllung . . . . Mk.* **480.00**

Madras-Uebergarnituren *per Stück Mk.* **168.00**

Rein Leinen Ueberdekoration *per Stück Mk.* **88.00**

Wolldecken, Bettdecken, Bettwäsche, Steppdeckensatins, Dekorationsstoffe, Kinderbettstellen, Eisenbettstellen *in großer Auswahl.* 1480

An das Möbel kaufende Publikum!

In letzter Zeit finden wir bei Reflektanten sehr häufig die Ansicht vertreten, daß Möbel in kurzer Zeit im Preise fallen würden. Diese Ansicht ist durchaus irrig, eine Begründung hierfür ist nicht zu finden, denn Arbeitslöhne, Frachten, Transport und sonstige Unkosten sind lawinenartig in die Höhe gegangen, Rohmaterialien nicht um einen Pfennig gefallen. Aus diesem Grunde ist eine Preissenkung in absehbarer Zeit gänzlich ausgeschlossen. Günstige Abschlüsse während der ruhigen Geschäftszeit und Kassaeinkäufe setzen uns in den Stand, wirklich gediegene Möbel in saubersterVerarbeitung heute noch zu außerordentlich vorteilhaften Preisen anzubieten.

Da wir nur von altbewährten Möbelfabriken, welche nur gute Fabrikate herausbringen, beziehen, sind wir in der Lage, für die Haltbarkeit der bei uns gekauften Möbel schriftlich bindende Garantie zu übernehmen.

Möbel-Ausstellung S. Adler & Co., Elberfeld, Hofaue 53.

Deutsche Volks-Partei

Ortsgruppe Elberfeld

Einladung zum Winterfest

am Mittwoch, den 19. Januar 1921, abds. 7 Uhr, im großen Saale der Stadthalle.

Das Konzert wird ausgeführt von dem „Elberfelder Orchester" unter gütiger Mitwirkung des Opernsängers Herrn Rudolf Breuer von den Vereinigten Stadttheatern. — Redner: Reichstagsabgeordn. Kempkes, Stadtv. Tillmanns u. Paul Goeddinghaus jr.

Rezitationen, Aufführungen der Jugendgruppe, Verlosung u. Tanz.

Einlaßkarten für Mitglieder und deren Angehörige M. 3.00, für Nichtmitglieder M. 10, einschließl. Steuer, sind zu haben in der Geschäftsstelle der D.V.P., Grabenstr. 4, (Fernruf 500), in der Geschäftsstelle der Berg. Mark. Zeitung, Poststr. 5, und bei den Vorstandsmitgliedern. An der Abendkasse für Mitgl. M. 3.00, für Nichtmitgl. M. 10.00.

Wir bitten um regen Besuch.

Der Festausschuß. 1205 Der Vorstand.

Friedenshöhe, Elberfeld Ronsdorferstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

Täglich: Kaffeerestauration.

Mittwochs von 4 Uhr: **Konzert.**

12556 Achtungsvoll: Franz Hellmann.

Künstler-Klause

Poststr. 15 ELBERFELD Poststr. 15.

Sonntags Frühkonzert

— von 11 bis 1 Uhr. —

Eintritt 1.20 Mark.

Dem Wunsche seiner Freunde folgend, tritt

Werner Caspari

neben anderen im Früh-Konzert auf.

Liqueur-Ausschank.

Abends die üblichen Vorstellungen. k1719

Deutscher Kaiser, Cronenfeld

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Konzert und Tanz!

Große Kaffee-Restauration.

Hugo Megs, i. V. Aug. Wallmichrath.

(Staatsmed., goldene Ausstellungspreise).

PIANOS Flügel, Harmoniums

unübertroffen an Qualität und Preiswürdigkeit

mit Klangsteg D. R. G. M. 468603 **Roth & Junius**

Eig. Fabrik Berlin S 42 Hof-Piano- u. Flügelfabrik, Hagen i. W., Bahnhofstr. 29

Erstklassige 368b

Möbel

zu mäßigen Preisen.

J. H. Wiens

Barmen, Schuchardstr. 13

Hauptausst.: Rittershausen, Berlinerstr. 100—104 3 Minuten v. Endstation d. Schwebebahn.

U.T.

Elberfeld Herzogstr.

Spielplan vom 7. bis einschl. 13. Januar 1921.

Eines der besten Filmwerke gelangt ab heute zur Vorführung, von dem man nur ein Urteil geben kann: hergestellt unter künstlerischer Oberleitung von Rudolf Meinert. Regie: Dr. Johannes Guter. Ein Monumental-Filmwerk, das beanspruchen darf, sehr ernstlich als Kunstwerk gewertet zu werden. Kolossale Massenszenen, erstklassige Ausstattung, hervorragendes Spiel. Die Darstellung ist durchaus glänzend. 1259

Sascha Gura als Teresa ist ein echtes Kind aus dem Volk, ergeben im Schmerz, leidenschaftlich durchglüht und ganz ihrer schweren, selbst übernommenen Aufgabe ergeben, in Ausübung der Blutrache.

Ihr zur Seite stehen mit anerkennenswert. Leistungen: **Eduard von Winterstein, Hermann Vallentin, Wilhelm Diegelmann, Margarethe Kupfer, Adele Sandrock.**

Man sieht: eine lange Reihe hervorragender Darsteller sind hier tätig, hinzu kommt die ungeheure Fülle stets wechselnder Bilder von grandiöser Ausstattung.

Das Haupt des Juarez

Ein Drama in 6 Akten.

Gleichzeitig bringen wir noch:

Das gewaltige Riesen-Sitten-Sensations-Filmwerk

nach dem gleichnamigen, aufsehenerregenden und vielgelesenen Roman von **Arthur Landsberger**

Moral

Ein Sittenbild aus Berlin W in 6 Akten.

„MORAL" .... der erfolgreichste Roman von Arthur Landsberger, ein Buch rücksichtslosen Bekennermutes, hat nun auch im Film sein starkes Leben, seine tiefe innere Wahrhaftigkeit bewiesen. Elegante Frauen und schwelgerische Geselligkeit. Licht und Schönheit. Hinter der glanzvollen Außenseite aber gähnt die Leere tiefster Seelenarmut. Sumpfluft ist es, die verführerisch farbenreiche Blüten treibt, die Seelen vergiftet und erstickt .... schwüle Treibhausluft, in der Käte Friedheims Mädchenseele stirbt .....

Hauptdarstellerin: die rassige Künstlerin **Leontine Kühnberg.**

Außerdem: ein reizendes Lustspiel:

Die Teufelshacken

Allerliebstes Filmspiel.

U.T.-Wochenschau

Die neuesten Berichte des In- und Auslandes.

Wir bitten unsere werten Besucher, möglichst die erste Vorstellung zu bevorzugen, wegen des Andranges in den Abendstunden.

Kassenöffnung 2 Uhr. Beginn 2.30 Uhr.

Sonntag den 9. Januar, von 11—1 Uhr:

Grosse Früh-Vorstellung.

In Vorbereitung:

Der bekannte Berliner Ullstein-Roman

Die Kwannon von Okadera

U.T. U.T.

Vulc. Briketts

à Ztr. Mk. 19.50 ab Werk.

Brauntorf,

erdfeucht, vorzüglich für Kesselfeuerung, à Zentner Mk. 7.50 ab Werk. D3336

Müller & Kornblum, Erkrath.

Gicht-, Rheuma- und Ischias-

Kranken empfehlen wir: 1534

Wörishofener Original Rheuma-Tee

Heublumen-Badeextrakte, Wörishofener Gold.

Wörishofener Kräuterhaus,

Elb., Turmhof 4. In ganz Westdeutschl. vertreten.

Genehmigt für die Provinzen Rheinland und Westfalen.

Ziehung bestimmt 20. Januar 1921

Rote + Lotterie

a. G. der Westfälischen Schwesternschaft, Münster i. W.

3401 Wertgewinne im Gesamtbetrage von

Hauptgewinne im Werte von

90000 M.

50000 M.

10000 M. usw.

Los 3,60 einschl. 60 Pfg. Reichsstempel. **10 Lose** aus verschied. Tausenden **36 M.**

Postgebühr und Liste 90 Pfg. extra empfiehlt und versendet General-Debit

Gust. Pfordte, Essen.

Auch zu haben in allen Lotterie-Geschäften.

1376

Geschäftsbücherfabrik

Buchdruckerei

Aug. Peiniger, Elberfeld,

Kirchstr. 16—18. Kirchstr. 16—18.

Der Aluminium Spartopfboden KOFIX



C. Schmitz, Elberfeld Kofix-Werkstelle Mühlenstr. 18

Inventur-Ausverkauf!

Von Montag den 10. Januar bis Dienstag den 18. Januar

15% Rabatt

auf

Regenschirme

Spazierstöcke

Lederwaren

und **Koffer.**

E. Rohde, Barmen-Wupperfeld

Berlinerstr. 27, Ecke Wilhelmstr.

520d

Asthma

ist heilbar auch in den schwersten Fällen. Ganz neues Behandlungsverfahren nach Bachmann, der selbst 20 Jahre asthmaleidend war. Sprechstunden in:

Barmen:	Elberfeld:
Dienstag, 11. Januar, von 10—2 Uhr im Hotel Vereinshaus.	Mittwoch, 12. Januar, von 10—2 Uhr im Hotel „zur Post."

Dr. med. E. Olpe.

1268

Ich bin als **Rechtsanwalt** zugelassen und übe meine Praxis im Büro des Rechtsanwaltes Dr. Bernstein aus.

Dr. Rottenstein,

Elberfeld,

Post- und Schwanenstr.-Ecke, Fernruf 3261.

Haut- und Flechtenkrankheiten

Krätze, furchtbares Hautjucken, Hautausschlag, nasse und trockene Flechte, Kopf-, Körper-, Bart- und Schuppenflechte, Krampfadern, offene Beine, Blutarmut, Bleichsucht, Nierenleid., Herzleiden, Lungenleiden, Husten, Keuchhusten, Asthma, nervöse und Schwächezustände, Kreuzschmerzen, Hämorrhoiden, Gallensteine, Rheumatismus, Bandwurm, Wurm- u. Magenleiden, Müdigkeit, Blutandrang nach d. Kopf.

Haut-, Unterleibs-, Blasenleiden, Frauenleiden.

Suchen Sie Rat und Hilfe im

Wörishofener Kräuterhaus

Elberfeld, Turmhof 4. 1596

Gallensteine!

beseitigt schmerzlos unser ärztlich empfohlenes

BEUGAMIT

Prospekt mit vielen Dankschreiben gratis.

Beumers & Co., Köln, Jahnstraße 34. 3592

112c

Dunlop

der beste Auto-Pneumatik liefert prompt

Fa. Carl Ferrier, Elb.-Sonnborn

Hauptstraße 216 Fernsprecher 6025

Auto-Bereifungen und Zubehör.

Sie kaufen! bei

S. Klein, Elb., Neue Fuhrst. 27,I

Scheibengardinen

Damenhemden, bestickt

Voile-Blusen, bestickt

Schürzen

Strümpfe, reine Wolle, gute Qualität

Blaudruck für Schürzen

zu sehr billigen Preisen!



Das Jahr 1921

sollte der einsichtsvolle Geschäftsmann, der dem Zeitenlaufe folgen will, mit einer friedlichen

Revolution im Bürobetriebe

ein, d. h. mit den unerläßlichen Maßnahmen, die ein ersprießliches Arbeiten gewährleisten. Dazu gehört unbedingt eine zeitgemäße Registratur.

Keine Anschaffung

von schließlich unzweckmäßigen Einrichtungen, Hilfsmitteln ohne vorherige Rückfrage bei

Grünewald's Registratur-G.

[illegible]

ELBERFELD

Schwanenstr. 32, Fernruf 5359.

Eine große u. gewaltige Kaufgelegenheit

bildet mein alljährlich nur einmal stattfindender Inventur-Ausverkauf. — Diese Veranstaltung wird von der Damenwelt mit Freuden begrüßt werden, weil es bekannt ist, daß hier wirklich gute Waren

Der größte Teil meines Lagers ist zur Beschleunigung des Verkaufs in Serien eingeteilt.

Ich offeriere:

zu

Ausnahme-Preisen

verkauft werden

Damen-Mäntel
aus guten wolligen Stoffen, gute Verarbeitung, schöne Fassons, in vielen Farben
Serie I Mk. 98.00

Damen-Mäntel
aus besten Stoffen, Ia Verarbeitung, neueste Formen, in vielen mittl. u. dunkl. Farbtönen
Serie II Mk. 149.00

Damen-Mäntel
Ia Stoffe, in bester Verarbeitg., schicke Macharten, mit Steppereien, Knopfverzierung u. s. w.
Serie III Mk. 198.00

Außerdem habe ich mein Lager, bestehend aus

ca. **750 elegant. Damen-Mänteln**

letzte Neuheiten aus modernen uni und ✤ Ia Stoffen — teils zum Durchtragen — in erstklassiger Verarbeitung, im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, sodaß die Kundin beim Kauf eines solchen Mantels ganz außergewöhnliche Vorteile genießt.

Die Mäntel sind zum Teil herabgesetzt ... auf Mk. 775.00 650.00 575.00 495.00 375.00 298.00

prima Sportbluse
zum offen u. geschlossen tragen, aus gut. Flanell
Ausverkaufspreis Mk. 49.75

Taillenkleid
aus schönem dunkel gestreiftem und # Stoff, jugendliche Machart
Ausverkaufspreis Mk. 295 u. 198.00

Kostümröcke
schöne Machart, aus derben Stoffen, in marine
Ausverkaufspreis Mk. 49.00

Strickjacken
schöne Strickarten, in vielen aparten Farben, wie giftgrün, ecrise usw.
Ausverkaufspreis Mk. 298, 195, 98.00

Taillenkleider aus Ia Crepe de chine, aparte jugendliche Formen, in schönen Farben, Mk. 675.00, 550.00, 475.00

Jackenkleider aus farbig gemusterten und uni Stoffen, tadellose Schnitte, prima Ausführungen, ganz außergewöhnlich im Preise ermäßigt ... jetzt von Mk. 475.00 an

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Leopold Simon

Elberfeld, Wall 11/13.

Deutsche Wintersehnsucht in Rom.

Von Curt Bauer.

An einem schönen Wintertage ging ich mit italienischen Freunden durch die Villa Borghese in Rom. Die Sonne hatte den Nachtreif aufgetaut. Ihre goldenen Strahlen lagerten auf den grünen Rasenmatten und durchschimmerten die Gipfel mächtiger, immergrüner Bäume. Über das alte Gemäuer der Villa Giulia fielen in üppigem Gemische wilde Heckenrosen. Es war winterlich kühl, aber die Augen sträubten sich, daran zu glauben. Der dunkelblaue Himmel lachte über uns und rief immerwieder: Seht ihr denn nicht, daß es hier keinen Winter gibt? Mein sizilianischer Freund fragte mich: „Ist es wahr, daß bei euch in Deutschland um diese Zeit die Äste der Bäume ganz kahl sind?" „Nicht ein grünes Blatt oder eine Blume?" ergänzte seine Tochter. Ich mußte das zugeben, bemerkte aber, wie beide dabei ein wahres Entsetzen packte. „Dort könnte ich nicht leben", sagte das junge Mädchen. Vergeblich bemühte ich mich, ihnen die Schönheit eines deutschen Winters mit seinen unendlichen Schneefeldern, mit seinen verschneiten Wäldern und Häusern begreiflich zu machen. „Hu, hu", schüttelten sie sich, liebevoll mit den Augen die goldenen Sonnenstrahlen auf dem blühenden Rasen streichelnd.

Einige Tage später wollte es der Zufall, daß wir zusammen von der Terrasse eines Hauses den äußerst seltenen Anblick Roms im Schnee genossen. Stundenlang waren dichte Flocken herniedergefallen und hatten Häuser, Straßen, Bäume und die weite Campagne in eine weiße Decke gehüllt. Groß war das Entzücken der Römer über dies ungewohnte Naturschauspiel. Die Schüler liefen ihren Lehrern aus dem Unterricht fort, um sich daran zu erfreuen. Die Terrassen füllten sich mit Menschen, die nicht genug hinschauen konnten. Auch meine Freunde klatschten beglückt in die Hände, als gelte es, einer Bravournummer im Theater Beifall zu spenden. E allora? fragte ich. Come è bella la neve! hörte ich ausrufen, denn der Römer überläßt sich impulsiv den Augenblickseindrücken, ohne sich darüber Rechenschaft abzulegen, wie er ihnen gestern gegenüberstand. Und schließlich ist es eine andere Sache um die Wirklichkeit als um ihre bloße Vorstellung.

Den dauernd in Rom lebenden Deutschen berührt die Vortäuschung eines ewigen Sommers ermüdend. Er vermißt vor allem die verinnerlichenden Stimmungsmomente, die von einer deutschen Winterlandschaft ausgehen. Solange die Sonne leuchtend am Himmel steht, tritt dies Heimweh vor aller dargebotenen Farbenpracht in den Hintergrund. Aber an den bedeckten Tagen, wenn ein warmer Sirocco die Straßen durchfegt, fühlt man doppelt die entnervende Einwirkung der warmen Luft. Man sehnt sich nach dem kalten deutschen Winter, der kräftigend den Körper durchdringt und die Seele in stille Gefilde lockt, die inmitten der zerstreuenden Augenpracht des Südens verstummeln. Man sehnt sich nach den geschlossenen Landschaftsbildern mit ihren einheitlichen weißen oder grauen Flächen, deren träumerische Fernen den Sinn von der Gegenwart ablocken und den Menschen zur Einkehr in sich selbst laden. Zwingt indessen in Rom Kälte und Regen zum Aufenthalt in den kalten, meist ungeheizten Stuben, so denkt man mit Wehmut an das warme und behagliche deutsche Heim, dessen sorgsame Herrichtung zum Menschen paßt und ihm das Wohlgefühl einer traulichen Enge zu übermitteln vermag, in der Arbeit und Vertiefung die Zerstreuungen des Sommers ablösen. Denn dem Heim des Römers fehlen diese Vorbedingungen. Es ist ohne jede verschönende Liebe eingerichtet. Die Möbel scheinen mehr zum notwendigen Gebrauch als zum Anblick hingestellt. Gewohnt, im Freien sich zu bewegen, trägt der Römer auch in seinem Heim die Straße, die Außenwelt vor Augen. Worte wie „Behaglichkeit" oder „Stimmung" sind sowohl seiner Sprache wie seiner Seele fremd.

Da Rom keinen eigentlichen Winter besitzt, so entbehren dort auch Frühling und Herbst jener eigentümlichen Reize, die uns im Norden so tief zu ergreifen pflegen. Das könnte zunächst befremdlich erscheinen. Spricht doch jedermann von dem Rausche des italienischen Frühlings, den die Dichter nicht weniger als bei uns besingen. Diese seine Schönheit jedoch ist ganz anders und berührt andere Saiten, als wir sie bei dem Worte ertönen zu hören gewohnt sind. Er überschüttet, unvermittelt mit Blüten, Früchten und Sonnenglut. Jene langsam sich erschließende Keuschheit, die uns jeden seiner Atemzüge, jede seiner Blüten in leisen Crescendo durchkosten läßt, suchen wir dort vergeblich. So sehr ein römischer Frühling auch die Sinne des Reisenden berauschen mag, desto stärker erwacht das Heimweh gerade während dieser Jahreszeit in dem, der öfter dem Erwachen der Natur im Norden fern blieb. Noch mehr trifft dies vielleicht auf den Herbst zu. Es ist die Jahreszeit, in der sich unsere Seele auf Vergehen und Sterben einzustellen gewohnt ist. Sie will ihre Stimmung in der Natur wiederfinden. In Rom jedoch setzt dann nach dauernder Sommerdürre der zweite Frühling ein. Die vertrocknete Campagna kleidet sich wieder grün, Rosen und Blumen beginnen von neuem zu blühen. Da erfaßt wohl den Deutschen die Sehnsucht nach den fallenden Blättern, nach dem Sturm, der durch schwarzes Geäst fährt, und dem Dämmergrau, unter dem im menschlichen Herzen jenes nach innen gerichtete Sinnen erwacht, das nur im Schutze des nordischen Himmels gedeiht und die stärksten Wurzeln deutscher Geisteskraft entwickeln half.

Zu meinen nachhaltigsten Erinnerungen gehört in dieser Hinsicht eine Winterreise von Rom durch Tirol nach Deutschland. Ich hatte diese Strecke mit ihren herrlichen Naturschönheiten oft im lachenden Sommer zurückgelegt, ohne jedoch je einen so starken Eindruck zu empfangen. Eine milde regnerische Dezemberluft lag mir seit Wochen in Rom wie Fieber in den Gliedern. Ich fühlte mich von ihrem lauen Atem entnervt und scheute doch gleichzeitig die mir bevorstehende Temperatur des Nordens. Hinter Trento empfing mich der erste nördliche Eishauch und durchfuhr mich mit einem Unbehagen, das sich weder durch Mantel noch Decken bannen ließ. Kaum jedoch hob sich die Eisenbahn gegen den Brenner in die weißen Schneegefilde, als sich dies Unbehagen jäh in Wohlgefühl umwandelte. Dem Auge tauchten langentbehrte Einsamkeiten auf, die das Frostgefühl übertönten und die Lungen zum Einatmen der frischen, reinen Winterluft animierten. Wie ein Schleier fiel es erquickend von den verweichlichten Sinnen. Immer höher ging's hinein in die Eisregionen stolzer Bergzüge, deren Bäche riesige Eiszapfen bildeten und deren Wälder erhabene Geheimnisse von Jahrtausenden zu bergen schienen. Zu einer einzigen, uralten Geisterstimme klangen die Bergriesen und die Täler mit ihren traulichen Dörfern und Städten zusammen und gaben der Brust wieder jenes starke Zugehörigkeitsgefühl zurück, dessen Segen über so manchem römischen Winter vergessen worden war.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 9. Januar 1921.

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. (Abendm.) Kindergd. 11¼: P. Rich. Taufh. 3: P. Frick. Abendgd. 5: P. Werbeck. — Zweite Kirche. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kindergottesd. 11¼: P. Reinhold. — Trinitatiskirche. Hauptgottesd. 10: P. Niemöller. (Abendm.) Kindergd. 1¾: P. Hense (Abschiedsfeier). Taufh. 2¾: P. Niemöller. — Christuskirche. Hauptgd. 9½: P. Arins. Holthausen bei Düsseldorf. Kindergd. 11¼: Hilfspred. Kuhlmey. — Betsaal auf dem Hombüchel. Frühgottesd. 9: P. Reinhold. — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesd. 9½: P. Löhr. Kindergd. 11: P. Wittenberg. — Betsaal Vogelsauerstraße 44: Kindergd. 1½: P. Werbeck. In der Woche: Donnerstag, abends 8½: Gemeindesaal an der Schönegasse: P. Fohrmann.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche Hauptpred. 9½: P. Windfuhr. — Kindergd. 11: Missionsinspektor Mundle. Taufh. nachm. 3½: P. Haarbeck. Abendpredigt 5: P. Calaminus. — Neue Kirche. Hauptpred. 10: P. Kriegbaus. Kindergd. 11½: fällt aus — Friedhofskirche. Hauptpred. 9½: P. Hesse II. Kindergd. 11: P. Hesse II. Abendpred. 5: P. Röhrig. (Taufh.) — Gemeindehaus. Vormittagspred. 9: P. Haarbeck. — Hahnerberg. Vorm.-Pred. P. Röhrig. — Gemeindehaus am Ezetzierplatz. Vormittagspred. 9½: P. Hesse I. Kindergd. 11: P. Jung.

Reform. Gemeinde Cronenberg. 9¾: Predigt. P. Prinz.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. 8¼: Frühpred. P. Ufer. 10: Hauptgd. P. Winckler. 11¼: Kindergottesd. P. Ufer. ¼4: Gemeinschaftsfeier. 3: Jungfrauen-Ver. 7: Gem.-Verein des Männer- u. Jüngl.-Ver. 5: Jugend-Abteilung. Dienstag abds 8½: Bibelbespr.- u. Gebetstunde P. Winckler. Mittwoch, abds. 8: Bibelstunde in Grosendeed. P. Ufer. Donnerstag, nachm 3: Frauen-Nähverein. Donnerstag, abds 8½: Bibelbespr.- u. Gebetstd. P. Winckler. Amtswoche: P. Winckler.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr 12. Samstag, abds 8½: Gebetsstunde. Sonntag, vorm. 9: Gebetsversammlg. 9½: Miss. Klein. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Jüngl.-Ver. Montag, abds. 8¼: Jungfr.-Ver. Dienstag, abds 8¼: Gem. Chor. Donnerstag, abds 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Ev.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. 9½: Feier des Epiphaniasfestes. P. Sommerfeld. Nachm 2: Kindergottesdienst.

Baptisten-Gemeinde Elberfeld, Ehen-Ezerkapelle, Bleichstraße 15. 9½: Predigt. Pred. Wuppermann. 11: Sonntagsschule. Nachm 4½: Predigt. Pred. Wuppermann. 6½: Jünglings- und Jungfrauen-Ver. Donnerstag, abds. 8½: Gebetsstunde.

Christl. Versammlung Elberfeld, Lukasstr. 21. Morg. 9½: Versamml. 11: Sonntagsschule. nachm. 5: Versamml. Montag, abds 8½: Gem. Chor. Donnerstag, abds 8½: Gebetsstunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld, Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 6½, 7¼ (mit Pred.). 8½ (Schulmesse mit Pred.). 9½: (Hochamt) und 11. 2½: Christenlehre u. Kinderand. 5: Weihnachtsand. mit Pred. Donnerstag, abds 8¼: Verf. des Mütterver. — St. Laurentius. Samstag, nachm. 3¼: Vorber. der Komm.-Knab. Sonntag sind die hl. Messen 5½, 6½ (mit Pred.), 7½, 8½ (Schulm.) und 11 (mit Pred.), das Hochamt 9½. ½3: Christenlehre. 5: Weihnachtsand mit Pred. Nächsten Samstag abend ist den Polen Gelegenheit geboten, in ihrer Muttersprache zu beichten. — St. Marien. Hl. Messen ½7, ½8 (mit Pred.), ½9, ½10 (Hochamt), 11 (mit Predigt). ½3: Andacht mit Pred. 5: Andacht in der Weihnachtszeit. — St. Suitbertus. Hl. Messen ½7, ½8, ½10 (Hochamt). 11 letzte hl. Messe mit Pred. ½3: Christenlehre. ¼4: Versamml. 5: Weihnachtsandacht. In der Woche hl. Messen 6½, 7.40, und 8¼. — St. Joseph. 7: Frühmesse. ½9: Schulmesse mit Pred. 10: Hochamt. ½3: Christenlehre u. Kinderandacht. 5: Dankandacht. ½6: Vers. mit Vortrag für den Mütterver. — St. Remigius. Hl. Messen: ½7 (mit Pred.), 8 (mit Pred.), 10 (Hochamt mit Pred.). ½3: Weihnachtsand. mit Christenlehre. 5: Maria Hilf Bruderich-And.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche 9½: P. Siebel. 1½: Kindergd. Nachm 5: P. Schmalgemeyer. — Christuskirche 9½: P. Bachmann. 11¼: Kindergd. Abd. 6: P. Coerper (Vorber u. Abendm.) — Pauluskirche 9½: P. Calaminus. — Gemeindesaal Hesselnberg, 2: Kindergottesd. — Ev. Vereinshaus, 9: P. v. d. Bruck. 11¼: Kindergd. — Rott. 9½: P. Schmidt. 11: Kindergd. — Gemeindesaal Eichenstr., 11: Kindergd. — Lichtenplatz, 10: P. Schmalgemeyer. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld. 10: P. Coerper. — Hatzfelder Vereinshaus 11½: Kindergd. — Krankenhaus, 10½: P. Kuhl der Heyde. — Westener Vereinshaus, 2: Kindergottesdienst.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. 9½: P. Simon. 11: Kindergd. Nachm 5: P. Dick. Donnerstag nachm. 5. im Gemarker Gemeindehaus: P. Lauffs. — Zimmaweg. 10: P. Lauffs. — Krautstr., 9½: P. Schneider. — Saal Jägerstr. 24, 2: Kindergd. — Saal Krautstr. 2: Kindergottesd. — Bartholomäusstr. 87, 2: Kindergd. — Klingelholler Str. 54, 11: Kindergd. — Zimmanuelsverein, 11: Kindergd. — Eintrachtstr. 32, 2: Kindergd.

Ev.-luth. Gemeinde Wuppersfeld. Alte Kirche. 10: P. Bindow. 11½: Kindergd. Nachm. 2: Taufh. — Gemeindehaus Hügelstr. 12, 2: Kinderand. — Klipper Kleinkinderschule, 2: Kindergd. Nachm. 4½: Taufhandlung. Abends 6: P. Störr (Vorber. u. Abendm.) — Friedenskirche. 9½: P. Bertenkamp. 11¼: Kindergd. — Johanniskirche 9½: P. Hübner. 11¼: Kindergd. Nachm. 5: P. Müller v. Hagen — Lutherkirche 10: P. Wittenberg. 11½: Kindergd. Nachm. 1½: Taufhandlung.

Luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichl. Kirche. 9½: P. Sproedt. 11¼: Kindergd. Nachm 5½: P. Schürmann. — Erlöserkirche 10: P. Bausch. 11: Kindergottesdienst.

Laaken-Blombacherbach. 9½: P. Holland. 11: Kindergottesdienst. Nachm 4: Jüngl.-Ver. Abends 8: Blankenkreuzsid. Mittwoch, ab 8: Jungfr.-Ver. Donnerstag, ab 8½: Bibelbesprechung für Männer und Jünglinge.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-N., Werlestr. 56. 10: Feier des Epiphaniasfestes. Hilfspr. Müller. 11¼: Kindergottesdienst.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Morgens 9½: Erbauungsversammlung.

Baptisten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gaststraße 44. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm 4½: Pred. Merten — Heckinghausen, Bleichstr. 18. 9½: Pred. 11: Sonntagssch. Nachm 4½: Erbauungsstd. Dienstag, abends 8: Bibel- und Gebetsstunde.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Geisenstr. Vorm. 8: Missionsgebetsstd. 9¾: Bibelbesprechung. Nachm. 2: Sonntagsschule. Dienstag, abds. 8½: Bibelbesprechung. Donnerstag, abds 8½: Bibel- und Gebetsstd. Freitag, abends 8½: Missions-Gebetsstunde.

Kath. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Die heiligen Messen beginnen 6, 6¾ (hl. Kommunion und Pred.), 8¾: (Hochamt), 10, 10¾ (nur für Kinder mit Predigt) ½12 (mit Pred.) 2½: Christenlehre und And. Vers. mit And und Pred. — St. Johann-Baptist hl. Messen um 6, ½8, ½9 (Hochamt mit Pred.), 10 (Schulmesse) u. 11 (mit Pred.) 2¾: Christenlehre und Andacht. 4: Andacht mit Predigt für den Jüngl.-Ver. 5: And. in der Weihnachtszeit. In der Woche hl. Messen um 6½, 7.40 und 8. — Herz Jesu. 7: hl. Messe mit Komm. 9: Hochamt. 11: hl. Messe mit Pred. ½3: Christenlehre. 5: Andacht. — St. Marien ½8: Frühmesse. 10: Hochamt. 3: Christenlehre und Andacht. — St. Elisabeth. hl. Messen ½8 (mit Pred.) und 10. ½3: Christenlehre und Andacht. — St. Petrus-Krankenhaus. Die hl. Messen sind: 6und 8¼ mit Pred. An Wochentagen 6½. Sonntags 2: Segensandacht. — Städt. Krankenhaus. 9: hl. Messe mit Pred. Von ½9—9: Gelegend. zum Beichten.

Am ***Montag*** *den 10. Januar*

beginnen wir mit unserem

Inventur-Ausverkauf

Wir bieten an als besonders preiswert:

Herren-Anzüge Mk. **325.-**, *375.-, 425.-, 475.-, 525.-, 575.-, 650.-, 750.-, 850.-, 950.-*

Herren-Paletots u. Ulster Mk. **240.-**, *275.-, 295.-, 350.-, 400.-, 450.-, 500.-, 575.-, 650.-, 750.-*

Loden- u. imprägnierte Mäntel Mk. **225.-**, *250.-, 275.-, 295.-, 325.-, 350.-, 375.-, 425.-, 500.-*

Gummi-Mäntel Mk. **390.-**, *425.-, 475.-, 525.-, 575.-, 625.-, 675.-, 750.-, 850.-*

Loden-Joppen Mk. **140.-**, *150.-, 175.-, 195.-, 225.-, 250.-, 275.-, 300.-, 350.-*

Hosen Mk. **58.-**, *65.-, 75.-, 85.-, 95.-, 125.-, 150.-, 175.-, 195.-, 225.-, 250.-*

Jünglings- und Knaben-Kleidung entsprechend billiger.

Stoffe, erprobte tragbare Qualitäten im Ausschnitt per Meter: Mark **50.-**, *65.-, 75.-, 85.-, 95.-, 105.-, 125.-, 150.- und höher.*

Fritzsche · Elberfeld

Wall 32 *Fernsprecher 303*

348

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden und prächtigen Stammhalters zeigen hocherfreut an

Ernst Peters und Frau
Maria geb. Bitz.

Elberfeld, den 7. Januar 1921.

Clara Kottmann
Erich Boddenberg
Verlobte.

Elberfeld Januar 1921. Remscheid.

Todes-Anzeige.

Am Freitag morgen 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langer, schwerer Krankheit, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe gute Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Eduard Didszuneit
Wilhelmine geb. Schaumann

im Alter von 53 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Eduard Didszuneit und Kinder.

Elberfeld (Vogelsauerstr. 60), Amerika, Wülfrath, Gumbinnen, Derne, Hervest-Dorsten, Steele, den 8. Januar 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 11 Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt.

Allen, die uns bei unserem schweren Verlust so herzliche Teilnahme bewiesen haben, sagen wir unseren **wärmsten Dank.** u8

Familie v. Schwedler.

TRAUERHÜTE



FLEISCHHACKER
ELBERFELD
HERZOGSTR.
TELEPHON 4837

1837

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Möbel

Inventur-Ausverkauf

ab 10. Januar 1921.

Sämtliche Preise ohne Ausnahme bedeutend herabgesetzt.

Bachmann & Co.
Carlstr. 31-33 BARMEN Carlstr. 31-33.

Freiwillige Versteigerung von Möbeln, Leder-Klubsesseln, einer Bade-Einrichtung, Schneider-Nähmaschine und eines Herren-Fahrrades in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48.

Montag, den 10. Januar 1921, morgens 10 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstraße) u. a.:

1. Vertiko (Nußb.), Sekretärschrank (Nußb.), Salonschrank (Mah.), 3- u. 2türig. Wäscheschrank, 3türiger Büro- oder Lagerschrank, Nippes-Glasschränkchen (Nußb.), Konsolschränkchen mit Marmorplatte, gr. Waschkommode, Küchenschrank, 3tür. Anrichte (Eiche), Plüsch-Sofa, Ausziehtisch (Nußb.), ovaler Tisch (Mah.), Küchentisch, Ziertisch mit Marmorpl., 4 Leder-Klubsessel, Korb-Tisch und -Stuhl, 4 Rohrstühle, eiserne Bettstelle mit Matratze, eiserne Kinder-Bettstelle, Eisschrank, Gasheizofen und 3flamm. Gaskocher, Teppiche u. Fenster-Uebergardinen;
2. Bade-Einrichtung (Emaille-Badewanne und Kohlen-Badeofen mit Kupferkessel), Schneid.-Nähmaschine, Herren-Fahrrad mit Gummi-Bereifung (Torpedo) und Dezimal-Wage (250 Kilogramm).

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 8 Uhr.

Josef Wiedenstritt,
Auktionator u. Taxator, Elberfeld, Hofkamp 56 (am Neumarkt), Fernsprecher 512.

Versteigerung von Herrenanzügen.

Mittwoch, den 12. Januar 1921, morgens 11 Uhr, versteigere ich im Saale des Restaurants „Deutscher Kaiser" in Elberfeld, Hofkamp 48, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Hermes in Elberfeld als Prozeßbevollmächtigter: f1645

610 Konfektions-Herrenanzüge

im Wege des Selbsthilfeverkaufes gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt und können die Anzüge 2 Stunden vor dem Termine besichtigt werden

Elberfeld, den 5. Januar 1921.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Konkurs-Versteigerung.

Mittwoch den 12. Januar 1921, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich im Lokale des Herrn Fritz Heller, Aue 56 in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Rößler in Zwickau i. S. als Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Firma Gebrüder Popp in Zwickau und Elberfeld, die zur Konkursmasse gehörigen Bürstenwaren, als: f1645

276 Stück Stubenbaarbesen, 711 Stück 4 bis 6reihige Handfeger (teils Roßhaar), 607 St. 4-, 5-, 6- u. 7reihige Schrubber, 302 Stck. Wichs- und Glanzbürsten, 572 Stck. Flaschen-, Kannen- und Pfannenbürsten, 80 Stck. Kokosbesen, 47 Stck Teppichbürsten, 114 Stck. Kopfbürsten, 472 Stck. Cremebürsten, 340 Stck. 4—6reihige Schmutzbürsten, 216 Stck. 6teilige Spülgarnituren, 207 Stck. Waschbürsten, 40 Stck. Handbürsten, 48 Stck. Möbelbürsten, 459 Stck. Auftragebürsten, 717 Stck. 4—6reihige Scheuer- u. Wurzelbürsten, 1000 Stck. Schlüsselringe, ein neues Firmenschild und einige Lattenregale gegen Barzahlung.

Elberfeld, den 7. Januar 1921.

Koepchen,
gerichtlich beeidigter Sachverständiger für die Gerichte des Landgerichtsbezirks Elberfeld.

Verkäufe

3½stöckiges **Eckhaus** (22 Z.), an 2 Straß. gel. in Heckingh., mit gr. Ladenlok. (2 Schaufenster), Bleiche u. Waschk. Ang. B 2224 B., Neuerw. 57.+

Baugeschäft hat noch einige einfache Wohnhäuser billig zu vk. Ang. u. B 2244 Barmen, Neuerweg 57.+

Mass. Etag.-Wohnhaus in Oberbarmen, 22 Zimmer nebst schön. Laden, elektr. Licht, gr. Hofraum mit Stallung f. 8 Pferde u. Remise, bish. Flaschenbiergesch., auch f. Bäckerei geeign., sof. zu verkaufen. Schnellentschl. Käufer w. ihre Angeb. einreichen u. R 1772 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 37. +

Wohnhaus Barmen, Paradestr. 31, sofort zu verk. Schr. Ang. mit Preisang. erb. Paul Knauß, Essen-Ruhr, Vehnanstraße 18. b1882

Die Häuser Elbf., Hohenzollernstr. 21, Mozartstr. 68 u. 70, Gartenstraße 105, 107 u. 109 sind v. auswärts wohn. Bes. durch mich käuflich. Immob.-Gesch. Maurer, Barmen, Telephon 2406.+

3 Häuser mit angrenzendem größeren Grundstück, für Bauplätze geeignet, Straßenfront Königstr., Elberf., Umstände halber preisw. zu verk. Anzahlung Mk. 45 000. — Angebote unt. E 6559 an die Geschst.*

Dreist., mass., gut geleg., **gut verzinsbar. Eckhaus** mit ausgeb. Mans., groß. u. schön. Kellerräumen u. kompl. Drogen-Einrichtg., f. 170 Mille zu verk. Anz. 40—50 Mille. — Ferner Doppel-Vorder- mit Hinterh. u. Shed-Gesch.- u. Wohnhaus für nur 55 Mille. Ang. unt. E 6416 an Geschst.*

Wohnhaus in gut. Zust., 13 Z., Nähe Königsplatz u. Großmarkt, sofort od. bald zu verk. Ang. unter E 6648 an die Geschst. *

Wohnhaus in Barmen m. Durchfahrt u. Anbau (als Geschäftsraum, Lager od. Werkstelle geeignet) günstig zu verk. — Zuschr. u. B 2353 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Günstig. Objekt Haus mit abgeschl. 3-Zimm.-Etagen, Veranda, Bleiche, sehr rentabel, in gut. Zust., zu 34 000 Mk. bei Mk. 14 000 Anzahle. Umst. halber zu verk. — Ang. unt. 10074 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 365b

2 Etagen-Wohnhäuser, massiv, in ruhig. Straße Oberbarmens gel., 24 Z., elektr. Licht, schöner Hof, Bleiche u. Ziersträucher, sof. zu vk. Schnellentschl. Käufer woll. ihre Angeb. einr. u. R 1773 an Fil. Barm., Berlinerstr. 37. +

Zigarrengeschäft i. M. Barmens, m. vollst. Einricht., Laden mit 2 A. Zimm. Umst. halb. zu v. Angeb. u. B 2264 an die Gschst. B., Neuerweg 57+

Wichtig für Rentner, Pensionäre usw.

Wegen vorgerückten Alters ist in Elberfeld in sehr gesunder Lage ein kleines ruhiges Restaurant, mit Einfahrt, Stallung und Hinterhaus, zu verkaufen. Näheres C. Pflaumbaum, Elberfeld, Rosenstraße Nr. 27. *

Hochrentable Metallwarenfabrik,

Nähe Elberfelds, tadellos eingerichtet, mit Wohnhaus und Garten, umständehalber sofort zum Preise von 220 000 Mark an kurzentschlossenen Käufer zu verkaufen. — 4 Wohnräume und großes Büro sofort zu beziehen. Anfragen unter E 2270 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elbf. D3333

Haus mit gutgehender Metzgerei u. Einrichtung sof. zu verk. Angeb. unt. E 6015 an die Geschst. *

Bessere, gutbesetzte + **Pension in Barmen** mit vollst. Einricht. krankheitshalb. p. sof. zu verk. Ang. u. B 2314 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Maschinen

Drehstrom-Motoren, neue, 1, 2, 3, 5 u. 10 PS, 220/380 Volt, mit Kupferwicklung, billig zu verkaufen. 129b
Ew. Unter-Barmen Fernsprecher 4758.

Drehstrom-Motoren, ⅛, ½ u. 1½ PS, 220 Volt, zu verkaufen. + C. Krause, Barmen, Gewerbeschulstr. Nr. 26.

Drehbank mit Leitspindel, 1½ Met. Drehlänge, 150 Millim. Spitzenhöhe, 190 Millim. Bettbreite, für Fußbetr., sehr gut erh. Barmen-R., Rosenauerstraße Nr. 39. Knappstein.

Kolbenpumpen! 1 doppelwirkende Pumpe mit stündlicher Leistung v. ca. 6—8 Kbm. Wasser, 1 einfache Pumpe mit stündlicher Leistung von ca. 3 Kbm. Wasser, sehr gut erhalten, zu vk. Otto Knappstein, Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße 39. *

1 Schwungrad (schwer), 1 Gebläse (Blower), 1 Kopierpresse f148, 1 Gummibeutel für Gasmotor, 2 Aufzugseile aus reinem Hanf, à 10 m lang, zu verk. ebd. zu vk. W. H. Freund & Co., Elberfeld-Haberberg — Telephon 360.

Mansfelder Blitz-Nagelmaschine, Ausputz, Handdoppelm., zus. od. einz. bill. Wever, E., Gesundheitstr. 146. *

Eine gebrauchte **Hobelmaschine** 1 m Hobellänge, sofort zu verk. W. Quante, Elb., Nellendahlerstraße 353.

Schreiner-Hobelb., gebr., bill. Paes, E., Pfeilstr. 5.*

Kl. Tischbohrmaschine u. 35 Stck. Metallsägenblätter, 30 cm lg., doppelt gewellt, billig. Philippi, E., Straßburgerstr. 27. *

Shapingmaschine, fast neu, wenig gebr., 450 mm Hub, zu verk. W. Franke Söhne, Küllenhahn. 1148

6 Stück 6 Meter lange **Bandstühle,** Rhodia, Apulia, zu verkaufen. 7586a
Käseberg & Co., Nächstebreck bei Barmen. Telephon 151.

Vier- u. 8fr. Spulmasch., Tisch m. 3 Anschlagpressen, Transm.-Welle, 6 m lg., 30 mm, 5 Ringschm. Lager, vollst. neu, Schröder, B. Oberdörnerstr. 100a +

Kreuzspulmaschine für Nähgarn bill. zu vk. Zu besicht. 6-9 Uhr abds. Frau von Eynern, Barmen, Wuppermannstr. 20.+

Bessere Nähmaschine, unter Garantie gut nähd., preiswert zu verk. Zahlung nach Uebereinkunft. **Haftel, E., Klotzbahn 30, II.**

Neue Büro-, auch Reiseschreibmaschine mit Garantie sofort zu verk. Bungert, Barmen, Stennertstraße Nr. 4. +

Hosenträgermasch. zu verk. A. Heß, Barm., Hatzfelderstraße 187. +

Wäsche-Knopflochmasch., preisw. zu verk. A. Heß, B., Hatzfelderstr. 187. *

Waschm. (Eiche) 300 M., Walchs. (Eiche) 55, Kochkind, E., Klotzbahn 15a, I *

Gr. Mangelmasch. m. Tisch 650 M., 10gl. Stühle à 40 M., 1½schl. Bettst. m. M. 250 M., kirschb. Bettst. ob. M. 80 M., 4fl. Gaskocher i. v. Backemann, B., Hübnerst. 19.+

Schreibmaschine (gebr., Sichtschr.) preisw. zu vk. Besicht. n. vorher. schriftl. od. teleph. Mitteil. Angeb. an Greef, Barmen, Gemarkerstr. 10. pt., Telephon 415. erbeten. *

Stolzenberg-Kopiermasch. zu verkaufen. Toering, Elbf., Babnstr. 15. pt., l.*

Personen-Auto, elegant, 4sitzer, Erhard, 6/14 PS, kompl., fahrfertig, preiswert abzugeben. W. Ebkemeier, Hagen i. W. *

Fahrrad, la Gummi und Freilauf, Michels, U.-Barmen, Hatzfelderschulstr. 28*

2 H.-Fahrräd. m. a. Ber., Freil. u. Rückt. b. Lüdemann, E., Oppbofenst. 21a.*

Hrn.-Fahrrad, sehr gut erh., Freil., Felgenbremse, gute Bereif., leichte Maschine, preisw. O. Franke, Barmen, Königstr. 47b. Abends von 4—7 Uhr. +

Musikinstrumente

Gebr. Eichen-Piano sehr bill., neue Pianos sehr preisw., Mietpianos eing. Menge, E., Bahnhofstr. 52*

Gebraucht, hochelegant. **Piano** sowie ein prachtv. + **Stutzflügel** weg. Ausverk. preisw. abzugeben. Schwiebert, Pianohaus, B., Altermarkt 18

Schwarz. Pianino bill. R. Hentze, E., Herzogstr. 30, Lo.*

Piano, Stutzflügel, Harmonium bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H. i. L., Königstr. 24 (Ecke Oberfelderstraße). 1582

Poppers Weltpiano, sehr gut erh., bill. zu vk. Schürmann, Unna i. W., Restaur., Bahnhofstr. 9.*

Sehr sch. Tafelklavier b. zu verk. Paling, Barm., Allee 231, Handlung. *

Grammophon mit Messing-Schallhorn u. 40 Platten billig zu verk. Michels, U.-Barm., Gartenstraße Nr. 8. +

Feine Laute u. Mandoline, Stecher, E., Franzenstr. 39*

Vorzügliche Geige mit Bogen u. Formkasten zu verk. Palm, Elb., Ostenbruchstr. 36. II. *

Mobiliar

Ladenschrank, ca. 2.65 Meter brt., mit Glastüre. 7561a

Schaukasten, ca. 2.15 Meter brt., mit Spiegel, und Spiegel, 0,68—1,40 Meter, zu vk. Lev, U.-Barmen, Bismarckstraße Nr. 65.

Herrenzimmer, gut erh., echt Eiche, best. aus Schreibtisch m. Sessel, Tisch, Sofa, Bücherregal, 2 Sesseln, 2 Stühlen u. Uhr, b. Bremer, Elberfeld, Bökel Nr. 3. *

Für Brautleute wundersch., schwere neue Küche, Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle m. Friedenslinoleum äuß. billig. Händler verbeten. Roland, E., N. Gertenstr. 24*

Drehstrom-Motoren

erstklass. Fabrikat, von ⅙ bis 50 PS, ab Lager hier, größere Typen kurzfristig lieferb.

Mangold & Röntgen,
Elektrotechn. Installationsgeschäft, f258
Remscheid, Elberfelderstraße 26. Tel. 2157.

Automobil-Reifen

u. Schläuche, alle Größen d. besten deutschen Fabriken zu Original-Listenpreisen liefert:

M. Wagner, Elberfeld,
Münzerchen 30. Münzerchen 30.

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen,

erstklass. Arbeit, zu äußerst billigen Preisen. *
Westfäl. Möbelvertrieb, Elberfeld, Bachstr. 46—48.

Mod. Speisezimmer, schwere, sof. Ausl., prsw. zu verk., auch u. günstig Zahl.-Beding. R. Höser, Elberfeld, Kaiserstr. 20.*

Gelegenheitskauf!

Prachtv. Herrenzimmer, Bücherschr. 2,25 Mtr. br. mit reich. Schnitz., weit unt. Preis zu verk. * Möbelfabrik Maus, Elb., Mühlenstraße 13.

Speise- und Herrenzimmer, von den einfachsten bis zu den feinst. Ausführg., in nur guter trockener Ausführung, jetzt noch bedeutend unter Preis.

Otto Bossen,
Elberf., Grünstr. 14-16. *

Moderne Möbel!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Schreibtische
Sofas, Chaiselongues

noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen. *

Otto Bossen,
Elberfeld, Grünstr. 14—16.

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen

in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.

Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co.,
Elberfeld, Hofaue 53.

Speisezimmer, Küchen preisw. zu verk.* Möbelfabrik Wendling, Elberfeld, Friedrichstr. 2.

Rundgeb. Küche 2000 M., eleg. Schlafz. 2700 M. R. Höser, E., Kaiserstr. 20.*

Mod. Küche, wß. Herd, Heizofen, Kldschr., Bettst. m. M., Kinderbett zu verk. Elb., Brüderstr. 25. Beckamp.*

Küchen, rundgebaut, Büfett, Anrichte, Tisch u. 2 Stühle von 1800 M. an bindende Garantie, nur prima W. Reinhardt & Dickamp, E., Schloßbleiche 8—10, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. 1137

Echt Eichen-Schlafz. u. Natur-Küche, auf. 9000 Mark, Bruchmann, Elbf., Luisenstraße 116b. *

Schlafzimmer mit 2tür. Kleiderschrank, mod. 2 Bettstell., Waschkommode mit Spiegel 2 Nachtkonsölchen, Spiralmatr. u. 3teil. Aufl.-Matr. billig abzugeben. Jüdell, Möbelhdlg., Elb., Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eingang Karlstraße. 116

Billige Möbel! Schlafzimmer, Kücheneinrichtg., eich. Zimm.-Büfett, Vertiko, Plüsch- u. Leder-Sofa, Chaiselong., Küch.-Büfett, Kleiderschr., Ausziehtisch, Waschkommode, Gasherd. — Kupfermann, Elberfeld, Bachstr. 83. *

Weißlack. Schlafzimmer preiswert zu verkaufen.* Möbelfabrik Wendling, Elberfeld, Friedrichstr. 2.

Sonder-Angebot!

Eich. Schlafzimmer mit 180er Spiegelschrank für 4750 Mk., schriftlich bindende Garantie. Reinhardt & Dickamp, Elbf., Schloßbleiche 8—10 gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg. 1137

Neu eingetroffen:

Eich.-Schlafzimmer echt Eiche, in pr. Qualit. u. trockenem Holz jetzt noch zu 5100 Mark.

Otto Bossen,
Elberf. Grünstr. 14-16. *

Günstiges Angebot!

1 Schlafzimmer, best. aus 1 Spiegelschr., 180 cm, 1 Waschtoil. m. Spiegel, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränkchen, 2 Stühlen, 1 Handtuchh., 1 Küche, naturlasiert, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Scheuerstuhl, diese 2 Zimmer kosten zus. Mk. 6000
Möbel-Ausstellung
S. Adler & Co., Elb., Hofaue 53. 1302

Mod. Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank noch zum bill. Preise v. 3200 Mk zu vk R. Höser, Elbf., Kaiserstr. 20. *

Mod. Schlafzimmer mit 3tür. Spiegelschrank noch zum bill. Preise von 3200 Mk. zu vk. R. Höser, Elberf., Kaiserstr. 20. *

Echt Eichen-Schlafzimmer zu 6000 Mark zu verk. * R. Höser, E., Kaiserstr. 20.

Neu. mod. Schlafz., eich. mit Roßh.-Aufl.-Matratz. von Priv. z. vk. Besicht. nachm. Mortsiefer, Barmen, Eichenstr. 30. *

Echt Eichen-Schlafzimmer zu 6000 Mk zu verk * R. Höser E., Kaiserst. 20

Eis. Bettst. u. Petrol.-Ofen bill. zu vk. Schulte, Barmen, Fuchsstr. 28. +

Weg. Räum. 2 1½schl. Bettst. m. Matr., hohem Haupt u. pass. Kleiderschr. bill. zu verk. Paulikat, E., Bachstr. 66, 4. Etg.*

Engl. Bettst. in all. Größ. b. Klahn, E., Hombuch 62d

Sch. Bettst. m. M., elektr. Kronleuchter bill. Hengst, Elb., Wülfratherstr. 5. *

Gut erh. Kinderbettchen mit gut. Matr. u. Keilkissen zu vk. Heß, Elbf., Hedwigstr. 22, 4. Etg. *

Berg., ant., reich geschn. Glasschrank preisw. zu verk. Bernuth, E., Ronsdorferstr. 403, a. Tunnel*

Kleiderschrank, Waschtoilette, Nachttisch, Anrichte, ovaler Tisch und Wohnzimmereinrichtung zu verkaufen. Thielmann, Elberfeld, Nippdorf 15. *

Einzelne Kleiderschränke

Küchenbüfett, Waschkommoden, Bettstellen billig abzugeben. Jüdell, Möbelhandlung, Elberfeld, Karlstr. 4, Ecke Bachstr., Eingang Karlstraße. 116

Kldrschr., Bettst. m. M. u. Küchenschr. bill. Habr, Elberfeld, Karlstr. 20. *

Guter 2t. K.schr., Nachtskons. u. Bettst. b. Pauel, Elbf., Windstr. 22, II. *

Hell. Küchenschr. u. Anrichte billig. Mahrasch, E., Ravensbergerst. 16*

Für Liebhaber! Antiker, eichener Schrank aus dem 17. Jahrhund. zu verk. J. Dahmen, Remscheid, Greulingstr. Nr. 4. 1258

Anrichte und Tisch billig zu verk. Rudwin, Elberf., Königstr. 284. *

Sofa u. Chaiselong. E., Brüderstr. 25, Beckamp.*

Sofa, rot, u. gr. Plüsch, Leder u. Tuch sow. Chaiselongue Höser, E., Kaiserstr. 20. *

2 Sofas noch g. erh. b. Mertens, Elberf., Nordstr. 52. *

Rot. rundg. Plüschsofa, * Bausch, E., Wiesenst. 108

Schreibtische, Sessel für Büro u. Privat staunend billig. *

Möbelfabr. Maus, Elberf., Mühlenstraße 13.

Eichen-Ausziehtisch, schwer, massiv, 110×150 cm, handgeschnitz. Tischbeinen u. Verzierungen, bill. abzug. Becker, Barmen, Bartholomäusst. 3. Besichtigung Samstag ab 4 Uhr. *

Eich. u. nußb. Schreibtisch m. u. ohne Sessel eich. u. nußb. Sofatisch, Elb., Brüderstr. 25. Beckamp.*

Fast neuer Tisch, Urbahn, Elb., Hombüchelerstr. 40*

Tafelherde, komb. Herde, Gasherde, Gaskocher, Kaminöfen, große u. kleine Füllöfen, Meister, E., Bachstr. 37*

Gut erh. Herd 500 Mk.* Lücke, E., Weberstr. 11.

Badofen, Kaw. zu verkaufen. Helpemann, Barmen, Ziegelstr. 17. pt. +

Umzugshalber!

Küchenherd, wie neu, 2 Sessel, wie neu, Wandkonsol, dunkel Eiche, Gehrock, gr. Figur, verkäuflich. Besichtigung nur Montag. Gast, Elberf., Altermarkt 30, 2. Et. +

2 gebrauchte Oefen für Werkstatt zu verkauf. Heuser & Schäfer, Elbf., Wülfing- u. Paradst.-E.*

Füllöfen, neue und gebr., 1 großer weiß emailliert. Tafelherd b. Arrenberg Elbf., Ronsdorferstr. 68*

Für Konditor! Groß, rund. Gaskochofen zur Hälfte des heutigen Preises zu verk. Barmen, Carnaperst. 21, Klöwer.+

Schöner gr. Dauerbrand-**Kaminofen** (Juno) mit Marmorbek. u. Pl. sof. zu verk. Dicke, Elb., Hubertusallee 7. *

4 einfache **Gasbeleuchtungskörper,** eine kleine **Schreibmaschine** mit Sichtschrift b. Rave, Elbf., Wortmannstraße 8.

Verschiedene

Wagen 1743b aller Art sind zu kaufen in der Barmer Wagen-Verkaufshalle selbständ. Schmiede, Stellmacher u. Wagenlackierer. Barmen, Berlinerstr. 82. Tel. 1583.

Mehr. leichte Lieferwag., Flachwagen 30—60 Ztr., leichter Selbstfahrer mit Verdeck, Jagdwag., Einspänn.-K.-Geschirr äuß. billig. A. Eicker, Barm., Zeughausstraße 19. +

Ein Teewagen, hocheleg., Eiche, schwarz gebeizt billig zu verkaufen. — Kübel, Elberfeld, Prinzenstraße 29, 1. Etage, Ecke Kurfürstenstraße. *

Starkes Einsp.-Geschirr, plattiert, neu, u. starke Kutschw.-Deichsel preiswert zu verk. Busch, E., Rheinischestraße Nr. 99*

Treibriemen in all. Breit., gar. rein **Waltran** ab Lager lieferbar. 838 Hugo Goldmann, Elbf., Rüdenbergerstr. 7a. Telephon 680

Prima 368b **Kernlederriemen.** J. Wacker, Barm. T. 4743.

Anzugstoffe, reine Wolle, la Qualität, preiswert zu verkaufen. Heinr. Koch J. Sohn, Elberf., Döppersberg 14.

R. Cutawayanz. (Maßarbeit) billig. Dehnert, Elbf., Steinstr. 12, 1. l. *

Getr. Anz., wie n., Marengo, mit gestr. Hose, echt engl., Frdw., spottb. zu verkaufen. Karl Sch, Elberfeld, Wilhelmst. 3.*

Getr. Joppe u. Weste, bl. Anzug, mittlere Figur u. 2 Hosen billig zu verk. Elbf., Deweerthstr. 49a, part., 2 Tür. Zu besicht. Sonntag und Montag morgens bis 1 Uhr. — Frau Dubios. *

Eleg. Frack, la Tuch, a. schwer. Seide, u. Weste, pass. für mittelgr. Hn., mit schl. Fig., zusammen zinal getr., wegen Sterbefalls preiswert zu verkaufen. Huba, Vohwinkel, Emilst. 16, 1*

R. Frack u. Weste, beste Frdw. Splittegarb, Elb., Katernb. Schulweg 3. *

2 Vol.-Unif.-Röcke u. 1 n. Mantel. Hoffmann, Elb., Hahnerb., Neuenhof 15.*

Ulster-Paletot, unten gesteppt, billig zu verkauf. Trümpler, E., Ulmenst. 8, an der Hardt. *

Neu, schw. Bahnmantel f. 130 Mk. Birkenkamp, E., Rüdenbergerstr. 190*

Neuer, eleg., brauner **Tuchmantel,** Figur 44, Umstände halber zu verk. Besicht. 1 b. 2½ Uhr. abds nach 7.* Schaper, E., Turnstr. 17a.

Damenmäntel

Schirme, Blusen, Kleid.-Röcke, Sportjacken, Hüte, Korsetts, Herr.- u. Knaben-Anzüge, Ulster, Raglans, Mädchen-Kleider, Damen- u. Herr.-Wäsche, Garbadine, Cheviot, b. blau usw. — Nur neue, hochmod. Sachen Sicher Leuten Teilzahl. gestatt. Graß, Elberfeld, Wasserstr. 10, an d. Hofaue. T. 400. *

Reinwoll., dunkellila, sehr gut erh. Jackenkleid mittl. Fig. prsw. Neppelmayr, Elb., Erlenstr. 34, I. r.*

Mantelkl., ein. Blusen u. Röcke bill. abz. Backhaus, E., Hombüchelerstr. 36. * Zu bes. Sonntags 10—1, wochent. 6—8. Hdl. verb.

Ein wie neuer Schlüpfer, modern u. eleg. f. mittl. Figur zu verk. Schmitz, Elberfeld, Bökel 18, I. *

Derbe amerik. Stief., Gr. 46, zu vk. Steinbrüger, E., Kölnerstr. 62, I, r. *

3 P. D.-Halbsch. Nr. 36, 2 P. Lack billig, Jacobsmeyer, Elbf.-Sonnborn, Hauptstraße 42, 1. Etg.*

Starke gelbe H.-Schuhe Gr. 45—41, bill. Bottke, Elbf., Holsteinerstr. 23. *

1 Paar neue D.-Chevr.-Schnürst. 39 zu v. Lahach, Elbf., Berlinerstr. 108a. *

Elegante **Damentaschen und Brieftaschen** äußerst billig. — Fähnle, E., Obergrünewalderst. 17

Gardinenstoffe * Stores *

bei preiswert abzugeben H. Hülse, E., Rützenbergerstr. 77, Fernruf 3223. *

Schürzen aus fast neuem Segeltuch, für jeden Beruf passende, sowie gr. u. mittl. weiße Aufnehmer, große u. kl. Posten, bei billig abzugeben: + Fr. Wülfer, Barmen, Dörnerbrückenstr. 29. — Lagerverkauf v. 3 Uhr ab

Ledergarnituren für Hosenträger zu verkaufen. Paul Rose & Co., Barmen. 7565a

W. Marmorpl., 270 cm lg., 70 cm br., 2½ cm dick, Zetateilmasch. sofort zu verk. Rolshoven, Elb., Café Monopol. *

Habe 1 guten 565 **Fernsprech-Apparat** sofort abzugeben, da zuviel. Hochstein, Velbert.

Ca. 700 Stück + **Transportkästen** mit Zinkblecheinsatz, für Versand und Export sehr geeignet lichte Größe 530×350×120 cm. Näheres 530×250×120 cm. Näheres A. Remling, Barm.-Rittersh. Teleph. 460.

Starke, beste f103 **eiserne Fässer,** 100—160 Ltr. Inh. verk. H. Borgmann, Gruiten.

Dez.-Wg. m. Schiebegew. b. Lücke, E., Weberst. 11.*

7m Gold-Wandl., Goldk., Schafst. 41, D.-St. 38/39, Schließt. 40, M.-Joppe 54. Walchf. b. Sonnt. 10—1. März, E., Erholungst. 9. I

Glasabschlußwand mit Pendeltür u. Schiebefst. für Kontor passend, zu vk. Mosheim, B. Unterdörnerstr. 50a (Adlerbr.) +

Betten

Inventur-Ausverkauf

Feder-Kissen . . . 85 ℳ
H'daunen-Kissen . . 185 ℳ
Feder-Unterbetten 285 ℳ
Feder-Oberbetten . 305 ℳ
H'daunen-Oberbetten 385 ℳ
Bettfedern und Daunen von 18 ℳ an.
1810

Seegras-Matratzen,
Woll-Matratzen,
Kapok-Matratzen,
Schlaraffia-Matratzen
zu herabgesetzten Preisen.
Eigene Anfertigung.

Metall-Bettstellen in Lackierung etwas beschädigt, mit 10%
Holz-Bettstellen für Erwachsene . . . . 285 ℳ
Kinder-Bettstellen in Holz, weiß lack. . . 195 ℳ

Steppdecken durch Dekorat. gelitt., aus la Satin mit Wollfüllung 295 ℳ
Schlafdecken 45 ℳ

Betten-Wagner

Elberfeld, Schwanenstr.

[illegible] 2417 [illegible] Birkenbach [illegible] 40/42. T. 428.

Schuhkremen-Nadeln, [illegible] 7391a [illegible] Maschinenfabrik, Barmen, Bredderstr. 23.

Vogelkäfige, Sitzbadewanne mit Armstütze (Friedw.), Schneiderbüste m. Ständer (Größe 44), 2 seidene Umschlagtücher u. Fleischmaschine billig zu verk. Grünewald, Elberfeld, Ostersbaum 25, II, l. *

Günstig f. Brautleute! Kompl. Haushalt.-Gegenstände gibt b. ab: Böhn, Elberf., Wasserstr. 20. *

Eichenstämme, 15—40 cm dick, zirka 6 cbm, sof. zu verk. August Kirberg, Ronsdorf.

Günstig für Fabriken! Wegen Platzräumung gebe ca. 1200 Ltr. Holz. Ölemulage [illegible] u. gesp. zu [illegible]. Preise ab. Angebote an Fritz Brassel, E., Gerbstr. 17 *

Gr. Hundehaus u. f. n. Spitzhund zu verkaufen. A. [illegible], Ronsdorf.

Kaninchen [illegible] zu verk. Elberfeld [illegible], Hellerst. 2 *

Ia Lederleim
Ia Knochenleim
Friedr. Herm. Schaefer & Co., chem. Produkte, Elberfeld, Südstraße 26. Telephon 4291. *

Futterrunkeln und Steckrüben preiswert abzugeben. Hartmann, Langerfeld, Aehlrabausen. †

Tiere

Habe 4 1½jährige und 2jährige prima rheinisch-belgische Stuten u. 2 Gespanne Maultiere zu verkaufen. f1693
Emil Rosendahl, Elberfeld-Mirke. Telephon 225.

Zwei leichte Pferde, Gr. 1,62, garantiert zugfest, billig zu verkaufen. Wilh. Döinghaus, B.-Wichlgh., Heinrichstraße Nr. 18. †

2 gute [illegible] zugfeste [illegible] zu verk. [illegible] Elbf. Nellenbachstr. 96. I.

Zwei zugfeste Ponys zu verk., auch einzeln. Weis, E., Königst. 370c. *

Von 4 schweren Karrenpferden 2 zu verk. Fuhrgeschäft Heinrich Edel, Franzenstraße 8. Telephon 1281.



Stelle Mittwoch echte ostfr. hochtr. u. frischm. Kühe zu den bill. Pr. z. Verk. aus. † Wilh. Sander, Barm.-Wichl., Marktstr. 178.



Habe einen groß. Transport hochtragend. u. frischmelker **Kühe** erhalten, Rasse Ostfriesen, wozu Käufer einlade **Emil Rosendahl,** Elberfeld-Mirke, Fernsprecher 225. f1693

Ia große Fasselschweine, gute Fresser. D. Gegner, Theishahn (Stüllenbahn).

Prima Ziege, (5. März melk) zu verk. Emil Bergmann, Barm., Ueberstraße Nr. 33. †



Habe einen großen Transport Ostfriesländer gedeckte **Milchschafe** erhalten, wozu Käufer einlade **Emil Rosendahl,** Elberfeld-Mirke. f1693 Telephon 225.

Weiße [illegible] Saanenziege [illegible] E., Kleistr. 32. *

Deutscher Schäferhund (Rüde) 14 Mon. alt, stattliches Tier, zu vk. f258 [illegible] von den Steinen, Remscheid-Hasten, N. Hölterfelderstr. 58. Tel. 1861.

Deutscher Schäferhund, 11 Monate alt, kräftiges, rassiges Tier, zu verkauf. Karl Spies, Gevelsberg, Asbeckerstraße 18. *



Große Auswahl in **Gebrauchs- u. Luxus-Hunden** bei Lange, Elberfeld, Karlstr. 25b. Tel. 141. *

Liebhaber! Züchter! Ia Zwergpinsch.-Hünd. schwarz mit rostbr., 14 Mon., 1× gedeckt, sowie Jungtiere billig abzugeb. Alberding, Elberfeld, Neviandtstraße 36, 1. Etg. *

Achtung! Achtung! **Jäger** Verk. meinen D. Kurzh.-Rüden Tell, im 2. Felde, jagdlich in jeder Beziehung firm, legt ab, bringt, apportiert alles, l. Walde bester Stöberer u. Bauhjäger, prima Appell. Fester Preis 1500 Mark. Näh. Wanders, B.-Wichl., Wichlinghauserstraße 37. Telephon 2999. †

2 Teckel-Rüden, 11 Wochen alt. Dahms, E., Dorotheenstr. 16, II.

Schöner, wachs. Hund, stubenrein, billig. Kapphöfer, E., Karlstr. 5. *

Dobermannpinscher, R., 6 Mon., zu verkaufen. Karl Schneider, Elberf., Auf dem Dorp 8, Nähe der Katernbergerstraße. *

Mannl. Wach- u. Begleithund billig. Bohwedder, Elberf., Gartenstr. 107. *

Ja. Boxer mit Stammb. Küpper, E., Karlstr. 13. *

Hasen-Mutter, 4 Junge u. R.-Hahn zu vk. Bödmann, U.-B. Gerdahlst. 49. †

Weiß. Riesen-Mutterkan. zu v. E., Düppelerst. 23, I. *

6 junge Hühner u. 1 Hahn zu verk. 6425 Gust. Düringhaus Schwelm, Wörterbast 35.

Zur Zucht 2 rebhf. Ital.-Hähne zu vk. H. Tönnes, Bohwinkel, Hammerstein. *

1 Hahn, 3 weiße Wyand.-Küken und 2 Gänserichte zu verk. Herzog, Pfaffenhaus bei Elberfeld.

Ja. schwer. Hahn, Büttmann, E., Friedrichstr. 22. *

Weiße Rheinländer vorjährige Küken mit Hahn zu verk. Fritz Schön, E., am Kost. Gart. Restaur. „Zum alten Kuhstall.“ *

Dompfaff u. Distelfi. b. Gronert, E., Friedrichstr. 20

Singvögel u. Zierkörbe b. Maron, E., Hombüchel 46 *

Kanarienhähne, pr. Zuchtmaterial, gibt ab Dörr, Elbf., Anilinstraße 26. *

Kan.-Hähne, Weibchen, 5 Hecktörbe zu v. Schepp, Elb., Bökel 6a, 3. Etg. *

Kaufgesuche

Kleine Villa in Elberfeld-Barm. möglichst sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R 3888 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

Kleines Fabrikgebäude mit od. ohne Wohnhaus, od. kleines Wohnhaus für kl. Fabrikbetr. geeignet. Nähe Heckingh. zu k. ges. Ang. u. B 2359 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Haus mit freiwerdendem Laden, Lager u. Wohn., möglichst mit Einfahrt, i. Mittelpunkt von Barmen oder Elberfeld oder verkehrsr. Straße, ev. sofort, zu kf. ges. Ang. B 2313 Gschft. B., Neuerweg 57. †

Kl. Wohnhaus m. Garten od. Bl. in od. außerh. d. Stadt zu kaufen od. zu mieten ges. Ang. mit Bedingungen u. B 2358 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus oder **Parterre u. 1. Etage** von Arzt nahe Mittelpunkt zu kaufen oder zu mieten ges. Ang. u. E 6425 Geschft. *

Einfamilien-Haus mit elektr. Licht u. Heizung Augustastr. Avril zu kaufen ges. Ang. unt. E 1023 an die Geschft. *

Lebensmittel-, Kolonialw.- od. Obst- u. Gemüse-Geschäft mit od. ohne Haus in n. guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2254 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Gutg. Lebensmittelgesch. zu kaufen od. zu mieten ges. Ang. E 6450 Gst. *

Besseres Kolonialwaren- oder Delikatessengeschäft sof. od. bald zu kaufen, evtl. zu übernehmen ges. Gewinnanteil nicht ausgeschlossen. Angeb. mit näh. Angaben u. Lage unter E 6498 an Gschft. *

Gutgehendes **Konfitüren-Geschäft** in Elb. od. Barmen ges. Ang. u. E 6424 Geschft.

Bandfabrik zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 6378 an Geschft. *

Suche ein gutgehendes **Friseurgeschäft** mit gutem Verkauf nebst Wohnung gegen bar zu kaufen. Gefl. Angeb. u. E 6558 an die Geschft. *

Weißwaren Frl. sucht kleines, flottes Wäschegeschäft zu kaufen oder sich daran zu beteiligen. Gefl. Angeb. unt. E 6585 an die Gschft. *

Gutgehendes **Stahlwaren- oder Parfümerie-Geschäft** in Elberfeld od. Barmen zu kaufen ges. Ang. unt. E 6423 an die Geschft.

Suche **Kino** zu kaufen (Anzahlung in jed. Höhe) oder passend. Lokal, wo, ist gleich. Gefl. Ang. u. E 6656 an die Gschft. *

Wechselstrom-Motoren, 110-220 Volt, neu u. gebraucht, zu kf. ges. a185 Vorß & Walter, Köln, Melchiorstr. 32. T. A 51033

Bandmeßmaschine gebr., aber gut erhalten, zu kauf. ges. Aug. Leckebusch, Elbf., Aue 60a. *

Maschinen, Dampfkessel und Apparate zum Abbruch kauft zu höchsten Preisen Karl Platte, Mettmann. Tel. 201.

Abrichthobel, 300 mm. Bandsäge, 600 mm. zu kaufen ges. Ang. mit näh. Ang. an Arnhold, Barmen, Scheurenstr. 11. †

12spulige **Flechtmaschinen** für Hanf- u. Baumw.-Packung von 10—25 mm Stärke i. Quadrat. sow. 1 Bürstenbandstuhl bis 15 cm Sprung zu k. gesucht. Paul Hellerbach, Langerfeld, B. Gadstraße Nr. 13. †

Gebrauchter **Aufschneide-Durchschnitt** zu k. gef. W. Sohn, B.-Rittb., Gildenstraße 70.

Gebr., aber gut erhaltene **Sattler-Nähmaschine,** vor- u. rückwärts näh., zu kauf. ges. Angeb. mit Preis Werner, Solingen, Kirbergstraße 39. *

Kaufe gut erhaltene **Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift. — Atlas, Elberfeld, Distelbeckerstr. 1c, p. l. f1673

National- oder Anker-Kontrollkasse zu kf. ges. Ang. m. Preis erb.: E. Benningboven, B., Berlinerstr. 37. 5198

H.-Fahrrad ges. Bröffel, E., Distelbeckerstr. 32. *

Klavier, gut erh., zu kaufen ges. Ang. m. Preis an Eberhardt, E., Hellerstr. 2. *

Kaufe neue und gebr. Möbel aller Art, ferner Pianos, Teppiche, Herde, Fahrräd. usw. Zahle hohen Preis. Hamelmann, Barmen, Rüge 212, Teleph. 3263. †

Gebr. Herd ges. Adolphs, E., Friedrichsstr. 24, II. *

Lederanzug, erstklassig, f. gr. Fig., u. **Briefmarkensammlung** zu kaufen ges. Nähere Angaben an Neuhaus, Lennep, Knusthöhe 16. *

Zahle hohe Preise für getr. Kldr., Uniform, Wäsche u. Schuhe etc. Komme nach ausw. Karte gen. Engelbert, B., Wilhelmstr. 4. †

Die höchsten Preise f. getr. Herren- u. D.-Kleid., Schuhe, Wäsche, Gardinen, Tepp., Läufer, Stoffe zahlt E., Paradestr. 76.

Besen, Karte gen. Komme nach auswärts. *

Garne, 16/2 u. 20/2 Sewina zu kf. ges. F. & E. Timmermann, B.-R., Ackerstr. 12a. †

Tischdezimalwage mit Gewichten, Lagerschränke und Lagerregale zu kaufen gesucht. * Preisang. an H. Gräbe, E., Ravensbergerstr. 127.

Kaufgesuch.

Gutgeh. Konfitüren- od. Geschäft

gleich welcher Branche, in nur bester Lage, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter B 2317 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57, erbeten. †

Exzenterpresse

gesucht, 300—500 kg schwer, Hub ca. 200 mm, oder solche, wo er angebracht werden kann. 7563a
Arthur Konstanty, U.-Barmen, Tel. 2442

Kl. Kaltwalze 7564a

zum Auswalzen von kl. Blechstücken gesucht.
Hansa-Werk, Unter-Barmen, Tel. 1029.

Underwood-Schreibmaschine

zu kaufen gesucht,
evtl. auch anderes erstklassiges System. Angebote mit Preis und Fabriknummer an E. Clemens, Köln, Salomonsgasse 3. v1834

Miederband

Baumwolle,
größere billige Posten,
zu kaufen gesucht.
Angebote erbitten †
Lachmann & Co.,
Berlin W., Kronenstr. 32.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände, Bruch, Uhren, Gebisse, kauft zu h. Preisen M. Stüntzel, Elberfeld, Ost. [illegible] 52. Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebisse, Schmuck aus Gold, Silber, Platin kauft zu reellen Preisen
Auguste [illegible], Elberfeld, Blumenstr. 6a. *

Papierabfälle

jeder Art und Menge, alte Akten, Briefe, Geschäftsbücher, unter Garantie des sofortigen Einstampfens. Großabnahme von Behörden etc.

Textil- und Fabrikabfälle,

Wolle, Baumwolle, Eisengarn, Seide. Metalle etc. kaufen und holen ab *
M. Siegel & Vierheller, Barmen,
Unterdörnerstr. 85 Telephon Nr. 4185.

Stahlausläufe

in Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preisangaben erbittet b3305
Julius Weissfeld, Eisen-Metalle,
Hagen-Westf., Fernsprecher 3568.



Hasen- sowie sämtliche **Wildfelle** kauft Jul. Holstein, Elb., Ludwigstr. 14. Tel. 1714. *

Alpaka-Guß-Eßbestecke in geschliffener oder gegossener Ausführung kaufend zu kaufen gesucht. Angebote an [illegible] Wilh. Lenz Söhne, Iserlohn i. W.

Fernsprechkiste zu kf. ges. Frnz. Wermelskirchen, Remscheiderstr. 39. e305

Glasdach, 2½ Mtr. breit, 9 Mtr. lang, zu kaufen ges. Thielmann, Elberf., Kipdorf 15. Teleph. 3292. *

Ausgekämmte Haare werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo bis zu 60 Mark) angekauft. — Karl Endres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 12565

Schwedisch Toussaint-Langenscheidt-Lehrbriefe ges. Schwarze, Barmen, Albertstr. 17. †

Ankauf von **Büchern** aller Art sowie ganzer **Bibliotheken**
W. Grüttefien
Abteilung Antiquariat, Elberfeld, Kipdorf 29. Fernsp. 5697
1.576

Ganz „alte“ Briefkuverts und Briefmarken sucht Leo Häuser, E., Kipdorf 52. f489

Deutsches Reichs-Adreßbuch von 1920 zu kaufen ges. Elberfelder Strick- und Baumwoll-Großhandels ges. m. b. H., Bleichstraße Nr. 10a. f1720

Altmetalle sowie metallhalt. Rückst. kauft zu d. höchsten Pr. Friedr. Bongardt & Söhne, Barmen, Oberdörnerstr. Nr. 30a, Tel. 2282. 7439a

Mineralwasserflaschen, ⅝ Ltr., mit Schrauben- u. Klappverschluß, zu kauf. gesucht. Angebote an P. Rehnert, Ronsd., Blombachstraße 16, Tel. 92. *

Laubholz. Wir kaufen fortlaufend Laubhölzer an, auch ganze Waldbestände, und erbitten Ang. u. W 1572 an die Geschäftsst. b3289

Vermietungen

Wohnungstausch Remscheid—Elbf.-Barm. Gegen 5-Zimmer-Wohng. mit Bad und Küche in Remscheid gleiche Wohn. in Elberfeld-Barmen zu tauschen gesucht. Angeb. unter R 3887 an die Fil. d. Blattes in Remscheid, Bismarckstraße 40. f258

Wohnungstausch! Suche meine 4-Zimmer-Wohn., schöne freie Lage, Nähe der Hauptpost, mit ein. 5- oder 6-Zimm.-Wohn., bevorz. Hpt.-Bahnhof bis Königstr., zu vertausch. * Ang. u. E 6299 Geschft.

Wohnungstausch! 3 große, elegante Zimmer, Parkettboden, elektrisches Licht, Zentralheizung, Warmwasser, usw., in feinem Hause Elberfeld, Hofaue, gegen 3- oder 4-Zimmer-Wohnung in guter Lage **sofort** zu tauschen ges. Ang. E 6418 Geschft. *

Wohnungstausch. Tausche m. gr. 4-Zimm.-Wohn., abgeschl. Haus i. Sonnborn, gegen 4 kl. Zimmer in der Stadt. * Ang. u. E 6565 Geschft.

Wohnungstausch. Tausche meine schöne 3-Z.-Wohn. 3. Etg. mit el. Licht, Gas, gegen eine 4- oder 5-Z.-Wohnung, pt., od. kl. Laden mit 3 od. 4 Nebenräumen, beides Zentr. der St. Elbf. Ang. u. E 6587 an die Gesch. *

3-Zimmer-Wohnung, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, gegen eine andere 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen gesucht. Ang. unt. E 6641 an Geschft. *

Wer tauscht 3-Z.-Wohn. mit Teleph. u. gr., überdacht. Lager, Stallung f. 3 Pferde, gegen 4-Z.-Wohng.? Scheibel, Elbf., Roßstr. 13. *

2 schöne Part.-Räume geg. 3- od. 4-Z.-W. z. t. Ang. u. E 6396 an Gst. *

Wohnungstausch. 1 separat. Z., 1 Schl.., untere Augustastr., gegen 2-Z.-Wohn. sof. zu tauschen gesucht. Ang. unt. E 6647 an die Geschft. *

Lagerplatz od. Wiesenk. z. vm. B. W. Schulte, E., Wiesenstr. 121, I. Tel. 1563. 12573

Mietgesuche

Garten- Grundstück od. Land, ½—1½ Morgen, zu pachten gesucht b. späterem Kauf. Angebote unt. E 5980 an Geschft. *

Eine gut gehende **Wirtschaft** von tüchtigem Fachmann zu mieten gesucht. Evtl. Kauf. Am liebsten n. auswärts. Ang. u. E 6560 a. die Geschft. ds. Blattes.

Ladenlokal in verkehrsreicher Lage, mittlere Größe, für Spezialgeschäft sofort gesucht. — Angebote unt. B 2316 an die Gschft. in Barmen, Neuerweg 57. †

Werkstelle für Schreinerei sof. oder spät. ges. Nähe Brettestr. bevorz. Ang. E 6723 Gst.

Ladenlokal m. Wohnung in der Talsohle (Barmen od. Elbf.) ges., evtl. Wohn.-Tausch. 3 Z., Bades u. Mans. Ang. u. E 6147 an Gst. *

Ladenlokal mit mod. Schauf., Mittelpunkt Barmen o. Elbf., sucht bess. ält. Spezialgeschäft zu mieten. Schr. Ang. u. R 1688 an Fil. B., Berlinerst. 37. 5198

Ladenlokal, mittl., zum 1. 4. 21 in Barmen ges., Werter- od. Mittelstr. bevorzugt. Ang. u. E 5966 an Geschft.

Ladenlokal mit 2 o. 3 Räum. oder entspr. Etagenwohn. für Geschäftszw. zu m. ges. * Ang. u. E 6400 an Gst.

In Elberfeld zu tauschen gesucht: **8-Zimm.-Wohnung mit Büroräumen,** zwischen Steinbeck und Hbhf. Elbf. gelegen, part. u. 1. Etg., je 4 Z., 3. Etg. 2 Z., Waschküche, Keller, Hof, Gas, Elektr., **gegen eine bess. 6-Z.-Wohnung** mit Zub., mögl. bis 15 Min. im Umkr. v. Hbhf. Elbf. geleg. Uebern. von Möb., Tepp., Leuchter etc. mit d. neuen Wohn. nicht ausgeschl. Ang. u. E 6318 an die Geschft. †

Düsseldorf-Elberfeld. Beg. Persön. sucht 3-5-Zimm.-Wohn., sof. od. bis 1. April, mögl. Südstadt, zu mieten od. geg. gleiche in Düsseld. od. Vorort zu tausch. Beim Wohn.-Amt angemeld. 1. 4. 20. C. Farthmann, Düsseldorf-Eller. *

Ja. Ehepaar (Beamter) sucht 3 Zimmer in der Nähe Breite- o. Schillerstraße, evtl. rationiert. Wohn. angemeld. Ang. unt. E 6666 an Gschft. *

Ält., alleinst. Fräulein sucht 2 Zimmer in ruhigem Hause. Ang. unt. B 2364 an die Gschft. Barm., Neuerweg 57. †

Mutter (Näh.) m. erw. Tochter, s. 2-Zimmer-Wohn., Mittelp. Wohn.-Amt angem. Ang. unter E 6428 an die Gschft. *

2 Zimm. u. Speich. in U.-Barm. geg. 3 od. 2 gr. zu vertauschen. Ang. unt. E 6642 an die Gst. *

Rationierung. Bess. Brautpaar (Beamter) sucht auf sofort eine 3-Zimmerwohn. in ruhig. Hause, Nähe der Anlagen oder Unterbarmen bevorzugt. Beim Wohnungsamt angemeldet. Ang. u. B 2346 G. Barmen, Neuerweg 57. †

Einzelnes Zimmer für Bureau in der Nähe der Hofaue gesucht. Ang. u. E 6422 an die Geschäftsstelle. *

Lagerplatz, mögl. mit Schuppen, in Talsohle Elberf., zu miet. oder zu kaufen gesucht. Ang. u. E 6417 Geschft. *

Ca. 100 qm groß., heller Arbeitsraum u. Kontor zu miet. od. Haus mit Anbau od. Hinterhs. zu kauf. ges. Schriftl. Ang. u. E 5157 an die Gst. *

Möbl. Zimmer

Barmen: B., Pappelstr. 9, 1. Et.: 1 Zimmer mit 2 Bett. †

Elberfeld: Holsteinerst. 26, II: Frdl. möbl. Z. mit Gas. *

Kleiststr. 24, I. Bess. möbl. W.- u. Schlz. m. Klav., Veranda u. Badeben. a. geb. Hrn. sof. z. v. *

Lagerst. 37, Eptrs.: Frdl. möbl. Z. f. zu vm. *

Mathildenst. 2, [illegible]: Möbl. Z. für 1 oder 2 H. *

Nordstr. 37: G. Kost u. Log. Bürgl. Mitt.- u. Abendess. *

Oppgoferst. 21a, I, Büdemann: Eleg. möbl. W.- u. Schlafz. m. Schrbt. u. Gas, Kochgelegenh. *

Gesuche

B. bess. Hau. 1 heizbar. Wohnz. u. 1 Schlafz. in d. Hause mit Morgenkaffee gesucht. Preisang. unter B 2385 an d. G. Barmen, Neuerweg 57. †

Herr sucht zum 15. Jan. **möbliertes Zimmer.** Auch mit Pension angenehm. Möglichst Nähe Postamt II Elberf. Ang. mit Preisang. u. A 1309 an Ann.-Exp. K. Welge, Rüstringen. b3334

Bess. Ehep. ohne Kind, beim Wohnungsamt angem., sucht *
3 oder 4 möbl. Zimmer in gut. Hause Elberfelds. Ang. u. E 6552 an Gst.

Bess. ja. Ehep. sucht **2 möbl. Zimmer** mit Kochgelegenheit im Mittelp. Barmens oder Elberf. Ang. B 2333 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Für Büro-Einrichtung ein teilw. möbliertes Zimmer in der Nähe des Bahnh. Rittershausen sofort gesucht. Angebote unter E 6367 an Geschft. *

Selbständ. jung. Mann sucht **gut möbliertes Zimmer,** evtl. Wohn- und Schlafzimmer. Bedingung: Telephon u. elektr. Licht. Ang. u. E 6722 Geschft. *

Kaufmann sucht p. 15. 1. schön möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz., zu mieten. Zentrum der Stadt bevorzugt. Angeb. unt. E 6376 an Geschft. *

Brautpaar sucht 2 nett möbl. Zimmer, mögl. m. Kochgel., per 15. 1. Zentrum bevorz. — Ang. u. E 6375 an Gesch.

Aeltere Frau sucht einf. möbl. Zimmer. Ang. u. E 6661 an Gst. *

4 ja. Mädchen, alleinst. Geschwister, suchen möbl. Zimm. m. 2 Bett. oder auch 2 Zimmer Nähe des Mittelp. Ang. unt. E 6409 an Gesch. *

2 möbl. Zimmer Nähe Bhf. Rittersh. ges. Ang. u. B 2329 an G. Barmen, Neuerweg 57. †

Möbl. Schlafz. u. Küche od. Wohnzimmer m. Kochgelegenheit per bald von kinderl. Ehepaar, w. den g. Tag im Geschäft tätig, ges. Angeb. u. E 5999 an die Geschäftsstelle. *

Freundl. möbl. Zimmer mögl. mit Pension, zum 1. Febr. v. Beamten ges. Ang. u. E 6446 an Gst. *

Herr, w. viel auf Reisen ist, sucht 2 oder 3 fein möblierte Zimmer sofort oder bald zu mieten. Ang. u. E 6347 an Gesch.

Möbl. Zimmer, gemütl. eingerichtet, zur zeitweil. Benutzung mögl. in Elberfeld zu miet. ges. Angebote mit Preisang. unter B 161 an die Gst. B., Neuerweg 57. 430

Berufst. Dame, gebild. Alters, sucht in gutem Hause möbl. Zimmer, mögl. mit voll. Pens. Ang. unt. E 6564 an die Geschäftsstelle. *

Ja. Kaufm. sucht schön möbl. Zimmer w. möglich mit voll. Pens. Ang. mit Preis an E. Waßmann, Elberfeld, Hofaue 10. *

Kaufmann sucht 1. 2. 21 1 od. 2 möbl. Zimmer mit Pension. Ang. mit Preisang. unt. E 6497 an die Geschäftsstelle. *

Zimmer, möbl. od. nicht möbl., mit voll. Pension von bess. Beamt. ges. Ang. u. E 6668 an Gst. *

Nur **Lauso** [illegible] vernichtet mit einmaliger Einreibung [illegible] **Kopfläuse** samt Brut. In Apotheken und Drogerien. Neopharm-Hannover.

Gut möbliertes Zimmer,

möglichst mit Bücherschrank, elektr. Licht, heizbar, von geb. Herrn in besserem Hause per 1. Februar gesucht. Angebote u. E 5978 an die Geschäftsst. *

Marmorarbeiten

aller Art für Bau, Möbel u. Elektro. sowie Abschleifen u. Aufpolieren von Marmorfensterbänken, Flurbeläg. etc.

Grabmonumente

in Granit, Muschelkalk u. Kunststein, dito Grab-Einfassungen in reicher Auswahl empfiehlt

H. Heidtfeld,
Barmen-Wichlingh.
Hugostraße (Friedhof). Tel. 2554. †



HORCH AUTOMOBILE

in vollendeter Ausführung kurzfristig lieferbar

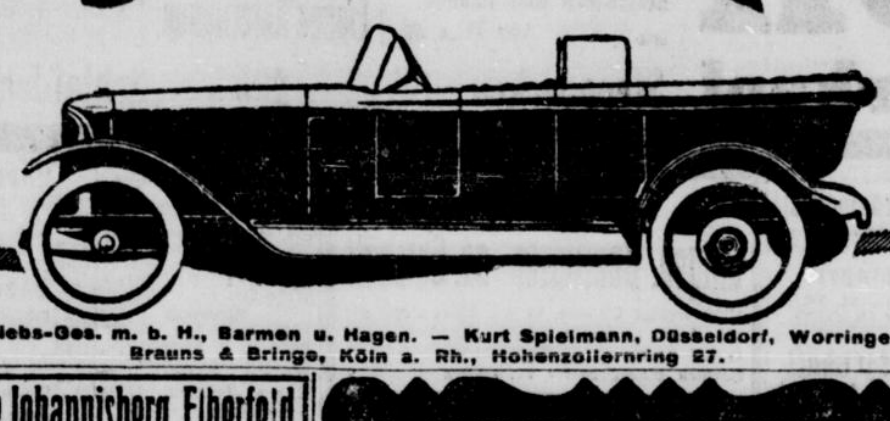
Vertreter:
M. MAGNER
ELBERFELD
Mäuerchen 30 Tel. 2533

Damenhüte, Pelze u. Muffe

werden jetzt schnell und billig geändert. *
Fassonieren . . . . . . nur Mk. 15.75.
Neue Hüte in großer u. preisw. Auswahl.
Elis. Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 48a.

STOEWER

STOEWER-WERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
VORMALS
GEBRÜDER STOEWER
STETTIN



PERSONEN-UND
LASTKRAFTWAGEN
ALLER ART
FLUGMOTOREN
MOTORPFLÜGE

HEINZ NEEMANN

a300

General-Vertreter: Rhein.-Westf. Kraftwagen-Vertriebs-Ges. m. b. H., Barmen u. Hagen. — Kurt Spielmann, Düsseldorf, Worringerstr. 113. — Fr. Stenvers, Dortmund, Gerberstr. Brauns & Bringe, Köln a. Rh., Hohenzollernring 27.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Sonntag) **Elberfeld**

3—5½ außer Abonnem.: Aschenbrödel. Gew. Pr. | 3—5 außer Abonnement: Cavalleria rusticana. Der Bajazzo. Gr. Preise.

7¼—10 außer Abonnement: Alt-Heidelberg. Mäß. Preise. | 7¼—10¼ außer Abonnement: Ihre Hoheit, die Tänzerin. Gr. Preise.

(Montag)

7½—9½: 4. Sinfoniekonzert. Konzertpreise. | Geschlossen. 4865

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 1356

Samstag, 8. 1. 1921, abends 7½ Uhr: Zum ersten Male! Neu einstudiert! „Die geschiedene Frau." Sonntag, 9. 1. 21, nachm. 3 Uhr! „Das Hollandweibchen." Abends 7½ Uhr: „Die geschiedene Frau."

Elberfelder Frauenklub | Musikalischer Nachmittag!
Donnerstag, 13. Januar:

Stadthalle Johannisberg.

Sonntag, 9. Januar 1921, abends 8 Uhr:

Volkstümliches Konzert

ausgeführt vom Elberfelder Orchester.
Leitung: Kapellmeister Ewald Kitz.

Eintrittspreis 1.75 Mk. einschließlich Steuer. 1744
Dauerkarten der Stadthallenkonzerte hab. Gültigkeit.

Stadthalle Elberfeld, Kaiser-Saal

Dienstag, 11. Januar 1921, 7½ Uhr abends:

Heiterer Abend

Professor **Marcell Salzer**

Neues Programm und heiterste Auslese.

Karten zu 7.80, 6.60 u. 5.40 t. d. Hofbauer'schen Buchhandlung, Elberfeld, Schwanenstr. 19. Fernspr. 1925 u. abends an der Kasse 1663

Helenen-Höhe

Elberf., Vogelsauerstr. u. Haltestelle Westend.

Jeden Sonntag **öffentlicher Ball.** Ia Ball-Musik. 2089

Stadthalle Johannisberg, Elberfeld

Weißer Saal.

Sonntag, den 9. Januar 1921

Theater-Verein „Minerva"

V. Theater-Abend:

„Der liebe Onkel".

Schwank in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

Einlaß 5¼ Uhr. • Anfang 6 Uhr.

Zoolog. Garten, Elberf.

Sonntag den 9. Januar 1921, von 4—8 Uhr:

Großes Konzert

des Elberfelder Orchesters.
Leitung: Kapellmeister Ewald Kitz.
Jeden Mittwoch **Konzert.** 166

Modern tanzt man im z1267

Ballhaus Briller Schloss

ELBERFELD

Jeden Sonntag v. 4—11 Uhr im Palmensaal:

Oeffentlicher Ball!

Ia große Tanzfläche. Gute Ballmusik.

In den oberen Räumen — **große Kaffee-Restauration.**

Separate Wein-Diele mit Ausblick auf den Saal.

Luftkurhaus a. Toelleturm.

Jeden Sonntag, von nachmittags 3½—8 Uhr:

Großes Konzert

vom **Philharmon. Orchester, Elberfeld.**
Dirigent **F. Kling.**

Wilh. Sander.

MODERNES THEATER

Ein Erfolg ohnegleichen!

Tosender Beifall
durchdröhnt das ausverkaufte Haus
in jedem Akt der brillanten Fortsetzung!



der urkomische Diener **René Cresté's** entwickelt wieder die köstlichste Komik im
III. (vorletzten Teil) 10 Akte

TIH MINH

Im Banne magischer Gewalten

Sensationsschauspiel voll Ernst, Witz und Humor.

Ausführliche TIH MINH-Beschreibung beim Portier.

Außerdem in jedem Programm:

LEO PEUKERT

in dem Lustspielschlager:

Professor Rehbein u. der Meisterringer

3 heitere Akte.

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Grosse TIH MINH-Frühvorstellung
bei kleinen Preisen.

1285

Unpolitische Volksvortra

2 Vorträge. Dr. Weismann-Remsch

O. Spenglers Untergang des Abendlan

Montag, 10. 1., abd. 8½ U. i. Friedensheim, Barm., Wi weg 41. Eintr. 2 M. Deutsch nationale Volkspartei



Union-Theater

:: BARMEN ::

Von Freitag den 7. bis einschl. Donnerstag den 13. Januar:

DIE KWANNON VON OKADERA

Die Hauptrollen werden gespielt von:
Werner Krauss (Harlander)
Marija Leiko (Ingelene)
Olive v. Mielewska (Lantadilla)
Max Adalbert (Prof. Gotteswinter.)

Der Fluch der Menschheit

I. TEIL:

„Die Tochter der Arbeit"

Ein Abenteurerfilm in 5 Akten, äußerst spannenden, tiefergreifenden Inhaltes.

Feinsinnige, musikalische Illustrationen durch unser vorzügliches Theaterorchester unter Leitung d. Kapellm. **Rud. Kutsche**

Zu diesen Vorführungen Freikarten ungültig.

SCALA Theater

Fernruf 1551. Fernruf 1551.

Elberfeld Kipdorf 61

Die größte Ueberraschung

die jemals dagewesen — bietet Ihnen das

Scala-Theater

Elberfeld, Kipdorf Nr. 61

vom **7. bis 10. Januar** unwiderruflich.

Die gewaltigste Filmschöpfung der Gegenwart,
das dramatische Film-Singspiel:

Das alte Lied

in 5 Akten

mit Gesängen

Richard Wagner — Verdi — Abt — Laszky — Gastoldon — Arditi.

...e Nacht, du mein herziges Kind, sowie ...ser: Dich, teure Halle, grüß ich wieder.

...Prachtwerk sind erstklassige ...nstler verpflichtet worden.

...rung erfolgt täglich:
..., 8.30 Uhr.
...übrige Pracht-Spielplan.

1265

Bavaria

Sonntag, 9. Januar,
nachmittags 3½ Uhr (zuverkürzt, bei kleinen Preisen) und abends 8 Uhr:

Das Januar-Großstadt-Programm!!

6961

Im Salamander.

Heute, Samstag 7½, morgen, Sonntag, 3½ und 7½ Uhr.

Der 7. Bua

Josef Meth und **Wastl Witt**
in d. Hauptrollen. 1483

Tosende Lachsalven.

„Da fehlt ja die Hauptsach"!

Café Corso

Elberfeld,
Schloßbleiche 32. 12574
Ecke Wirmhof, gegenüb. dem Thalia-Theater.

Täglich ab 4 Uhr:
Künstler-Konzert
Prima Kaffee u. Gebäck.
Heute u. diese Vollbiere.
Sonntags v. 11—1 Uhr:
Matinée.

m.-G.-V. „Eintracht", Vohwinkel

Gegr. 1887. Mitglied d. Deutschen u. Rhein. Sänger-Bundes.
Schutzherr: Herr O. Gebhard, Elberfeld.
Dirigent: Musikdirektor W. Schrievers sen., Barmen.

Sonntag den 9. Januar, im großen Saale d. neuen Hotels „Deutscher Kaiser", Vohwinkel:

Winter-Fest

bestehend in Konzert, Gesang und Ball.
Ausführende:
Quartett-Verein „Teutonia", Elberfeld.
Barmer Orchester. Ltg.: Musikdir. K. Priester.
M.-G.-V. „Eintracht", Vohwinkel.
Saalöffnung 4½ Uhr. Anfang 5 Uhr. **Der Vorstand**
Karten im Vorverk. ℳ 3.—, an der Kasse ℳ 4.—.

Diana-Höhe

Sonntag den 9. Jan. 1921, ab 4 Uhr

Oeffentlicher Ball

Große Tanzfläche. Gute Musik.
Paul Wittenberg, Elberfeld.

Hahnenfurth

Jeden Sonntag: Groß. Konzert
ausgeführt vom Elberfelder Orchester.
Anfang 4 Uhr. z1262 **Nachher Tanz.**

Restaurant
Schlacht- und Viehhof
Elberfeld.
Börsen-Saal
Jeden Sonntag, ab 4 Uhr
Konzert u. Tanz.

Schwaferts Saalbau

Sonnborn.

§1212 Jeden Sonntag:
Konzert und Tanz.
Kapelle: Elberfeld. Orchester.
Anfang 4 Uhr.
Jeden Samstag:
Unterhalt.-Konzert
(geschlossener Tanz).

Waldsanatorium
Bredeney bei Essen,
Waldstr. 40—42. Tel. 4502
Winter geöffnet. u234

Hotel Ratskeller in Ronsd

(H. Isenberg)
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Konzert u. Tanz**
Leitung Tanzmeister Helmut Schn

Bergischer Hof!

Beyenburg a. d. W.
Telephon 2.

Tägl. große Kaffeerestauration!

Anerkannt gute Küche.
Gesellschaftszimmer. Saal. Kegelbahn.
36.d **Wilhelm Putensen.**

Handels-Nachrichten.

GA. Berliner Wertpapierbörse, Berlin, 8. Jan. Die Haltung der Börse war heute wieder recht fest. Anfangs beschränkte sich die Kauflust auf einige Sonderpapiere, die allerdings beträchtliche Kurssprünge machten. Später zeigte sich auch auf den übrigen Märkten eine neue lebhafte Aufwärtsbewegung. Die neuerliche Abschwächung der fremden Wechselkurse wurde durch eine freundlichere Beurteilung der außerpolitischen Lage ausgeglichen. Ebenso vermochten die weiteren höchst interessanten Ausführungen des Reichsfinanzministers in der gestrigen Sitzung des Reichswirtschaftsrates, wie die Ankündigung neuer Tariferhöhungen für Post und Eisenbahn der Stimmung keinen Abbruch zu tun, es sei denn, daß man daraufhin einen neuen Rückgang des Markkurses im Auslande erwartet. In der Hauptsache waren es zunächst umfangreichere Käufe für ausländische Rechnung, besonders seitens Hollands, denen sich das Publikum anschließt. Infolgedessen war namentlich auch der Kassamarkt heute wesentlich fester, und die Kurssteigerungen bewegten sich für einzelne Elektrizitäts- und chemische Werte vereinzelt bis zu 30 Prozent und darüber. Der Montanaktienmarkt war zunächst vernachlässigt, nur Thale setzten bereits 10 Prozent und Mannesmann 12 Prozent höher ein, gingen aber später wieder um 10 Prozent bis auf 715 zurück. Im Gegensatze zu diesen Vorgängen waren Deutsch-Luxemburg, Gelsenkirchen und Laurahütte zunächst noch schwächer, Hoesch sogar mit 900 Proz. um 30 Proz. rückgängig. Späterhin erfuhren Rheinstahlaktien durch neue Interessenkäufe eine sprunghafte Steigerung um mehr als 30 Proz. bis 555. Ihnen schlossen sich bald Phönixaktien an, die ebenfalls nahezu 30 Proz., bis 670, emporschnellten mit der Wirkung, daß auch die übrigen Montanpapiere sich durchweg erhöhten. Von Schiffahrtsaktien erhöhten sich meistens bis 5 Proz. Von chemischen Werten waren Berliner Anilin und Guano schwächer. Kolonialpapiere gingen weiter zurück, Kaliwerte konnten sich dagegen bessern. Oesterreichische Staatsbahn lagen 5 Proz., Türkische Tabak 7 Proz. niedriger, dagegen Schantung 6 Proz. höher. Mexikanische Anleihe verloren bis 9 Proz. Deutsche Anleihen waren ebenfalls schwächer. Deutsche Petroleum 2250, Deutsche Erdöl 2450. Fremde Noten im freien Handel: Holland 2310, Schweiz 1110, England 262½, Frankreich 430, Amerika 71, Polen 9¾, 20-Mark-Goldstücke etwa 300 Mark. Geld unverändert 4½ Prozent.

Börsenruhetage.

Nunmehr ist seitens des Deutschen Bankbeamtenvereins beim Berliner Börsenvorstand ein Antrag eingelaufen, die Börsenruhetage wieder einzuführen, so daß in der am Montag stattfindenden Sitzung des Börsenvorstandes aller Voraussicht nach wieder der Mittwoch zum Börsenruhetag bestimmt wird.

b. **Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt** war das Geschäft heute vormittag sehr still und die Stimmung im allgemeinen leicht abgeschwächt. Die Mark kam aus Holland mit 4,32 bis 4,34. An den westdeutschen Plätzen bröckelten die Preise für ausländische Zahlungsmittel langsam ab. Im freien Verkehr waren gegen Mittag folgende Kurse genannt: Holland 2305—2315, Schweiz 1105—1112½, Frankreich 429—431, Belgien 452—454, England 262—63, Amerika 71¾—72¾, Stockholm 1500—1505 und Kopenhagen und Christiania 1180—1190. Die Auslandsdevisen waren aber durchweg stärker angeboten.

Bankabschlüsse rheinisch-westfälischer Banken. Die Barmer Kreditbank, A.-G., Barmen-Düsseldorf, wird, wie von maßgebender Seite mitgeteilt wird, eine Dividende von mindestens 12 Prozent, sehr wahrscheinlich aber noch etwas höher, vorschlagen, gegen 9 Prozent im Vorjahre. Auch steht eine Erhöhung des Aktienkapitals bevor, wobei den Aktionären ein wertvolles Bezugsrecht zufallen soll. — Die Bergische Bank, A.-G. in Lüttringhausen-Remscheid, wird eine Dividende von 15 (17) Prozent vorschlagen. — Die Oberhausener Bank, A.-G. in Oberhausen, hat eine Erhöhung der Dividende auf 12 (7) Prozent vorgesehen.

Fittingswerke Gebr. Jnden, A.-G., Düsseldorf. Die Hauptversammlung genehmigte den Abschluß, der einschließlich 105 211 Mark (im Vorjahre 51 139 Mark) Vortrag und nach 353 049 Mark (460 771 Mark) Abschreibungen einen Reingewinn von 949 638 Mark (321 211 Mark) ergab, woraus u. a. 20 Prozent (6 Prozent) Dividende verteilt und 169 638 Mark vorgetragen werden. Die Aufträge genügten nicht für die Erzeugungsmengen. Die Lager würden größer und seien zum Teil überfüllt. Die Preise wichen von Monat zu Monat infolge von Angstverkäufen auf dem Fittingsmarkt. Die Verbände lockerten sich und gäben zum Teil die Preise frei. Eine Einschränkung des Betriebes sei bisher nicht vorgenommen worden. Man denke, mit der heutigen Arbeiterschaft arbeiten zu können, solange die flüssigen Mittel es gestatteten. Ende November und Anfang Dezember habe sich wieder lebhaftere Nachfrage bemerkbar gemacht, ohne daß sich bis jetzt übersehen lasse, inwieweit damit eine tatsächliche Verbesserung der Geschäftslage verbunden sein werde.

Preisabschlag für Ausschuß-Porzellan. Wie der Verband deutscher Porzellanfabriken mitteilt, soll für Ausschußware ein Preisabschlag von 20 bis 30 Prozent eintreten.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. Januar Geld Mk.	7. Januar Brief Mk.	8. Januar Geld Mk.	8. Januar Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2322.65	2327.35	2305.15	2309.85
Belgien 100 Frk.	456.25	457.25	452.50	453.50
Norwegen 100 Kr.	1168.80	1171.20	1186.30	1188.70
Dänemark 100 Kr.	1176.30	1178.70	1201.25	1203.75
Schweden 100 Kr.	1503.45	1506.55	1510.45	1513.55
Finnland 100 fin. M.	215.62	216.2	226.25	226.75
Italien 100 Lire	251.70	252.30	249.75	250.25
England 1 Pfd. St.	263.45	264.05	262.95	263.55
Amerika 1 Dollar	73.04½	73.20½	72.12	72.28
Frankreich 100 Frk.	431.80	432.70	430.55	431.45
Schweiz 100 Frk.	1118.85	1121.15	1109.85	1112.15
Spanien 100 Pes.	954.00	956.00	929.05	930.95
Oesterreich 100 Kr.	—	—	—	—
abgestemp. 100 Kr.	15.85½	15.89½	15.23	15.27
Prag 100 Kr.	81.77½	81.97½	81.77½	81.97½
Ungarn 100 Kr.	12.10½	12.14½	12.10½	12.14½

Berliner Kassekurse vom 8. Januar.

	7/1.	8/1.
Kriegsanleihe	77.50	77.50
Bahnen.		
Schantungbahn	589.00	586.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	—.—	194.62
Hamb.-Südamer. Paketf.	—.—	—.—
Hansa-Dampfschiffahrt	340.00	339.00
Norddeutscher Lloyd	—.—	197.75
Banken.		
Barmer Bankverein	172.75	174.50
Berliner Kreditbank	225.00	219.00
Deutsch-Märk. Ind.	198.00	198.00
Berliner Handels-Ges.	250.00	252.00
Commerz- u. Privatbank	216.50	218.50
Elberfelder Bank	188.00	190.00
Deutsche Asiat. Bank	521.00	510.00
Deutsche Bank	332.50	332.50
Diskonto-Kommandit	283.50	284.00
Dresdner Bank	228.00	229.25
Elberfelder Bankverein	—.—	—.—
Industrie.		
Aachener Loder	586.00	599.50
Akkumulat.-Fabrik Hagen	470.00	494.00
Adler-Fahrrad-Werke	—.—	350.50
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	448.00	440.50
Alexanderwerk	298.00	300.50
Allgemeine Elektr.-Ges.	331.50	331.00
Alsen, Zement	430.00	475.00
Badische Anilin	566.00	580.00
Balcke, Maschinen	680.00	680.00
Bemberg, J. P.	570.00	590.00
Berg. Eveking	400.00	400.00
Bergmann Elektr.	—.—	394.00
Berl.-Gub. Hutfabrik	330.00	848.00
Bismarckhütte	636.00	680.00
Bochumer Gußstahl	535.00	515.00
Böhperdo Walzwerk	440.00	446.00
Buderus	624.50	707.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	650.00	663.00
Busch, Waggon	520.00	515.00
Chem. Griesheim	423.50	440.00
Chem. Weiler-ter-Meer	390.00	400.00
Chem. Werke Albert	—.—	—.—
Concordia	419.75	410.75
Consolidation	753.00	750.00
Daimler Motoren	325.00	345.00
Deutsch-Luxemburg	368.25	376.00
Deutsche Erdöl	—.—	2583.00
Deutsche Kali	269.00	450.00
Deutsche Waffen u. Mun.	356.00	633.00
Eisengießerei Velbert	600.00	640.00
Elberfelder Farben	470.25	496.00
Eschweiler	370.00	375.00
Essener Steinkohlen	600.00	600.00
Felten & Guilleaume	400.00	585.00
Gasmotoren Deutz	285.00	294.75
Gebhard & Co.	575.00	584.50
Gelsenkirchener Bergw.	380.75	385.00
Gelsenkirchener Guß.	—.—	—.—
Gerresheimer Glas	860.00	851.00
Goldschmidt, Th.	907.00	969.00
Gothaer Waggon	429.50	439.00
Harb. Wiener Gummi	440.00	479.00
Harpener Bergbau	542.00	556.00
Hasper Eisen	—.—	—.—
Hilger, Verzink.	582.00	—.—
Hindrichs Auffermann	285.00	284.75
Hirsch Kupfer	433.00	432.00
Höchster Farbwerke	443.00	—.—
Hoesch, Eisen	931.00	905.00
Humboldt	255.00	246.00
Köln-Rottweiler	375.00	393.50
Königsborn	790.00	790.00
Gebr. Körting	—.—	—.—
W. Krefft	375.00	370.50
Kronprinz Metall	835.00	849.75
Laurahütte	374.00	372.50
Lindenberg Stahl	—.—	—.—
Lothr. Hütten- u. Bergw.	450.00	445.00
Lüdenscheider Metall	465.00	484.50
Mannesmann-Röhren	713.00	720.00
Niederl. Kohle	448.00	449.00
Oberschles. Eisenb.-Bed.	330.25	339.00
Oberschles. Eisen-Ind.	293.00	303.50
Oberschles. Koks	535.00	534.50
Oeking Stahlwerk	550.00	550.00
Orenstein & Koppel	649.00	656.00
Phönix Bergbau	641.25	657.00
Reisholz Papier	450.00	459.00
Rhein. Braunkohle	703.00	300.00
Rhein. Metall-V.-A.	433.25	435.00
Rhein. Möbelstoff	390.00	390.00
Rhein.-Nassau	830.00	780.00
Rhein. Stahlwerke	521.00	350.00
Rhein.-Westf. Kalk	700.00	700.00
Rheydt Elektrot.	500.00	510.00
Rombacher	369.00	364.00
Sachsenwerk	390.00	404.00
Schloßfabrik Schulte	—.—	—.—
Schönborn, Gebr.	280.00	280.00
Schött, Herm., Rheydt	376.00	378.00
Schubert & Salzer	496.00	485.00
Schweimer Eisen	495.00	510.00
Siegen-Solingen	—.—	390.00
Siemens & Halske	355.00	360.00
Tietz, Leonhard	184.00	184.00
Tuchfabrik Aachen	366.00	376.50
Verein, Deutsche Nickelw.	525.00	521.00
Verein, Glanzstoffabriken	775.00	799.00
Verein, Gothaiwerke	335.00	339.00
Verein, Zypen & Wissen	935.00	940.00
Weser Akt.-Ges.	342.00	380.00
Westeregeln Kali	940.00	940.00
Westf. Drant-Ind.	310.00	369.00
Westf. Eisen, Langendreer	450.00	464.00
Westf. Kupfer	312.50	320.00
Wicking, Portland	370.25	374.75
Wicküler-Küpper-Brauerei	—.—	230.00
Wittener Gas	760.00	—.—
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	—.—	—.—
Otavi-Minen	734.00	725.00
Deutsche Petroleum	2245.00	2225.00
Weyersberg & Kirschb.	315.00	—.—

Unser
Januar-Ausverkauf
beginnt **Montag** früh
9 Uhr.

Wir bringen erstklassige Fabrikate zu enorm billigen Preisen.

Farbige Oberhemden Perkal und Zephir **85.00**

Weiße Oberhemden m. Piqué-Einsätzen, mit Manschetten 110.00, ohne **85.00**

Normal-Make-Hemden Stück **55.00**

Einsatz-Hemden Stück 69.50, **55.00**

Normal-Hosen Stück **45.00**

Steh- u. Ecken-Kragen alle Formen **7.75**

Steh-Umleg-Kragen alle Weiten **9.75**

Weiche Kragen Stück **5.90**

Regatt-Binder Stück 12.90, 8.90, **6.90**

Dam.-Ziegenled.-Stepper Paar **59.50**

Strick-Binder Stück 15.90, **12.90**

Herren-Stoff- u. Strick-Handschuhe Paar 24.50, 19.75, 15.90, **10.90**

Haarfilz-Hüte ... 98.00, 89.50
Woll-Hüte 69.50, 59.50

Damen-Stoff-Handschuhe Paar 15.90, **10.90**

Serviteurs Perkal und Zephir **7.75**

Farbige Garnituren Vorhemd und Manschetten .. **18.50**

Hosenträger Gummi **12.90**

1430

Ulster, Regen- und Gummi-Mäntel, Schirme und Schals bedeutend unter Preis.

Elberfeld Herzogstr. 20/22 — **Hermanns & Froitzheim** — **Barmen** Wertherstr. 6

Verdingung.

Für die Siedlungsbauten sollen Maurerarbeiten in 15 Losen vergeben werden. Angebotsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, vom städt. Hochbauamt, Rathausneubau, abgegeben. Die Ang. sind verschlossen und durch Aufschrift als Angebote gekennzeichnet bis Freitag, den 28. Januar dss. Js., vorm. 11 Uhr, daselbst einzureichen. Zu dieser Zeit erfolgt dort die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber.
Barmen, 7. Jan. 1921.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Köbler.

Unterricht

Franz., engl., span. etc. Umgangssprache, Grammatik, kaufm. Korresp., Uebersetz. nach der Schroedermethode. K., Herzogstr. 40, II. l.

Osterversetzung! Tägl. Beauff. und grdl. Nachh. in all. Fäch. bei mäß. geb. Lehr. 50 Mk. mon. Ang. E 3710 Gft.

Schnellfördernder und Einzel- u. Privatunterricht in **Schön-Schnell-Schreiben und Rundschrift.** Stunden nach Belieben v. 8 U. morg. b. 10 U. ab. **C. J. Hilgers,** Barm.-R., Stennertstr. 5.

E. Weuer, Klavierbauer, Elbf., Gesundheitstr. 146, führt wieder sämtl. Rep. Stimmen usw. aus.

Eigene Saitenspinnerei.

Kaufmännische Privatschule
Hilgers
Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen
Anfang Januar
beginnen **Halbjahrskurse** in **allen Abteilungen** für Damen u. Herren, schulentlassene Mädchen und Knaben, **Sonderkurse** für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor. 518b
Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse in Stenographie, Maschinenschreiben, Deutsch, Korrespond. u. Kontorarbeiten; **Buchführung,** Rechnen, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.
Vorkenntnisse nicht erforderlich. Alle Lehrmittel frei. Prospekte umsonst.

Malschule
für Holz- und Marmormalen.
Neue Kurse ab 1. Januar.
Wilh. Noß, Maler u. Fachlehrer, Elbf., Bahnhofstr. 44, III (5 Min. v. Hauptbhf.).

Gewerbliche Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 2, Telephon 3767.

Preute's vornehme
mod. Tanz-Kurse
beginnen neu für nur bessere Stände:
a) **Dienstag** den 11. Januar, abends 8 Uhr, für **Tanzunkundige.**
b) **Mittwoch** den 12. Januar, 5 Uhr abends, für **Jugendliche** und **Schüler.**
(Gesellschaftliche Erziehung u. mod. Tanzkunst.)
c) **Donnerstag** den 13. Januar, abds. 8 Uhr, für **Fortgeschrittene: „mod. Tänze"** in den **„Thalia-Sälen",** Eing. Kölnerstraße.
Recht baldige Anmeldung. — Prospekte frei.
Einzelunterricht. Vornehme Sonderzirk. Haustanzkurse. Kurse für Ehepaare.
In allen Kursen werden die **mod. Tänze** in **allerneuester,** hochvollendetster und **richtiger Form** gelehrt, wie in der **Gesellsch.** sow. **Tanz-Turnier. getanzt** wird. Referenzen allererster Kreise und Berufstänzer.
A. Preute u. Frau, Privatw. Elb., Aue 90, Fernruf 3550.
Sprechstd. mögl. vormitt. bis 3 Uhr.

Klavierspiel ohne Noten
von Musik-Direktor P. A. Fey
ist eine grotzart. Erfindung als Lehrmethode für **Erwachsene!** Vollkommen natürliches Klavierspiel. Nach 2—3 Lehrstunden spielt man schon Lieder und Tänze, nach 8—10 Stunden Opretten-, Opern- u. Salonstücke in **korrekter, effektvoller** Weise, **unter Garantie des Erfolges.** Prosp. und gerne kostenlose mündliche Auskunft in den Sprechstunden: Sonntag von 11—1 Uhr, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 3—8 Uhr
Elberfeld, Brillenstr. 2, part.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 30.

Sie lernen in 10 Stunden **Nationale Stenographie.** Anmeldungen erbeten bis 15. Januar. **Friedewald,** Fachlehrer, Barmen, Gieselerstr. 46.

Tanz Lehr-Institut **Mewes-Haase** Elbf., Hofaue 71. Neue Kurse für Anfänger sowie für Fortgeschrittene (in sämtl. mod. Tänzen) beginn. Mitte Januar in d. **Stadthalle.** Anmeld. erb. Hofaue 71.

Tanz -Unterr. Elbf., gegr. 1904. **Gesundheitstr. 94.** Montag den 10. Januar beginnt ein neuer Kursus für **Anfänger** und fortgeschritt. Schüler. Einzelunterricht zu jed. Tageszeit. Voranmeldung erb. Tanzmstr. **Alfr. Oberbach u. Frau**

Stottern, nervöse **Sprechangst** u. s. w., auch als **Kriegsfolge,** sowie bei **Damen** und **Kindern:** baldige gründl. Beseitigung **auf natürlichem Wege,** durch eine **„Korrektiv"-Kur,** das bekannte, unerläßlichste, sicherste Mittel. Aber verschlimmern Sie das Leiden nicht selbst durch Verzögerung! **Ich nehme jetzt wieder tägl. von 3—7, Sonntag von 10—12 Uhr** Anmeldungen bei persönlicher Prüfung **gegen Garantieschein** entgegen. z1266
Behandlung stets einzeln.
Max Boeser, Sprachheillehrer, Elberf., Baustr. 32 (Nähe Hofkamp).

Span. und ital. Unterricht wird bill. erteilt. Ang. E 3451 Geschst. 12554

Eck's
moderne Tanzkurse beginnen am Montag d. 10. Januar für Anfänger u. Fortgeschritt. **Einzelunt., Sonderzirkel, Abendkurse.** Lehrsäle: **Friedrichschulstr. 9** b. O. Engelsfeld u. **Wollenburg 7** bei E. Tell, Elberfeld. Vord. Anmeldg. erbitt. das. abds. nach 7 Uhr. **Tanzm. G. Eck jr.**

Klavier- u. Gesang-Unt. für Fortgeschrittene u. Anfänger s. w. Theorie erteilt **Willy Lehmann** kons. geb. Mus.- u. Gesanglehr. **E., Kölnerstr. 59, II.**



Mode-Tänze
An meinem Privat-Zirkel können noch einige Damen und Herren aus gebildeten Kreisen teilnehmen.
Neue Kurse beginnen Mitte Januar.
Anmeldungen **Barmen, Königstraße 39,** nachmittags von 5—7 Uhr oder schriftlich.
Erna Abendroth,
Ballettmeisterin der vereinigten Theater. a185

Konservatorium Potthof-Zimmermann
Elberfeld: Königstr. 27. Barmen: Uferstr. 4
Beginn des Unterrichts am 4. Januar, für **neueintretende Schüler am 10. Januar.**
Anmeldungen, auch für Anfänger, vom 4. ab täglich von 3 bis 7 Uhr. Prospekte frei. k1652

Ausschneiden! **Aufbewahren!**

Städt. Lebensmittel- und Brennstoffversorgung in Elberfeld.

für die Woche vom 9. bis 15. Januar 1921.

Zuckerkarte. Ab Dienstag, den 11. Januar 250 Gr. Zucker, Einheit 2 Mark, auf Feld 8.

Kinderkarte. Ab Dienstag, den 11. Januar 200 Gr. Zucker, Einheit 1,60 Mk., auf Feld 35.

Lebensmittelkarte. Ab Freitag, den 14. Januar, 125 Gr. Grießmehl, Einheit 0,50 Mk., auf Feld 5.

Brotkarte. 3 Pfd. Brot (2). Auf (M) Mehl. Ergänzungsbrot ½ Pfd. (2).

Krankenbrotkarte. 3 Pfd. Weißbrot (2) Ergänzungsbrot ½ Pfd. Weißbrot (2).

Kinderkarte. 2½ Pfd Brot auf Feld 33 und 500 Gr. Zwieback auf Feld 34. (Woche 3); Brot auf Feld 36, Zwieback auf Feld 37.)

Zwiebackkarte. Zwieback 400 Gr. (2). Brot 2½ Pfd. (2).

Wöchnerinnenkarte. Sämtliche Lebensmittel wie bisher (2).

Bezugskarte für Kriegsbeschädigte. Brot ¾ Pfd. (2). Lebensmittel wie bisher (2).

Butterzusatzkarte für Kranke. Woche 2: 60 Gr. Butter, Einheit 2,95 Mk.

Milchversorgung. Vollmilchkarten werden je nach Eingang beliefert. Am Freitag, den 7. Januar, ist auf Vollmilchkarten C mit Strich, C ohne Strich, E-, F½- und F-¾-Karte je eine Büchse kond. Vollmilch verausgabt worden. Preis 9 Mark.

Die verdorbene dänische Büchsenmilch muß von den Milchhändlern bis spätestens Mittwoch, den 12. Jan., bei der städt. Lagerhaltung am neuen Schlacht- und Viehhof zurückgegeben werden.

Freibank. Am Mittwoch, den 12. Jan., vorm. von 8 bis 10 Uhr, in der Freibank am Viehhof für die Bezirke 53 und 70, soweit der Vorrat reicht, Verkauf von rohem und gekochtem Rindfleisch. Die Einheit beträgt ½ Pfd. pro Kopf. Einwickelpapier ist mitzubringen.

Sonstiges.

Süßstoff. Der Verkauf von Süßstoff an Haushaltungen und Gastwirtschaften ist freigegeben; derselbe ist von jetzt ab in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Die Preise sind für H-Packung 0,75 Mk., für G-Packung 5,55 Mk. Eventueller Bedarf ist bei Obermeier & Perker anzumelden.

Milchsüßspeise, 50-Gr.-Päckchen 1,30 Mk. und 250-Gr.-Päckchen 6,50 Mk.) und **Kakao-Milchsüßspeise** (250-Gr.-Päck. 9 Mk.) sind wieder frei zu kaufen. Wegen Bezugs dieser beliebten Nährmittel wollen sich die Verkaufsstellen im Reichshof, Zimmer Nr. 15, melden.

Ferner ist in den Verkaufsstellen des Konsums „Selbsthülfe" Hochstraße und Windstraße, noch Trockenmilch, die bei der jetzigen Milchknappheit sehr zu empfehlen ist, sowie Dorsch-Leberpastete, ein vorzügliches Nährmittel für Lungenkranke, frei zu haben.

Kleinbetriebe und Anstalten können Kunsthonig in beliebigen Mengen erhalten. Bezugsscheine sind hierfür zu haben im Reichshof, Neustraße Nr. 16, 3. Obergeschoß, Zimmer 15. f218

Für die Schwerstarbeiter.

Ausgabe von Brotzusatzkarten an die in Frage kommenden Werke: Von Montag, den 10. Januar bis Samstag, den 15. Januar, während der Dienststunden im Reichshof, Neustraße 16, 3. Stock, Zimmer Nr. 15.

Verbilligung von Kartoffeln für Minderbemittelte.

Inhaber der Ausweiskarte M können den Abschnitt 43 zum Preise von 1,50 Mk. beim Einkauf von Kartoffeln an Zahlungsstatt abgeben. Sämtliche Kartoffelverkaufsstellen werden gebeten, die Abschnitte abzunehmen und in der früheren Weise beim Lebensmittelamt einzureichen.

Für die Verkaufsstellen.

Ablieferung von Bestell- und Warenabschnitten an die Verteilungsstelle, Dienstag, den 11. und 18. 1.: Einreichung des Abschnittes 43 des Ausweises „M" für Minderbemittelte. Einreichungszeiten: vorm. von 8½ bis 12 Uhr, nachmitt. von 3—6 Uhr. Aufklebebogen sind bei der Verteilungsstelle abzuholen. Mittwoch: Nachträge der Kinderkarten-Abschnitte und Abschnitte der Kriegsbeschädigtenkarte. Donnerstag: Nachträge der Brotkartenabschnitte u. der Zuckerkarte.

Brennstoff-Versorgung.

a) **Abgabe von Braunkohlenknabben.** Freigegeben Abschnitt 26 der Brennstoffkarte zum Bezuge v. höchstens 3 Ztr. Braunkohlenknabben. Es ist niemand für den Bezug von Braunkohlenknabben an seinen Bezirks- oder Revierhändler gebunden. Eine Belieferung des Abschnittes 26 mit anderen Brennstoffen kommt nicht in Frage.

b) **Abgabe von Kohlen.** Freigegeben Abschnitt 27 der Brennstoffkarte für die Bezirke 1—4, 8—16, 29, 33—35, 39—46, 48—50, 52, 53, 57—71, 100—104, 106—111, 114—117, 127, 128 für sämtliche Brennstoffe. f218

c) **Abgabe von Perlkoks**, heute in folgenden Verkaufsstellen: Städt. Gaswerk, Westende, vorm. von 9—3 Uhr, Samstags von 9 bis 1 Uhr. Städt. Lagerplatz, Hohenzollernstraße, vorm. ½8—½12 Uhr, nachm. 2—4 Uhr, Samstags von ½8—1 Uhr. Fa. Friedr. Judickar, Breitestraße, vorm. von 9½—12 Uhr, nachm. von 3—5 Uhr. Fa. Fr. Jost, Wirmhof, nachm. 2½—5½ Uhr. Fa. Oppenhorst & Löbbecke, Humboldtstraße 33, vorm. von 9—½12 Uhr, nachm. von ½3—½5 Uhr. Vorläufig werden bis zu 5 Ztr. Perlkoks ohne Anrechnung auf die Brennstoffkarte abgegeben.

d) **Heizberatungsstelle.** In allen Heizungs- und Brennstofffragen wird unentgeltlich Rat und Auskunft erteilt in dem städt. Kohlenamt, Auerschulstr. 7, Zimmer Nr. 3, Mittwochs von 10—12 Uhr in Zentralheizungsfragen; in allen übrigen Fragen Samstags von 10—12 Uhr.

Stellenangebote

Fabrikgeschäft der Werkzeugbranche in der Nähe Barmens sucht einen im Exportwesen vertrauten Herrn als **Bürochef**, der imstande ist, den gesamten Schriftwechsel mit der in- u. ausländischen Kundschaft selbständig zu erledigen. Ausführl. Angebote unter E 2276 an die Geschäftsst. d. Bl. e425

Geeignete Persönlichkeit für Registratur u. Ausgänge, evtl. nur für vormittags gesucht. Angeb. unter B 160 an die Gst. B., Neuerweg 57. 7568a

Ein Herr ges. z. Zigarrenverk. an Wirte J. Muck & Co., Hamburg 39.

Größere Gummibandweberei sucht tüchtigen jüngeren 7570a **Wiegkammer-Gehilfen.** Nur Bewerber aus der Branche können berücksichtigt werden. Angebote u. B 162 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Herren und Damen jeden Standes w. durch angen. Arbeiten (Reisen), viel Geld verd. f. nachwesl. wöchentl. bis zu 1000 Mk. (wöchentl.) ges. Zu melden zwischen 10—12 Uhr am Sonnt., d. 9. Fritz Gallmai E., Ernststr. 10. *

Tüchtige Xylographen für dauernde Arbeit ges. Ludwig Grünewald, Graph. Kunstanstalt, Elberfeld.

Besonders tüchtiger **Umdrucker** für Stein u. Zink sofort gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr., Lohnanspr. u. Angabe des Alters a. Fr. Wilh. Ruhius, Dortmund. a561

Erfahrener **Stuhlmeister** sofort gesucht. Linkenbach & Holzhauser, U.-Barm., Schloßstraße. +

Friseurgehilfe ges. Walter Dorenbeck, Solingen, Birkerstr. 55.

Schneider auf Kleinstück gesucht. Elberfeld, Morianstr. 30.

Tüchtiger f411 **Schirmmachergehilfe** sofort gesucht. — Rudolf Gend, Schirmfabrik Elb., Am Neumark 5.

Dekor.-Maler, flotter Zeichner, mit gut. Farbengeschmack, für das Atelier einer Schablonenfabrik ges. Dieselbe sucht außerdem neue farb. Original-Entwürfe zu kaufen. Angebote u. E 6187 an die Geschst. ds. Bl. *

Tüchtige Polsterer für bess. Arb. ges. Hans Gürtler, Barmen, Kleinerwerth 58. +

Ein durchaus zuverl., mit allen Arbeiten vertrauter, unverheir. f232 **Heizer und Maschinist** für dauernde Beschäftig. sofort gesucht. Rheinische Waagenfabrik Aug. Freundewald, Mettmann, Rhld.

Leistungsfähige Schablonenfabrik stellt noch 1 tücht. **Reisenden** für eingeführte Tour gegen äußerst hohe Provision ein. Angeb. unt. E 6649 an die Geschäftsstelle *

Akquisiteure, sicher auftretend, für ein großes Reklameunternehmen in Elberfeld und Umgebung gesucht. Großer Verdienst — Leichte Arbeit. Nichtfachleute werden angelernt. — Angebote unter E 5868 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *

Lack-Fabrik sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen **Korrespondenten** der in der Lage ist, den schriftlichen Verkehr mit der Kundschaft nach kurzen Angaben zu erledigen. — Angebote nebst Angabe der Gehaltsansprüche, Referenzen, Zeugnisse usw. erbeten unt. E 1018 Geschäftsst. d. Bl. x1058

Altangesehenes Fabrikgeschäft sucht einen tüchtigen und erfahrenen 7523a **1. Korrespondenten** aus der Besatzbranche. Gediegene Kenntnisse der englischen und französischen Sprache, perfekt in Wort und Schrift und flotter Briefstil werden gewünscht. Seriösem Herrn mit langjährigen Erfahrungen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, ist Gelegenheit gegeben, eine Lebensstellung zu erhalten. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg Nr. 57.

Bedeutendes Werkzeug-Export-Geschäft mit Fabrik, Nähe Elberfelds, sucht zum baldigen Antritt **tüchtigen jungen Mann,** welcher italienisch und spanisch und möglichst französisch korrespondiert. Es wollen sich nur solche Herren melden, welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind und möglichst auch die Werkzeug-Branche kennen. Bei zufriedenstellenden Leistungen Lebensstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter E 2243 an die Geschst. dieses Blattes erbeten. f148

Besatz-Neuheiten. Für die Muster-Abteilung der Litzen-Wiegkammer eines bedeutenden Barmer Fabrikgeschäftes wird möglichst für sofort ein mit der Ausmusterung von Riemengang-Neuheiten **durchaus vertrauter Herr gesucht.** Ausführliche Angebote unter B 156 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 7552a

Einfädig. Erstes Barmer Fabrik-Geschäft sucht möglichst per sofort **perfekten Zeichner** für ein- und mehrfädige Spitzen. Ausführliche Angebote unter B 155 an die Geschäftsstelle ds Blattes Barmen, Neuerweg 57. 7551a

Hosenträgerledergarnituren. Erfahrener Ausstanzer und Zurichter bei hohem Lohn sofort gesucht. Gefl. Angebote mit näheren Angaben unter B 2345 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. +

Tüchtiger Chauffeur per Ende Januar gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter E 1021 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f1722

Gelernte **Zigarrenmacher (innen)** finden dauernde Beschäftigung bei G. K. Schlessinger, Zigarrenfabrik, Hilden bei Düsseldorf. D3341

Manufakturwaren-Großhandlung sucht zum 1. April ds. Js. oder früher * **Lehrling** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern. — Selbstgeschriebene Angebote u. E 6561 an d. Geschst.

Maurer, die in Westfalen arbeiten wollen, können sich melden. f1741 Schmidt & Rietze, Elberfeld, Lärchenstr. 51

Automobil-Monteure, mögl. mit Führerschein, ges. Nur durchaus nachweisbar selbständig arbeitende Leute finden Berücksichtigung. Reisinger & Co., Elbf.-Sonnborn, Möbeckerstraße 36. *

Aelterer, erfahrener **Metallschleifer** zur Aushilfe sofort ges. Friedr. Meyer, Elberf., Gesundheitstr. 108. f2570

Sauberer 7559a **Maschinenschlosser** für den Bau von präzis. automat. Maschinen in dauernde Stellung ges. Ang. u. B 157 an Gst. B., Neuerweg 57.

* Ord., schulfreier Junge für 1. dauernde Fabrikarb. ges. E. Feldstr. 3.

Kräftiger Laufjunge ges. D. Meyerhoff, Elb., Kleinbahn Nr. 21.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäftes **Lehrling** mit höherer Schulbildg., zum Eintritt per Ostern oder früher gesucht. Ang. unter B 159 Gst. Barm., Neuerweg 57. 7566a

Lehrling mit guten Schulkenntniss. für unser kaufmännisches Büro zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftliche Angebote an Rheinische Möbel-Fabrik **Tietz & Co.,** Barmen, Altermarkt 4

Weingroßhandlung hier am Platze sucht für sofort oder später einen **Lehrling,** dem Gelegenheit geboten ist, sich in allen Zweigen der Weinbranche auszubilden. Gute Handschrift und Auffassungsgabe Bedingung. Ausf. schriftliche Angebote mit Lebenslauf unter E 1022 an die Geschäftsst. d. Bl. f1190

Lehrling für Anwaltsbüro sof. ges. Ang. u. E 6659 Geschst.

Sohn ord. Eltern, welcher Lust am Schneiderhandwerk hat, findet Stelle als f1196 **Lehrling** bei W. Grund, Schneidermeister, Langenberg-Rhld.

Weibliche

Haus- u. Masch.-Näherin ges. E., Hermannstr. 9. *

Eine in Stenographie u. Schreibmaschine durchaus erfahrene 2690 **Stenotypistin** z. bald. Eintritt gesucht. Gefl. Ang. m. näheren Ang. über seith. Tätigk. Alter usw. u. B 141 Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen zum sofortig. Eintritt mehrere perfekte **Stenotypistinnen.** Angebote mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften u. E 1019 an die Geschäftsst. f1731

Eine durchaus erfahrene, erstklassige b3331 **Stenotypistin,** welche die Debattenschrift beherrscht u. an selbst. Arbeiten gewöhnt ist, als Privatsekretärin geg. hohes Gehalt gesucht. Ferner suchen wir eine in allen Registraturarbeiten erfahrene, kaufmännisch vorgebildete **Dame** zur Führung der Registratur u. Erledigung v. Büroarbeiten. Eintritt möglichst sofort! Verband der Fabrikantenvereine f. den Regier.-Bezirk Arnsberg und benachbarte Bezirke, Iserlohn, Gartenstraße Nr. 6.

Gewandte **Kontoristin,** entweder Lehrmädchen o. sonst ält. Frl. nach auswärts gesucht. Ang. unt. E 6048 an Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen. a340

Für unser kaufmännisch. Büro suchen wir eine gewandte e425 **Dame,** möglichst mit engl. und franz. Sprachkenntnissen, die den gesamten Schriftwechsel sowohl n. Diktat als auch nach kurzen Angaben durchaus selbständ. erledigen kann. Angebote mit ausführl. Angaben unter E 2275 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Velberter Schloßfabrik sucht zum baldigen Eintritt in der Buchhaltung erfahrenes e560 **Fräulein,** welches auch Kurzschrift u. Maschinenschreiben gut versteht. Anerbieten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch. u. E 2277 an die Geschäftsstelle.

Wegen Erkrankung unserer Masch.-Schreiberin suchen wir ein e425 **Fräulein** (oder Kriegerwitwe) auf einige Monate zur Aushilfe, die stenographieren und die Schreibmaschine (Adler) bedienen kann. Adolf Rüggeberg, G. m. b. H., Schwelm.

Per sofort für Kontor und Lager + **Kontoristin** gesucht. Maschinenschreib., Stenographie, gute Handschrift Bedingung. Nur ausführliche Angeb. unter B 2337 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Zuverlässige **Zeitungsbotin** sucht Coostkat, Elberfeld, Obergrünewalderstr. 6.

Mädchen für Geschäft (Bäckerei) u. Hausarbeit ges. Ang. u. Zeugnisabschr. u. B 2368 Gschst. B., Neuerweg 57. +

Putz! Tücht. selbst. Arbeiterin bei freier Stat. ges. f501 Geschw. Schnitzler, Neviges bei Elberfeld.

Modes! 2. Arbeiterin gesucht bei freier Station. Ang. u. E 2272 nebst Gehaltsansprüchen an Gesch. f196

Geübte Näherinnen für Zickzackmaschinen u. **tüchtige Zuschneiderin** für unsere Wäsche-Abtlg. sof. ges. Carl Schulte & Co. Elberfeld, Hofaue 35-39. *

Perfekte Weißnäherin, die i. Anfertigen feinerer Wäsche durchaus erfahr., für sofort oder bald ges. Reinhard Niederdrenk, Manufakt.-u. Wäschegesch. Velbert, Rhl., Friedrichstraße 152, Tel. 219. *

Gute **Weißnäherin** für Damenwäsche gesucht. Mizzi Schäfer. Likörstube, Groß-Barmen

Tücht., selbst. Gehilfin für die Damenschneiderei sucht Anna Sommer, Elberfeld, Humboldtstr 24. *

Für das Lager suchen wir p. sof. od. später ein **Lehrmädchen** aus guter Fam. u. mit guter Schulbildung. Persönl. Vorstellung in Begleitung der Eltern, mit Schriftprobe, bei Lobatz & Co., Elb., Hofaue 83. Gardinen en gros

Zuverl. treues Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für klein. Haushalt gesucht. Näheres: Frau Ernst von der Heydt, Barmen, Bismarckstr. 16, I.

Dame, welche auch stenographiert und maschineschreibt, zur Mitarbeit in der Möbelstoff-Abteilung zu baldigem Eintritt gesucht. f1737 E. Friderichs, Elberfeld, Bahnhofstr. 8.

Wir suchen zum möglichst sofortigen oder baldigen Eintritt eine **Dame,** welche gut geübt in der Aufnahme von Diktaten und flott im Maschinenschreiben ist. Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an Alexanderwerk A. von der Nahmer, Akt.-Ges., a485 — Remscheid. —

Größeres Fabrik- und Exportgeschäft, Nähe Elberfelds, sucht zum baldigen Eintritt f148 **junge Dame** mit italienischen und spanischen, möglichst auch französischen Sprachkenntnissen, für die Schreibmaschine. Bewerberinnen, welche eine längere Praxis nachweisen können, wollen Angebote mit Angabe des Alters sowie der Gehaltsansprüche unter Einsendung von Zeugnisabschriften unter E 2242 an die Geschäftsstelle dieses Blattes senden.

Zuverlässige Buchhalterin für sofort gesucht. Angeb. unter E 1024 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld f592

Für sofort gesucht für rechn. Geschäft: Tüchtige **Kontoristin,** firm in Stenogramm, Schreibmaschine und etwas Buchhaltung. Gefl. Angeb. u. B 2372 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten. +

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt tüchtige fachkundige **Verkäuferinnen** für die Abteilungen **Spitzen und Besätze** und **Eisenwaren.** a586 Schriftliche Bewerbungen m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen oder persönliche Vorstellung im Personal-Büro (IV. Stock). **Leonh. Tietz, Akt.-G., Elberfeld.**

Wir suchen für unseren neu errichteten mechan. Betrieb mehrere durchaus perfekte und flotte **Maschinen-Näherinnen.** Röttgen & Ferber, Fabrik in Knaben- u. Jünglingsgarderobe, Elberfeld, Hofaue 47/49. f1682

Junges Fräulein sofort gesucht. Konditorei u. Café Max Lückenhaus, Remscheid, Markt Nr. 7. f258

Barmer Bank-Geschäft sucht **junges Fräulein** aus gutem Hause in die Lehre. Angeb. unt. B 2312 an die Geschäftsst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. +

Wwe., bessere alleinstehende Frau, als **Küchen-Haushälterin** gesucht. Hohes Gehalt. — Angebote unter E 6568 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Küchenmädchen für herrschaftliche Küche gesucht. Hoher Lohn. — Angebote unter E 6567 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Gut empfohl. Flickfrau zum Ausbessern v. Wäsche ges. E. Augustastr. 86. *

Ich suche zum 1. oder 15. Febr. ein ält., evgl. **Fräulein** als Stütze, welches im Kochen sowie im Nähen u. Flicken durchaus perfekt ist. Frau Gustav Krumm, Remscheid, Freiheitstr. 162

Ich suche wegen Verheiratung meines Fräul. ein älteres, evgl., eins. **Fräulein** f258 als Stütze. Frau Emil Spennemann, Remscheid.

Suche ein zuverl. kinderl. **Fräulein** m. Töchterschulbildg. zu meinen 3 Kind. (Mädch. v. 9, 5 u. 2 J.) f. nachm. Frau Paul Graß, Barmen, Ringelstr. 17. +

Für bürgerl. Haushalt (3 Pers.), wo Hausfrau kränklich, durchaus ordtl., gut empfohl., eins. Fräul. oder Frau ohne Anh. als **Stütze** m. Fam.-Anschl. sof. oder bald gesucht. Selb. muß Hausarbeit übernehmen. Mädchen vorh. Ausf. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. E 6553 an die Geschst. *

Suche ein tüchtiges, gut empfohlenes **Küchenmädchen** aus bess. evgl. Familie. Frau Willy Stommel, Barmen, Allee Nr. 1

Suche für meinen kleinen Haushalt ein tüchtiges, sauberes 7557a **Küchenmädchen** mit guten Zeugnissen f. mögl. bald. Zweitmädchen vorhanden. Frau Walther Stommel, Barmen, Rudolfstr. 144.

Zum 1. Februar ein saub., zuverl., jünger. **Zweitmädchen** gesucht. Barmen, Wertherhofstraße 2b. +

Für mögl. bald w. ein zuverlässiges + **Mädchen od. Stütze** gesucht, die selbst koch. k. u. keine Arbeit scheut, a. suche ich ein jüngeres **Dienstmädchen** für alle Arbeit. Konditorei Bouhon, Barm., Heubruch 1.

Sofort ein fleißiges, selbständiges **Mädchen** für alle Hausarbeit, geg. sehr hohen Lohn gesucht. E., Herzogstr. 33, 2. Etg.

Per sof. od. später ord. **Alleinmädchen** nach Barmen gesucht. Zu erfr. Adolf Meyer, Elbf., Nippdorf 85, II. Kontor. *

Besseres, sauberes e89 **Hausmädchen** in kleinen Haushalt nach Solingen mögl. sofort ges. Ang. u. 219 an die Filiale Solingen, Kaiserstraße 194.

Für herrsch. Haushalt zu alleinsteh. älterem Herrn **perfektes Mädchen,** das selbständig kocht und alle Hausarbeit verrichtet, zum 1. Febr. gesucht. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Meldungen: Elb., Königstr. 82, 1. Et., am besten werktags von 3—6 Uhr. f1740

Jung. bess. Mädchen für Geschäftshaushalt b. Familienanschluß gesucht. Frau K. Herold, Elberf., Sandplatz 1 (am Husar) *

Mädchen f. kl. Haushalt ges. Elb., Hauptstr. 43. *

Fleiß. jung. Mädchen von auswärts für klein. Geschäftsh. (Metzgerei) gesucht. Frau Aug. Fahrney, Elberf., Marienstr. 29. *

Mädchen f258 für Küche u. Hausarbeit ges. Frau Erich Erb, Barmen, Farbmühlenstr. 15, I.

Erf. Mädchen für alle Hausarbeit ges. + Barmen, Cleferstr. 49, I.

Fleiß. brav. Mädchen für kleine bessere Wirtschaft sofort gesucht. + Frau Fritz Collenbusch, Barmen, Marienstraße 9.

Für die Nachm. v. 2—7 Uhr suche ich f. sofort ein durchaus ges., kinderl. jg. **Mädchen o. Kindergärtn.** zu m. 1½jähr. Jungen. — Vorstell. morg. v. 1 Uhr. Frau Kurt Michel, Barmen, kl. Flurstr. 7. +

Saub. Mädchen od. Frau f. leichte Hausarb. vorm. ges. E., Wilhelmstr. 34. *

Ehrliches, zuverlässiges **Mädchen oder Frau** von 8—4 Uhr zur Mithilfe im Haushalt ges. — Frau Wilh. Scholten, Elberf., Königstr. 142. *

Nettes, junges **Mädchen** für die Morgenstunden ges. E. Adlerstr. 11, II. *

Junges, kräft. Mädchen für Mittwoch u. Sonnabend Vormittagsstunden ges. Zu melden Elbf., Plateniusstr. 34, I., r. *

Perfektes Alleinmädchen od. einfaches Fräulein mit guten Zeugnissen in gutbürgerl., kinderl. Haushalt sofort ges. Frau Dr. Schomburg, Barmen, Heckinghauserstr. 23. +

Ein treues zuverl., m. allen Hausarbeiten vertr. **Mädchen** + findet in ruh., kinderlos. Haush. bei liebev. Beh. sehr gute Stellg. Dipl.-Ing. Koch, Barmen, Oberwallstraße 36.

Zum 1. Febr. od. später ein im Kochen erf. * **Mädchen** gesucht für mein gutbürgerliches Restaurant geg. guten Lohn. Angeb. u. E 6427 an die Geschst.

Bess., zuverl. Mädchen, in allen Hausarb. und etwas Kochen erf., für kl. Haush. 1. Febr. ges. Ang. u. E 6584 Geschst. *

Tücht. älteres Mädchen von ausw. zur ganz selbständigen Führung e. kl. Haush. bei gutem Lohn bald gesucht. * Frau W. Illert, Elberfeld, Kolk Nr. 17. *

Tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen,** welches in Küche u. Hausarbeit erfahren, für kl. Haushalt (3 Pers.) f. sofort oder bald gesucht. E. Möllmann, Barmen, Augustastr. 19, Tel. 1169. +

Zum 15. Jan. **Mädchen** für alle Hausarbeit ges. u. ein junges Mädchen zur Erlernung der Küche und des Haushalts. + Lydiaheim, Barmen, Adlerstraße Nr. 5.

Suche zum 15. Februar od. 1. März selbständiges **Mädchen** od. einfache Stütze, die im Kochen und allen bess. Hausarbeiten erfahren ist u. etwas nähen kann. Hohes Gehalt. — Dienstmädchen vorhanden. Reisevergütung. f218 Frau Julius Kronenberg, Leichlingen bei Köln am Rhein.

Erfahr., gut empf. evgl. **Alleinmädchen** für kl. herrsch. Haushalt, 2 Personen, Febr. gesucht. Frau F. Raeder, Elberf., Moltkestraße 17. *

Mädchen mit guten Zeugn. mögl. bald gesucht. * Frau Carl Kneip, Elberf., Grifflenberg 58.

Suche f. m. bürgl. Haushalt v. 4 Pers. einfaches, ält. christl. **Mädchen** für alle Arbeit. Gute Behandlung, guter Lohn. — Schr. Meld. m. näh. Ang. unt. E 6557 an Geschst. *

Suche zu sofort besser. **Mädchen,** welches perfekt kochen k., für mein. klein. Haush. Nur solche mit best. Zgn. woll. sich meld. Putzfrau vorhanden. Frau Apotheker Essing, Elberfeld, Herzogstraße 19. f1732

Aelteres, selbständiges **Mädchen,** im Haushalt und Kochen erfahren, für sof. gegen hohen Lohn gesucht. e90 Frau Wilh. Idelberger, Solingen, Neumarkt 80.

Ordtl. Dienstmädchen gegen hohen Lohn sucht Restaurant Homberg, Barmen, Steinweg 24.

Suche für 1. Februar o. später ein in all. Hausarb. und Nähen erfahrenes **Mädchen.** Frau Alexand. Neuhaus E., Katernbergerstr. 64. *

Saub. ausw. Mädchen f. alle Hausarb. Büttmann, Metzg., E., Friedrichstr. 22 *

Bess. Mädchen für alle Hausarbeit, findet gute Stelle in gut. bürgerl. Hause. Für Wäsche Hilfe. Ang. u. R 3891 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

Für Geschäftshaus braves, fleißiges **Dienstmädchen** bei guter Behdlg. u. Verpflegung gesucht. Frau W. Klaucke, Barmen, Gewerbeschulstraße 26.

Ehrliches, sauberes * **Dienstmädchen** bei hohem Lohn u. guter Behandlung per sofort f. kleinen Haushalt gesucht. Frau Moritz Klein, Elberfeld, Kleinbahn 30.

Suche ein tücht., braves **Dienstmädchen.** Konditorei Sträter, Barmen-R. +

Jüngeres Mädchen für ganze Tage gesucht. Frau Ernst Frowein, B., W., Lothringerstr. 85. +

Für herrsch. Haushalt in U.-Barmen eine in Hausarbeit erfahrene + **Morgenhilfe** Montags, Mittw., Freitags u. Samstags von 8 bis 12 Uhr gesucht. Zu erfr. in d. Geschst. f44

Mädchen v. 14—16 J. für ½ od. ¾ Tage in 2-Pers.-Haush. ges. Angeb. an Frau E. Birkenstock, Elberfeld, Roonstr. 28. *

Für halbe Tage **Mädchen** o. Frau ges. Privathaush. 3 P. Stader, E., Nützbahnstr. 31, I. Zu spr. Dienst. vm. *

Propre unabh. Putzfrau für 2 Morgst. in selbst. St. ges. Empfehl. erforderl. * E., Bahnhofstr. 52 I. Et.

Propre Putzfrau täglich morgens 6½—8½ ges. Elbf., Kolk 19, I. *

Ordtl. Waschfrau gesucht. Elb., Augustastr. 62, pt. *

Stellengesuche

Jg. Deutsch-Amerikaner f. St. zur Erl. der engl. Korresp. b. besch. Anspr. wenn auch stundenweise. Ang. u. B 2352 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. +

Auslandsdeutscher, perfekt Englisch sprech., sucht Beschäftigung. Ang. u. E 6486 an die Gst. *

Zuverl. jg. Mann f. Stell. als Vertrauensposten. Kaut. f. gest. w. Ang. u. E 6651 an Gst. *

Guter Pianist + sucht Besch. Ang. B 2365 Gesch. B., Neuerweg 57.

Kraftwagen-Führer gesetzten Alters, langj. sicherer Fahrer, mit sämtlichen in Frage kommenden Arb. durchaus vertr., sucht sofort Stellg. Nur erste Zeugn. u. Empfehl., privat wie Militär, steh. zur Verfügung. Ang. u. R 3892 an Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f258

Junger Bäckergeselle sucht sofort Stell. als solcher. Beding.: Vollst. freier Sonnabend (Sabbat). Ang. unt. E 6006 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Tücht. solid. Fuhrmann (33 J. alt), sucht Stelle a. Fahr. od. sonstige Arb. Kaut. f. gest. w. Ang. u. B 2300 B., Neuerw. 57. +

Früherer junger Fuhrunternehmer, unverh., f. Stelle als Stall- od. Lagerhalter zum sof. oder baldigen Eintritt. * Ang. u. E 5991 an Gst.

Sohn achtb. Eltern, 20 Jahre alt, gel. Landwirt sucht geeign. Beschäftigung. Angeb. unt. E 6364 an die Gschst. *

Jg. Mann mit Reifezeugnis einer O.-Realschule s. zum 1. April Stellg. als **Volontär** i. d. Textilbranche od. in chem. Fabrik. Ang. B 2384 Gst. B., Neuerweg 57. +

Suche f. m. Sohn, der die höhere Schule bes., Stell. auf Büro. Ang. unt. A an Filiale Vohwinkel. *

Suche für mein. Ostern schulentl. Sohn Lehrst. in **elektrotechn. Geschäft.** Ang. unter E 6233 an die Gschst. dfs. Bl. *

Suche Lehrstelle f. mein. Sohn, 15 Jahre alt, der Elektro-Techniker werden möchte. C. vom Bau, Gruiten, Dorf 86. f102

Für m. Sohn, 18 Jahre alt, groß und kräftig, w. schon 1 Jahr als Schreinerlehrling tät. ist, suche umständeh. anderw. Lehrstelle bei einem tüchtigen Meister. Ang. unt. E 6494 an die Gschst *

Saubere Frau mit besten Zeugnissen, in Küche u. Haush. selbständig, sucht Stelle f. ganze Tage. Erbitte Angebote u. E 2249 an die Gschst.

Elektro- und Maschinen-Techniker sucht Anfangsstellung in Betrieb oder Büro. 29 J. alt, 5 Sem. Technikum Mittweida, gelernter Elektro-Monteur und Mechaniker, 7 Jahre Seefahrtszeit als Funkentelegraphist. Angeb. u. E 6643 Geschst *

... für unsere pers. **Stenotypistin** mit höherer Töchterschulbildung besonderer Umstände halber per sofort geeignete Stellung. Ang. E 985 an Gst. 1492

Haushälterin sucht zum 1. Febr. Stelle bei einz. Herrn o. Dame, wo Mädch. od. Putzfrau vorhanden. Ang. u. B 2281 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Teilhaber-Vertreter

Für ein aussichtsreich. Fabrikgeschäft b1831 **stiller Teilhaber** mit etwa 200 000 M. ges. Lage: Lüdenscheid in Westfalen. Sicherheiten genügend vorhand. Angebote u. E 2266 Gst.

Vertreter,

in Industriekreisen eingeführt, e270 **zum Mitverkauf von Packpapieren** gesucht. Vohwinkeler Papier- u. Salizyl-Pergament-Papier-Industrie **Hubert Breuer, Vohwinkel.**

Nahrungsmittelfabrik in ... sucht bei Kolonial- u. Delikateß-Geschäften gut eingeführten Platzvertreter. Ang. u. E 5967 Geschst.

b3325 **Geschäftsmann** sucht sich mit vorläufig 25 000 Mark an bestehendem oder neu zu gründendem Unternehmen d. Lebensmittelbranche zu beteiligen. Gefl. Angebote unter B 607 an die Wermelsk. Ztg. in Wermelskirchen erbeten.

Kapitalist

mit ca. 30 Mille gesucht von tüchtigem Chemiker (34 Jahre) für Fabrikation verschiedener, darunter konkurrenzloser, Verbrauchsartikel. Beste Verbindungen nach Holland, England schon angebahnt. Vorläufige Einlage 10 Mille, nach ausschlaggebendem Erfolge restliche Einlage nach Uebereinkunft. Suchender hat 3 Jahre in Holland mit großem Erfolge fabriziert. Angebote unter E 6372 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bindfadengroßhandlung sucht tüchtigen f101 **Vertreter** zum Besuch der Kundschaft in Elberfeld, Barmen und Umgegend. Herren, welche den Artikel kennen und über gute Verbindungen mit der Verbraucher-Kundschaft verfügen, wollen Angebote unter E 2230 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einsenden.

Wir suchen zum Besuch guter Privatkunden mit einer hervorragenden Kollektion in Strumpfwaren und Unterzeugen in nur erstklassigen Qualitäten in Verbindung mit den rühmlichst bekannten Saxonia-Anzügen **fleißige, verkaufstüchtige Vertreter.** Herren mit guten Beziehungen, welche in der Lage sind, zirka Mk. 1500.— Kaution zu stellen, belieben unter Aufgabe von Referenzen ausführl. Angebote einzureichen. Gute Verdienstmöglichkeiten. Wöchentliche Abrechnung. a560 **Fritz Bogner & Co.,** Chemnitz. Postfach 375.

Sicheres Einkommen bietet große chemische Fabrik tüchtigen a561 **Bezirks-Vertretern** bei Rührigkeit und Fleiß. Es handelt sich um chemische Artikel mit großer Absatzfähigkeit an Behörden, Fabriken usw. Für Lagerübernahme sind 20 000 Mark Barkapital erforderlich. Angeb. unter B. N. G. 4669 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W. 35

Tuchvertreter

für das Ruhrgebiet von leistungsfäh. Berliner Engrosfirma bei günstigen Bedingungen per sof. gesucht. Nur Herren, die bei der einschlägigen Kundschaft eingeführt sind, wollen ausführliche Zuschriften richten unter J E 2141 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19. a184

Erfahren. Kaufmann

aus guter Familie **wünscht Wirkungskreis** in solidem, rentablem Unternehmen bei einer Einlage bis 100 000 Mk. u. mehr. Evtl. Vertrauensstellung bei stiller Beteiligung. Angebote unter S. 10 an die Filiale dieses Blattes in Schwelm erbeten. e425

Beteiligung an einem ... Unternehmen, Fabrik- o. Exportgeschäft, sucht tücht., strebs., zielbewußter Exportkaufmann mit groß. Kundenkreis. Einl. vorläufig 50—70 Mille. Angeb. u. E 6166 an Gst.

Vermischte Anzeigen

Strebsames Fräulein sucht Filiale zu übern. in Wein, Likör od. Konfitüren. Kaution vorh. Ang. u. E 6357 Gschst.

Ordentliches Engros-Geschäft der Kurzwaren-Branche, sucht Verbindungen mit Fabrikanten u. Lagerpost. in Barmer-Bogen, Wäsche-Borden, Wäschebänder wß. u. bunt, Bobbins, weiß, Hosenschonerband, Gard.-Ringband, weiß, Roll-Kordel, Lein u. B'w., Batistband, versch. Breit., Rabiband, Miederband, Seiden-Taftbänder, seid. u. kunst. Tressen, la Sternzwirn, Damen-Strumpfhalter, feinste Qual. Hosenträger, Schuhriemen in braun. Nur bemust. Ang. B 2268 Geschst. B. Neuerweg 57

Industrie- und Handels-Kredite ist in der Lage aus erster Hand zu beschaffen die Finanzierungsabteilung der Merkur-Treuhand-Akt.-Ges., Elb., Berlinerstraße 15. Sprechst. hierfür nachm. 3—5 Uhr. f1641

Straßen- und Marktverkäufer f. Liga-Gummisohlen u. Absätze gesucht. Ang. u. E 6546 an die Geschst.

Porzell.-Kannen, Abgeschl. Ausgüsse werd. schnell u. preisw. durch Zinn ers. Zinngießer B. Backhaus, Elberf., Wilhelmstraße Nr. ...

Neuanf. sowie Aufpolst. von sämtl. Polstermöbeln w. sauber u. billig ausgeführt. Hans Tappert, Elberfeld, Aue 68.

Für Bäcker u. Konditoren Reparaturen an Dampf-, Kanal- u. Königswinter-Backöfen werden sauber u. billig ausgeführt. — R. Linker, Backofenbauer, Barm., Hohensteinerst. 21.

Immobilien-Verkehr 1921.

Ich empfehle mich für sachkundige Vermittlungen bei

An- u. Verkauf von Immobilien

und diene mit allen wünschenswerten Auskünften.

Adam Maurer, ältestes Immobilien-Geschäft des Wuppertals, Barmen, Emil-Rittershausstr. 5, Tel. 2406.

Hausierer gesucht.

1392 Lohnenden Verdienst — 100 Mark und mehr täglichen Verdienst — erlangen Herren oder Damen durch den Vertrieb unserer neuen, in jedem Haushalt leichtverkäuflich., ges. gesch. Massen-Gebrauchs-Artikel. Erwerbslose, Rentenempfänger sowie auch Kriegsbeschädigte finden Berücksichtigung. Kaution nicht erforderlich — Angeb. unter E 2267 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld erbeten

Ev. Hausverwalter-Ehepaar, Frau tüchtige Köchin, baldigst gesucht. Angebote unter E 6489 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Einmieter-Ehepaar, Frau gute Köchin, gesucht. Angebote unter E 6501 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Uebernehme noch in Lohn die Konfektion von wöch. 50 Dutzend c365 **Hosenträger und Strumpfhalter.** Näh. in der Gescht. 1497

Auskünfte v. allen Plätz. ert. Kart. Ausk. Bürgel, Elberfeld, Fernsp. 1256, Kaiserstraße 36, im Kaiserhaus.

Wohnungstausch innerhalb der Stadt und nach außerhalb vermittelt d. Deutsche Wohn-Tausch-Zentrale, Filiale Elberf., Luisenst. 120. Bürostd. nm.

Damen können ihre Garderobe anfertigen bei E. Wolters, Elberfeld, Neue Friedrichstraße 34.

Achtung! Schirmreparaturen schnell, sorgfältig, preiswert. D. Hecker, Elb., Höchsten 4. Nähe Hochstr. Kein offener Laden.

Wer übernimmt das Waschen u. Ausbessern unserer Wäsche? Ang. an Frau M. Schäfer, Eikerstube, Groß-Barmen

Festgedichte aller Art ernst u. mit Humor gepaart. Frau Orbach, E., Wilhelmst. 40 II. T. 4735.

Alle Anstreicher- und Tapeziererarbeiten gut und preiswert. Ang. unt. E 6454 an die Gst.

Maurerarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt. Ang. unter E 6348 an Gescht.

Fuhren sämtl. Art werden preiswert ausgeführt. Ewald Schöpp, Unter-Barmen, Zeitteinbergstraße 15.

Gut bürg. Priv.-Mittag- u. Abendtisch in Mittel-Barmen zu haben. Ang. B 2311 B., Neuerweg 57.

Winter-Landaufenthalt finden erholungsbed. Personen bei guter Verpflea. u. mäßig. Preisen. Näh. schrift. Schriftl. Ang. u. E 2256 an Gescht. b1925

Verloren — gefunden

Handtasche verloren mit Geldbeutel u. Schlüssel. Finder erh. Geldinh. als Bel. Wilhelmine Klee, E. Jägerhofst. 21, am Hof.

Kl. gelb. rauhh. Hund entl. Wiederbr. Belohn. Heintke, Fuhrgeschäft Elberf., Franzenstr. 8.

Junger Schäferhund, an d. Namen Vere hörend, entlaufen. Wiederbr. Belohnung. G. Wallmichrath, Aprath. f1268

Weißer Spitz, mit dem linken Vorderfuß hinkend, entlaufen. Wiederbr. hohe Belohn. Ewald Friedrichs, Ronsdorf a. d. Bauer 43 f101

Sterbekasse Bruderverein Nr. 3 Barmen. Sonntag den 16. Januar, vormittags 10½ Uhr: **Ordentliche Mitglieder-Versammlung** bei Wwe. Fr. Schultz, ... u. Kl. Flurstr.-Ecke. Tages-Ordnung: 1. Kassen- und Revisionsbericht. 7596a 2. Vorstands- und Revisorenwahl. 3. Festsetz. d. Vergütungen. 4. Ergänzungsbeschluß zu der Beitragserhöhung. Die Mitglieder werden nochmals darauf hingewiesen, daß das Kassenlokal sich bei obiger Wwe. Schultz befindet und daß zu Punkt 2 ein neuer Schriftführer u. ein neuer Vorsitzender zu wählen sind. Der Vorstand.

Anbiete: 50 Waggon **Maschinen-Preßtorf,** Nähe Neu-Brandenburg. it Wag. per Ztr. 13 Mk. Gen.-Vertreter: Sh. W. Müller, Leipzig, Hardenbergstr. 31, II. b1836

Airedale (rostrot mit schwarz), a. „Tasso" hörend entlauf. Geg. Belohn. abz. Elb. Menzelstraße Nr. 13, Telephon Nr. 2664. z1269

Börsensaal Barmen. Sonntag den 9. Januar, ab 5 Uhr: **Tanz!** 7579a



CLAUBERG Konditorei Kaffee 64b **Clauberg** B.-Wupperfeld, 46 Berlinerstr. 46 Erstkl. Familien-Kaffee

Leder äußerst billig. 7607a Schuhmacher-, Sattler-, Treibriemenleder. Ia Hälften à Pfd. 27.50 an, Ia Croupons „ 37.50 an, Flanken . . 15.00 an. Lederausschnitt, Gummi-Absätze, Bedarfsartikel billigst. **Lederlager** Barmen, Neuerweg 30. Telephon 4970.

Um alle meine Arbeiter während der stillen Zeit zu beschäftigen, wende ich **Anzüge und Paletots** diese Woche ausnahmsweise billig. Aenderungen, Reparaturen, Aufbügeln ebenfalls billigst. **Elberf. Wendungs-Institut** Telephon 4675 k1739 Kipdorf 90. Eleg. Maßanfertigung sehr billig. Jeder Teil kann innerhalb 2 Tagen fertig sein.

Möbel

Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Polstermöbel

Elberfelder Möbel-Lager

Otto Vossen

z 1209 **Elberfeld, Grünstraße 14—16** Ecke Kaiserstraße, gegenüber Tietz.

Ständige Ausstellung von ca. 100 Zimmer-Einrichtungen in den einfachsten bis feinsten Ausführungen. Lagerbesuch lohnend. Billige Preise.

Direkte Passage-Gelegenheit I., II. und III. Klasse u18 **Mitte und Ende Januar von Hamburg nach Pernambuco, Rio de Janeiro und Santos.** Nähere Auskunft erteilt: **Aug. Bolten** Wm. Miller's Nachfolger. Hamburg 11, Admiralitätstraße 33.



Klubsessel Sofas, Chaiselongues, Matratzen, Dekorationen in eigenen Werkstätten angefertigt liefert in nur erstklassiger Ausführung **Hans Gürtler, Barmen** Kl. Werth 58 — Fernruf 3632. ...

Mein Schlager:

Ia Block-Schmalz nordamerik. p. Pfd. Mk. 15
Ia gesalz. Speck ohne Knochen p. Pfd. Mk. 13
Ia geräuch. Speck ohne Knochen p. Pfd. Mk. 14

Nur an Wiederverkäufer!

Leo Timmer, Barmen-R. Ziegelstraße 12. Telephon 3508. Ziegelstraße 12.

Mein

Inventur-Ausverkauf

beginnt **Montag.**

Mein Ausverkauf bezweckt, mein großes Lager in sämtlichen Stoffen zu räumen.

Ausverkaufs-Angebot!

Kostümstoffe	in schwarz-blau, 130 cm br., Meter 125, 88,	58 ℳ
Kostümstoffe	in allen mod. Farben u. Webarten, 130 cm breit, Meter 155, 128,	98 ℳ
Kleiderstoffe	letzte Neuheiten für Taillenkleider u. Blusen, ca. 100 cm breit . . . . . . Meter	54 ℳ
Kleiderstoffe	in hübschen, karierten Dessins . . . Meter 68,	58 ℳ
Kleiderstoffe	für Mantelkleider u. Röcke, extra schwere Qualität, eleg. Karos, 130 cm br., Meter 98,	88 ℳ
Hauskleiderstoffe	. . Meter Mk.	24.50
Blusenstoffe	nur neueste Streifen, Meter 29.50, 25.50,	22.50
Morgenrockstoffe	„Welliné" ca 130 cm br., Meter	58 ℳ
Mantelstoffe	einfarbig und kariert, 130 cm breit, Meter 98,	72 ℳ
Mantelstoffe	„Affenhaut" und Wolle 130 cm breit, Met. 165, 115,	98 ℳ

Seiden-Stoffe für Kleider u. Blusen einfach u. doppelt breit. Nur letzte Neuheiten zu den billigsten Preisen.

China-Crep in allen mod. Farben für Ball- u. Gesellschaftskleider, 100 cm breit, Meter 98.—, **85 ℳ**

Velvet	in schwarz, für die Konfirmation Meter 48.—,	36 ℳ
Velvet-Cöperware	in schwarz und farbig . . Meter	72 ℳ
Velvet-Cöperware	extra schwere Qual. f. Jackenkleider und Mäntel, 70 cm breit, Meter	110 ℳ
Voile	weiß, für Kleider und Blusen, ca. 100 cm breit, Mk.	23.50
Vollvoile	Schweizer Qualität, doppelt breit, in weiß und hübschen Ballfarben, Meter 48, 42,	36.50

Buckskin-Stoffe

gute, haltbare Qualitäten, neueste Muster.

Ausverkaufspreis		
Serie I	Meter	42 ℳ
Serie II	Meter	58 ℳ
Serie III	Meter	78 ℳ
Serie IV	Meter	88 ℳ

Anzugstoffe für eleg. Maßanzüge

letzte Neuheiten, feine blaue und schwarze Meltons für Gesellschaftsanzüge, Marengos für Cutaway, elegante Hosenstreifen.

Paletotstoffe :-: Ulsterstoffe

in Ratinés, dicke weiche Flauschware, elegante Marengos, Covercoat, aparte Neuheiten für Schlüpfer

zu **Ausverkaufs-Preisen.**

Blaue Anzugstoffe

besonders geeignet für Konfirmanden-Anzüge, solide, haltbare Qualität, 140 cm breit, Meter 85 ℳ

Ulrich

BARMEN

nur **Wertherstraße 13, I.**

Etagen-Geschäft.

339 g

10.—24. Januar

Inventur-Ausverkauf

Unseren altbewährten Grundsätzen entsprechend bieten wir auch diesesmal unserer Kundschaft in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses eine seit langer Zeit nicht dagewesene enorm billige Kaufgelegenheit.

Unsere in eigener Fabrik hergestellten **Strumpfwaren** sowie unsere **Unterzeuge** und **Strickgarne** sind hinsichtlich Güte und Preis **unerreicht.** **Beachten Sie unsere Fenster.**

Otto Klischan & Co. Elberfeld
Wall 10—12.

Nessel-Reste

in Längen von 2, 4, 6 u. 8 Mtr. schwere Qualität, ca. 80 cm breit . . . . Mtr. Mk. **10.00**

Hemdentuch-Reste

in Längen von 2, 4, 6 u. 8 Mtr. gute Qualitäten . Mtr. Mk. **11.50**

Cöper-Biber-Reste

in Längen von 2, 4, 6 u. 8 Mtr. in **ungebleicht** . . . Mtr. Mk. **12.00**

in **gebleicht** . . . . Mtr. Mk. **14.50**

Nessel für Bettücher

schwere Ware, ca. 160 cm breit . . . . Mtr. Mk. 29.50, **26.50**

Chiffon extra schwere Qualität

für Bettbezüge u. Bettücher ca. 160 cm breit . Mtr. Mk. **39.50**

Bettdamast

130 cm breit, Prima Qualität Meter Mk. **48.00**

Siamosen — Schürzendruck
Blusenflanelle — Kleiderbiber
Unterrockbiber, Bettuchbiber
Handtuchgebild, Bettsiamosen

3396 zu

Ausverkaufspreisen!

Ulrich Barmen
Wertherstr. 13 I
Etagen-Geschäft.

Versuchen Sie den NEUEN DEUTSCHEN
QUALITÄTSSEKT

WALDECK

„HERB" oder **„SS"** (Saar-Sekt)
gegen die besten französischen Marken!

WALDECK & Co., ELTVILLE a./Rh.

Generalvertretung mit Depot für Düsseldorf u. das Rheinische Ruhrgebiet:
Jean Balzer, Düsseldorf, Bankstraße 28. Telephon 9116.

Hannoversche Wurstwaren
täglich frische Sendungen empfiehlt:
Aufschnittgeschäft Ahrberg,
Elberf., Inh. C. Borchers, Neumarkt 1.

Handstickerei u. Aufzeichnungen
jeder Art fertigt schnell und geschmackvoll an
Frau A. Rombächer, Barmen
Fischertalerstraße 60 • Fischertalerstraße 6

WAAGEN

für Fuhrwerk u. Gleisfahrzeuge
Eiserne Dezimal- und Lauf-Gewichtswaagen jeder Art
baut als langjährige Spezialität:
Wilh. von den Driesch, Aachen.
Vertreter: Carl Koch, Barmen-U., Fuchestr. 39
Fernsprecher 4668. 1734 u



Habe Montag, 10. Jan., fette dänische
Schlacht-Rinder.
Viehhof Barmen, Martiniang ½8 Uhr.
Hermann Petzel junior, Barmen,
Fernsprecher Nr. 569. 7538a

Sollten alle Wurmmittel bisher von Ihnen umsonst angewandt worden sein, dann versuchen Sie unser 1472
Wörrishofener Original
Wurmagin
In Geschmack und Wirkung unerreicht. Radikalkur für Spul- und Madenwürmer. Allein echt zu haben:
Wörrishofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.

Bandwurm mit Kopf
Spul- und Madenwürmer beseitigt ohne Berufsstörung, über 30 000 befreit.
C. Blase, Elberfeld, Mühlenstr. 13, II.

Möbel 1513
liefert auf allerleichteste Abzahlung
A. Fuchs, Rosenfeld,
Herzogstr. 10. Kein Gehalt

Für Wiederverkäufer!
Deutsche Tafelschokol., Pralines, Bonbons, Zuckerw. zu Engr.-Pr.
Carl Garschagen jr.
Zuckerw.-Fabrik. 1366
E.-Burgstr. 1. Tel. 4646.

Gelegenheitskauf
weg. Räumung, nie wiederkehrende Gelegenheit.
Schiebkarren
Mk. 110.—
Laden-Anlegeleitern
Mk. 20.— 896
Fensterputzleitern, Treppenleitern
billigst.
Barmer Holzwaren-Industrie, G. m. b. H., Allee 209—211. Tel. 4237.

Radfahrer!!
jetzt ist es Zeit, daß Sie Ihr Rad reparieren lassen, damit es wieder gebrauchsfähig ist.
Neue u. gebrauchte Räder stets vorrätig.
Billige Preise für **Gummi und Zubehörteile.**
Aug. Bölling, II.-B.,
Haspelerbrücke.

Herren-Hüte
Umpressen Reinigen Aufbügeln Wenden
für **14** Mark
in bester Ausführung.
Rud. Voß Elberf., Hochstr. **79.**

Preiswerte Angebote

Küchen	kompl.	**145**
Küchen	kompl.	**165**
Küchen	kompl.	**185**
Küchen	kompl.	**225**
etc. etc.		
Schlafzimmer	kompl. von	**165**
Schlafzimmer, Eiche, 180 cm br., m. gr. Spiegel und Wäscheeinrichtung		**495**
etc. etc.		

Gelegenheitskauf in **Speise-Zimmern.**

Einzel-Möbel billig

Heller's Möbel-Vertrieb
Barmen, Höhnestr. 28

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

beginnt Montag den 10. Januar. — Die gesamten Lagerbestände in

Damen-Konfektion

sind zwecks vollständiger Räumung

im Preise bedeutend herabgesetzt.

Man beachte die Preise in den Schaufenstern. Dieselben sind ein Bild uns. Leistungsfähigkeit.

Franziska Prinz Barmen.

Gesprengte Fesseln.

Roman von Hans Schulze.

(Nachdruck verboten.)

27]

Ein Schauder überrieselte die [illegible] Frau, als sie jenes schrecklichen Augenblicks gedachte, da sie plötzlich aus all ihren Illusionen erwachte, da sie erkannte, daß der Mann, in dem sie den Inbegriff aller ritterlichen Tugenden gesehen, den sie sich ertrotzt hatte gegen den Widerstand ihrer gesamten weiterblickenden Verwandtschaft, nichts anderes war als ein bankrotter Spieler, der nur auf das Vermögen der reichen Erbin spekuliert und sie jetzt, als der vorsichtige Vater mit größeren Kapitalien zurückhielt und dem jungen Paar nur ein Jahrgeld bewilligte, aufs brutalste zu mißhandeln begann.

Drei lange Jahre schleppte sie sich unter diesem Joch dahin, büßte sie die Verblendung kurzer Tage in endlosem Leide, zeigte sie der Welt die Maske der reichen, jungen, glücklichen Frau an der Seite des schönsten, verwegensten, liebenswürdigsten Offiziers im ganzen Regiment, beneidet und bewundert von hoch und gering, indes im geheimen ihr Herz verblutete unter der Schmach dessen, was ihr Mann ihr antat.

Drei lange Jahren waren es gewesen, und sie hatte sich schon am Ende ihrer physischen und seelischen Kraft geglaubt, da war Graf Löhna in ihr Leben getreten, und damit war diesem Leben, das sie schon für unwiederbringlich verloren gehalten, ein neuer, wunderbarer Inhalt verliehen worden.

Erst zart und schüchtern war in ihr die Liebe zu ihm emporgekeimt, zu ihm, der jede Regung ihrer Seele verstand, in dem sie sich immer mehr den Rettungsanker in den Bedrängnissen ihrer gequälten Existenz zu sehen gewöhnte.

Noch hielt das Pflichtgefühl die wachsende Neigung eisern danieder, dann aber brachen eines Tages, als er sie nach einer besonders rohen Szene geradezu vernichtet fand, von beiden Seiten die letzten Schranken zusammen.

Reuelos, mit vollem Bewußtsein hatte sie sich dieser Liebe hingegeben, auf die sie ein menschliches Recht zu haben meinte; wie neu geschenkt war ihr ihr Dasein erschienen und wie ein Fremder, ja wie ihr schlimmster Feind der Gatte.

Und als er am Abend des Duells bis in die späte Nacht um sein fliehendes Leben gerungen, da war kein Mitleid in ihrem verbitterten Herzen gewesen, da hatte sie nur den einen Wunsch gehabt, daß der Schnitter Tod sein Werk schnell und gründlich besorgen möge. — —

Die Einsame stöhnte leise auf und tastete sich aus der geheimnisvollen Mondeshelle, die ihre erregte Phantasie mit den düstersten Bildern der Vergangenheit belebte, wieder in den friedlichen, warmen Lampenschein des Speisesaals zurück.

Sie nahm von neuem auf ihrem alten Arbeitssessel Platz und lauschte in die lastende Stille der Nacht hinaus.

Noch immer kam der Gatte nicht heim.

Um acht Uhr hatte sie den Boten ausgeschickt; die Entfernung bis Rauslehnen betrug ungefähr zwei Stunden; wenn der Graf sofort aufgebrochen war, so mußte er jeden Moment eintreffen.

Ruth legte ihre Uhr auf den Tisch und beobachtete gespannt das langsame, kaum merkliche Vorrücken des winzigen Minutenzeigers. — —

Da knirschten plötzlich hastige Schritte auf den Sandsteinfliesen der Terrasse.

Die Gräfin fuhr auf, ihr Atem stockte, eine Blutwelle schoß ihr fiebernd in die Schläfen.

Im Rahmen der Tür stand hochaufgerichtet die Gestalt des Sohnes.

Ein Blick in sein verzerrtes Gesicht sagte ihr alles — daß er alles wußte, daß jetzt die Stunde gekommen war, vor der sie schon seit fünfundzwanzig Jahren zitterte.

Einen Moment lang sahen sie sich beide wie verstört, wie voreinander erschreckend, starr in die Augen.

Dann brach Georg, wie von einem Schlage gefällt, vor ihr in die Knie und wühlte den Kopf mit einem stöhnenden Laut in ihren Schoß.

„Mutter, das hast du gekonnt!" — —

Die Tränen erstickten ihm die Stimme. Er mußte sich an den Knauf der Armlehne ihres Sitzes anklammern, um nicht umzustürzen; nach langem Ringen erst quollen die Worte wieder in schweren Stößen aus seiner Brust.

„Mutter — eh' ich dir je wieder ins Gesicht blicken kann, mußt du mir eine Frage beantworten. — Eben hab' ich den Baron Sinderode gesprochen — Mutter, noch fass' ich es nicht, was er mir gesagt hat. — Ich kann es nicht wiederholen, ich bring' es nicht über die Lippen. — Ich schäme mich so, Mutter, ich schäme mich für dich und mich. — Es kann nicht wahr sein, Mutter — sag' mir doch nur ein einziges Wort, daß es nicht wahr ist!" —

Er hatte sich halb in die Höhe gerichtet und preßte ihre schmale, eiskalte Hand an seine glühende Stirn; das Herz klopfte ihm zum Zerspringen vor Erwartung und Angst, daß das Entsetzliche, Ungeheure sich doch bestätigen, daß der finstere Mann in Sinderode seine Anklage gegen die Frau, die jetzt wie zusammengebrochen mit bebenden Gliedern vor ihm saß, doch zu Recht erheben könne.

Ein heftiger Windstoß fegte plötzlich durch die weitoffene Balkontür jäh herein, und ein leiser Donner grollte durch die unheimliche Stille der lähmenden Gewitterschwüle wie das verhaltene Ächzen eines gefangenen Tieres.

Nach langen, unendlich langen Sekunden neigte die Mutter zaghaft den Mund dicht zum Ohre des Sohnes hinab, und als ob sie selbst den lauten Klang ihrer Stimme fürchtete, flüsterte sie kaum vernehmbar mit zuckenden Lippen:

„Es ist so, wie du sagst, Georg!"

Mit einem Ruck fuhr er in die Höhe; sein Gesicht war aschfahl.

„Es ist so?" wiederholte er wie geistesabwesend. „Hast du das wirklich gesagt, Mutter? Ich kann es nicht glauben, Mutter! Nicht wahr, ich hab' mich nur verhört?"

Wie ein Träumender stand er vor ihr, indes sie angstvoll seine Rechte umfaßte, wie zerschmettert von der Wucht dessen, was ihre Worte für ihn bedeuteten.

„Mutter, das hast du gekonnt!" —

Und dann auf einmal übermannte ihn die ganze Verzweiflung der vernichtenden Erkenntnis.

„Laß mich, Mutter!" brach er aus, ihre Hand abschüttelnd. „Du bist ja meine Mutter nicht mehr. Du gehörst ja jenem, der mich um alles gebracht hat!" —

Ein würgendes Schluchzen erschütterte seinen ganzen Körper.

Noch wollte er nicht an das letzte glauben, das ihm den ganzen Weltenlauf umzukehren schien; noch wehrte sich alles, was gut in ihm war, was er an Liebe in sich barg, gegen die beschämende Entehrung der Frau, die ihn einst unter dem Herzen getragen, die jetzt vor ihm im Stuhle saß und seine Knie umklammerte, eine Büßerin, ein wildes, gebrochenes Geschöpf. — —

Eine Woge von Weichheit kam wieder in ihm empor.

Er hob die Weinende auf und bat noch einmal wie ein Kind mit stammelnden, flehenden Worten, daß sie die furchtbare Wahrheit nicht Wahrheit sein lassen möge.

„Höre mich, Mutter! Es kann doch nicht alles Lug und Trug gewesen sein, du, Vater, Käthe, mein ganzes Leben! Sieh mich an, Mutter, sag mir doch bloß, daß alles, was ich denke und spreche, nur ein wüster, entsetzlicher Traum ist!"

Die demütig-zitternde Angst seines Herzens rührte an ihrer Seele mit erschütternder Gewalt.

Und als ob sie gleichsam all ihre Schuld in einem Meer von Liebe ertränken könne, in dem Meere ihrer unermeßlichen, unergründlichen Mutterliebe, die sie noch tiefer leiden ließ als ihn selbst im Anblick seines Leidens, riß sie ihn plötzlich an sich und preßte ihn, als ob sie ihn erdrücken wolle, an ihre wogende Brust.

Einen Augenblick lang gab er sich ganz diesem elementaren Ausbruch ihrer Zärtlichkeit gefangen, war er wieder ganz das Kind von einst, das sich in den Nöten seines kleinen Herzens in die Obhut der Mutter, des natürlichsten, sichersten Schutzes auf dieser Erde, flüchtet.

Dann aber erwachten die Stimmen der dunklen Rachegeister von neuem aus der künstlichen Betäubung seines gemarterten Herzens.

Die Frau, die er jetzt in seinen Armen hielt, sie hatte einst seinem Vater die Treue gebrochen, sie hatte sich über seiner Leiche ein neues Hochzeitsbett errichtet mit dem anderen, dessen Kugel den Weg zur Brust ihres ersten Gatten genommen.

Wie ein blutiger Vorhang wallte es auf einmal vor seinen Augen; er fühlte, wie ihm langsam die Herrschaft über sein Selbst entglitt, wie ein fremdes, wildes, grausames Verlangen von seinem ganzen Inneren Besitz ergriff, wie ein übermenschlicher Haß, ein glühender Rachedurst in ihm aufschwoll, sein ganzes Wesen gleichsam in das eines Raubtiers wandelnd, das an seinem Kerkergitter rüttelt, das es im nächsten Augenblick gesprengt haben wird.

Ein blendender Blitz zuckte in diesem Moment in den Fenstern auf.

Ein unbeschreiblicher Laut ging durch die Luft, dann krachte ein Donnerschlag hinterdrein, daß der ganze mächtige Bau des Schlosses in seinen Grundfesten erbebte.

Zugleich erhob sich, als habe er nur auf dieses Zeichen gewartet, die Wut des Sturmes; mit heiserem Gebrüll brandete er gegen das Haus, wühlte er in den Bäumen des Parkes sein brausendes Zerstörungswerk und warf prasselnde Wasserströme gegen die klirrenden Scheiben.

Wie berauscht horchte Georg in den wilden Tanz der Elemente hinaus, der ihm durch den wahnsinnigen Taumel der Vernichtung, durch die wilden, heulenden Sturmesstimmen nur immer wieder das einzige Grundmotiv entgegenzutragen schien: „Rache!"

Der Aufruhr der Natur fegte auf einmal auch den letzten Halt seines Innern zu Boden.

„Mutter!" schrie er auf, in seine Brusttasche greifend. „Mit diesem Revolver schieß' ich den Vater, wenn ich ihn treffe, nieder wie einen Hund!" — — —

„Georg!" —

Matt, kraftlos kam sein Name aus dem Munde der Mutter. Sie wollte sich aufrichten, ihm in den Arm fallen, doch die Glieder versagten ihr den Dienst.

Wie durch einen Schleier sah sie die Gestalt des Gatten plötzlich in der dunklen Oeffnung der Balkontür erscheinen, noch unbemerkt von dem Sohne, der, der Tür abgewendet, mit keuchender Brust am Tische lehnte.

Im nächsten Augenblick mußten sich die beiden Männer gegenüberstehen, mußte sich eine Katastrophe vor ihren Augen abspielen, ohne daß sie fähig gewesen wäre, auch nur einen Finger zu rühren.

In blitzartiger Schnelligkeit jagten sich die Gedanken durch ihr Hirn. Es durfte nicht zum Äußersten kommen — es mußte eine Rettung einen Ausgleich geben. — —

Da wandte Georg, von dem Geräusch der Schritte berührt, langsam den Kopf und umfaßte die Erscheinung des Vaters ohne Überraschung, ohne Erschrecken, mit einem starren, leeren Blicke.

Dann schob er mit plötzlichem Entschlusse den Revolver wieder in den Rock und warf sich mit über dem Gesicht gekreuzten Armen aufschluchzend in einen Stuhl.

Mit angstvoller Spannung folgte die Mutter einer jeden seiner Bewegungen; sie wollte sprechen, doch kein Laut kam über ihre Lippen — sie glich in diesem Augenblick einer Gelähmten, deren Bett in Flammen steht, die sich hilflos dem entsetzlichsten Tode durch die immer näher züngelnde Flackerlohe preisgegeben sieht.

Ein wohltätiger Nebel senkte sich auf einmal über das Bewußtsein der unglücklichen Frau.

Sie fühlte nur noch, wie sie von zwei starken Armen aufgehoben und im anstoßenden Zimmer auf eine Ottomane gebettet wurde.

Das liebe, vertraute Gesicht des Barons von Knauff beugte sich zu ihr herab, dann wob auf einmal ein nachtschwarzes Dunkel um sie her; ihr schwanden die Sinne. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Im Inventur-Ausverkauf

Leistungen wie im Frieden

Von Montag, den 10. Januar, an stelle ich meine gesamte

Damen- und Kinder-Konfektion

ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis ganz fabelhaft billig zum Verkauf. Sie müssen sich unbedingt von den

guten Stoffen überzeugen

und Sie werden erfreut sein, für so wenig Geld einen **guten** Mantel, ein **gutes** Kleid, einen **guten** Rock, eine **gute** Bluse kaufen zu können. Besichtigen Sie meine Läger ohne Kaufverpflichtung und die großen Preisunterschiede werden Sie überraschen.

BARMEN Höhnestraße 5 — **M. Meyer Nachf.** — BARMEN Schuchardstr. 2-6

Ohne Rücksicht
auf den bisherigen Wert stellen wir als erstes Angebot unsere gesamte

Damen Konfektion

zum Verkauf:

Ein Posten **Damen-Mäntel**
haltbare Stoffe, darunter schöne helle karierte Stoffe
98.00 195.00 295.00

Ein Posten **Damen-Mäntel**
die elegantesten Modelle der letzten Saison sowie wundervolle Covercoat-Mäntel
450.00 675.00 975.00

Ein Posten **Regen-Mäntel**
aus guten, imprägnierten Stoffen, sowie Gummi-Mäntel
98.00 195.00 298.00

Ein Posten **Seiden-Mäntel**
aus besten, haltbaren Qualitäten
395.00 475.00 575.00

Samt- u. Astrachan-Mäntel
ganz gefüttert
595.00 675.00 875.00

Ein Riesenposten
Sportjacketts u. Strickjacken
teilweise mit Mütze
98.00 195.00 450.00

Ein Riesenposten **Damen-Blusen**
aus guten Stoffen in vielseitiger Verarbeitung
39.00 68.00 89.00

Ein Riesenposten **Woll-Blusen**
Hemdform, aus besten Stoffen
125.00 168.00 175.00

Ein kleiner Posten **Morgen-Röcke**
aus bestem Wollflausch, leicht angestaubt
98.00

Elegante **Woll-Kleider**
darunter allerfeinste Modelle
750.00 875.00 975.00

Ein Posten **Jacken-Kleider**
aus farbigen Stoffen, sowie blau und schwarz Kammgarn, ganz gefüttert
195.00 375.00 575.00

Ein Posten **Jacken-Kleider**
aus besten Twill- und Gabardine-Stoffen, in farbig, blau und schwarz
690.00 890.00 975.00

Ein Posten **Garnierte Kleider**
in Wolle, Crepe de Chine und Taffet
275.00 390.00 550.00

Ein Posten **Kostüm-Röcke**
aus gemusterten Stoffen, sowie wundervolle neue Karos
45.00 68.00 98.00

Ein Posten **Kostüm-Röcke**
aus bestem Kammgarn und Gabardine in blau und schwarz
125.00 175.00 225.00

Beachten Sie im eigensten Interesse unsere Schaufenster-Auslagen.

Gebrüder Alsberg, Barmen

10 Allermarkt 10 — 10 Allermarkt 10

Steffens Stoff-Lager

Montag beginnt unser

Inventur-Ausverkauf.

Reste ganz bedeutend unter Preis!
Darunter Stoffe für Anzüge, Mäntel, Jackenkleider, Leib- und Bettwäsche.
Auf alle regulären Waren geben wir trotz der billigen Preise
10% Rabatt.
Besuchen Sie uns bei Bedarf zuerst, wir bieten die größten Vorteile. 18

Elberfeld, Königstr. 72.



Tabake der Firma F. W. König
Tabakfabrik, Vlotho a. d. Weser

Tee-Tabak, Jankee Shag
Tabak-Gilde, Grob-, Mittel-, Krüll-Schnitt, Gilde-Shag

Verkauf nur an Wiederverkäufer — zu Original-Fabrikpreisen. —

Verkaufskontor Walter Jung Barmen, Loherstr. 10 Fernsprecher 1075.

Siegfried Hassel
Elberfeld
Hofkamp 4–6 Hofkamp 4–6

Möbel • Dekorationen
Teppiche

beehrt sich zur Besichtigung seiner neu eröffneten Ausstellungs-Räume ergebenst einzuladen.

Große Auswahl gediegener Wohnungs-Einrichtungen.

Anerkannt beste Leistungen bei mäßigen Preisen.

k1742

Trauringe
massiv Gold, eigene Anfertig. in jed. Feingehalt.
Ferner:
Uhren aller Art, sowie alle Schmuckwaren liefe stets bekannt gut und preiswert
Gustav Wolf, Elberfeld,
Bachstraße 60. 12508
Eigene Reparaturwerkstätte.

Nervenleiden
Nervenschwächen und Angewohnheiten aller Art beseitigt durch meine erprobten, speziellen Kuren
Magnetopath K. Krebs, Barmen,
Wertherstr. 51. Telephon

Habe meine Sprechstunden verlegt auf täglich von 1–6 Uhr. Samstags und Sonntags nicht anwesend.
Frau Paula Osterrath, Köln,
u3 Balthasarstraße 62.

Neue Kassabücher zur Umsatz- u. Einkommensteuer mit den jedem verständlichen Anleitung. u. Jahresabschluß-übersichten, von 23 M. an.
Großes Lager in Geschäftsbüchern jeder Art, Lohn- u. Schriftsbücher mit Steuer-Rubriken.
Amerikanische Journale von 32 Mk. an und in vielen Ausführungen. Spezial-Geschäft für Büro-Bedarf.
Tel. 1720 **Wilh. Jilert, Elberfeld,** Kolk 17.

Nachdem Dr. Sachs als Heilkundiger
Haarausfall, Haarkrankheiten, Elektrolyse.
Entfernung aller Hautfehler. Institut für med. Gesichtspflege
Frau Helene Panko
ELBERFELD
Telephon 2838. Karstenplatz 3, I. Etg., am Neumarkt

Geschlechtsleiden
aller Art, auch chron. Behandl. d. seit vielen Jahren sich gut bewährt. Timm's Kräuterkuren, o. Spritzen, o. Quecks. und o. Schwindel o. Berufsstör. Viele Dankschreiben. Ausführliche Broschüre gegen Mk. 1.50 versendet diskret
Dr. T. G. Raueiser, Hannover, Braunschweigerstr.

Frauenbart
wird nur durch Elektrolyse unter Garantie entfernt, Sommersprossen, Leberflecke, Warzen, ferner Muttermale, Falten, Doppelkinn, Gesichtsröte und jeder schlechte Teint. Haarausfall nach Grippe u. Kopfkrankheit, wird unt. Garantie beseitigt durch Höhensonnen-Bestrahlung
Institut für Elektrolyse u. Höhensonnenbestrahlung
Frau Dr. G. Lorenz, Elberfeld, Altenmarkt 8. Fernsprecher
Behandlung nur für Damen.
Sprechstunden: 10–12, 3–6 Uhr.

Bruch- Ohne Operation Ohne Berufsstörung
heilung
Habenichts Spezial-Institut
Köln, nur Untersachsenhausen 38.
Sprechst.: Sonntag, Montag, Dienstag v. 9–1
Broschüre, Prospekt gegen Rückporto.

Bretter, Dielen, Bauhölzer
a561 nach Liste.
Latten, Hobelware u. Wagenhölzer
liefert laufend und in jeder Menge
Georg Glückert, Säge- u. Hobelwerk, Holzgroßhandlung. Kirchhundem

Unser

Inventur-Ausverkauf

beginnt

Montag den 10. Januar 1921.

Große Preis-Ermäßigungen in allen Abteilungen!

51b

Baumwollwaren

Nessel starkfädige Ware . . . . Meter 12.75,	10.75
Bettuchnessel ca. 160 cm breit . . . . Meter 29.50,	26.50
Hemdentuch gute Qualität . . . . . . Meter 15.50,	13.75
Ungebleichter Biber kräftige Qual. Meter 17.50,	15.25
Gebleichter Biber gute Ware . . . . Meter 19.50,	16.75

Damen-Wäsche

Damenhemden Reformfasson, mit Feston . . 46.00,	37.50
Beinkleider Knieform, mit Festonvolant . . . 42.00,	34.50
Nachthemden mit breiten Stickereien 87.00,	69.00
Untertaillen in vielen Ausführung., 37.50, 29.00, 24.50,	19.50
Stickerei-Unterröcke mit breiten Festons, 65.00, 55.00,	46.00

Kleider-Stoffe

Blusenflanelle gute Qualität, frische Muster, Meter	16.50
Blusenstoffe schöne Streifen u. Karos, Meter 29.00,	24.50
Schotten große Musterauswahl, nur gute Qualitäten, Meter 39.00,	29.50
Reinwollene Cheviots in allen Farben, 130 cm breit 98.00, ca. 90 cm breit	69.00
Reinwollene Kammgarne vorzügliche Qualität, Meter	98.00

Damen-Konfektion

Wintermäntel gute einfarbige und karierte Stoffe, jetzt 290.00, 230.00, 175.00,	98.00
Jackenkleider moderne Stoffe, blau und gemustert . . . . jetzt 345.00, 275.00,	195.00
Jackenkleider aus gut. reinwoll. blauen u. schwarz. Kammgarn-Cheviots, Jacke halb auf Seide . . . . jetzt 690.00, 575.00,	475.00
Taillenkleider aus reiner Wolle u. Seide, darunt. die teuerst. Modelle, im Preise ganz bed. ermäßigt . . Serie I: 650.00, Serie II: 480.00, Serie III:	275.00
Kostümröcke aus reinwollenen blauen Kammgarn-Cheviots, 165.00 und 125.00, aus gemusterten Stoffen, schwere Qualität . . jetzt 65.00, 48.00	39.00
Regenmäntel aus imprägnierten Gabardin- und Covercoatstoffen . . . . . . jetzt	275.00
Damen-Strümpfe . . . . . . jetzt 14.50, 10.50,	**7.75**

Herren-Konfektion

Herren-Paletots und Ulster jetzt Serie I: 690.00, Serie II: 475.00, Serie III:	350.00
Herren-Anzüge gute Stoffe, gute Verarbeitung Serie I: 750.00, Serie II: 560.00, Serie III:	390.00
Knaben-Anzüge mod. Macharten, haltbare Stoffe, Serie I: 275.00, Serie II: 125.00, Serie III:	49.00
Herren-Hosen aus kräftigen einfarbigen Stoffen u. mod. Streifen, jetzt 195.00, 125.00,	59.00
Konfirmanden-Anzüge aus gut. blauen Stoffen, jetzt 475.00, 390.00,	295.00
Herren-Stoffe gute Qual., jetzt Meter 125.00, 85.00,	48.00
Herren-Normalhemden . . . . jetzt 57.00,	**45.00**

Gardinen

Halbstores schöne Neuheiten, Serie I: 275.00, Serie II: 145.00, Serie III:	85.00
Gardinen 2 Flügel, gute Tüll-Qualitäten, Fenster 225.00,	145.00
Spannstoffe 130 cm breit, haltbare Ware, 37.50, 26.50,	19.50
Scheibengardinen ca. 70 cm breit . . . 14.50, 10.75,	8.50
Dekorationen in vielen Ausführungen, 2 Schals und 1 Querbehang . . . jetzt 275.00, 165.00,	95.00
Kaffeedecken große Auswahl in neusten Künstlermustern 145.00, 95.00,	59.00
Korsetts . . . . jetzt 98.00, 55.00,	**39.00**

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstraße 20-22, Ecke Wertherhofstraße.

Die besten deutschen

Nähmaschinen

für Hausgebrauch und Hausindustrie.



Näh- u. Spezialmaschinen f. gewerbl. Zwecke. Sämtliche Fabrikate und Systeme. 18414

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges. m. b. H.

Elberfeld, Kaiserstr. 46. Fernruf Nr. 619.

Reklamepreis nur Mk. 42.—



Nur 42.— Mk. kostet diese echte deutsche Herren-Ankeruhr Nr. 51 mit Scharnier-Goldrand, ... Werk, genau reguliert . . . . Mk. 42.—
Nr. 53 ohne Goldrand nur . . . . Mk. [illegible]
Nr. 52, ohne Scharnier, r. Bügel . . . . nur Mk. 30.—
Damen-Uhr, Goldrand . . . . . nur Mk. [illegible]
[illegible]
Nr. 40 [illegible] mit [illegible] . . . nur Mk. [illegible]
[illegible] 4.50 mehr. Wecker, la Werk, nur Mk. [illegible]

Uhren-Klose, Berlin 50, Zossenerstr. 8.

Nur beste Qualitäten. Habe laufend

Aufnehmer, Socken, Strümpfe u. Kurzwaren

an Hausierer u. Wiederverkäufer abzug.

Carl Risse, Elberfeld, Albrechtstraße 37.

18517

[illegible]

Felle Ein Restposten in allen Farben (solange Vorrat) reicht zu 20 Mk. das Stck. W. Stoecklicht, [illegible] Kasinogartenstr. 12. 12536

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Adam Donner Elberfeld

Ia Stempel wieder aus Friedensgummi [illegible]

Hamburger Zigarren Importhaus

Bernert Gläser

Elberfeld

Grösste Auswahl aller bekannten und beliebten Zigarettenmarken.

Für Wiederverkäufer Fabrikpreise.



ELEKTRISCHE ANLAGEN von August **Huneke** Elberfeld Ronsdorfer Str. 60. Tel. 3198.

Spezial-Geschäft in

Tapeten, Linkrusta, Wandstoffen, Leisten

aller Preislagen.

Eugen Goebeler, Elberfeld 1018

Kaiser- und Grünstraßen-Ecke.

Telephon [illegible]. Gegenüber L. Tietz A.-G.

Während des **Inventur-Ausverkaufs** bieten wir **die größten Vorteile**

beim Einkauf von Stoffen für Damen und Herren.

Anzugstoffe von Mk. 58.00 an.	**Mantelstoffe** von Mk. 75.00 an.	**Ulsterstoffe** von Mk. 95.00 an.	**Gabardine und Damentuche** in allen modernen Farben . . . von Mk. 125.00 an.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Tuchhaus Jansen & Co., Elberfeld,

Kein Laden! Island 6, 1. Etage. — Fernruf 2804. Kein Laden!

Montag, den 10. Jan., beginnt mein Saison-Ausverkauf.

Große Preis-Ermäßigung auf alle Waren!

Rationeller

Konfektions-Verkauf

Erstes Angebot:

Serie I:

Winter-Mäntel für Damen und Backfische, aus gemust. und einfarbigen, tragbaren Stoffen . . .
Kostüm-Röcke uni und gemustert . . . .
Blusen aus Seide, Wolle und Waschstoffen . . . .
Kinder-Mäntel u. Kleider aus guten Flausch- und Wollstoffen . . . . . .

98.00

Serie II:

Winter-Mäntel aus guten Flauschstoffen, blau und farbig, mit Stepperei . . . .
Kostüm-Röcke reine Wolle, blau und schwarz . .
Blusen aus Crep de chine, Seide und Waschstoffen in allen modernen Farben . . . .
Kinder-Mäntel, -Kleider u. -Strickjacken in modernen neuen Farben, reine Wolle . . . .

145.00

Serie III:

Damen-Ulster in prima reiner Wolle, moderne, lange Form . . . .
Regen-Mäntel aus wasserdichtem Covercoat und Gabardine . . . .
Jacken-Kleider aus gemusterten Stoffen . . . . . .
Kostüm-Röcke in prima reiner Wolle . . . .
Blusen eleg. Teile, aus Crep de chine, Tüll etc. . . .

195.00

Serie IV:

Taillen-Kleider in Wolle und Seide in vielen Farben . . . .
Jacken-Kleider aus englischen Stoffen, ganz gefüttert . . . .
Winter-Mäntel aus gutem Flausch, uni und kariert . . . .
Sport-Jacken aus prima reinwoll. Affenhaut und gestrickt . . . .

290.00

Serie V:

Eleg. Mäntel aus Plüsch, Astrachan und prima Wollstoffen . . . .
Regen-Mäntel aus wasserdichter Seide, in allen Farben . . . .
Taillen-Kleider [illegible], aus Wolle, Seide und Samt . . . .
Modell-Blusen und Röcke Wolle und Seide.

390.00

Serie VI:

Winter-Mäntel prima Affenhaut, mit eleganter Garnierung . . . .
Modell-Taillenkleider für Gesellschaft u. Straße, in Wolle und Seide . . .
Jacken-Kleider in gutem, reinwollenem Kammgarn, auf Seide gefüttert . . . .
Mantel-Kleider neueste Formen . . . .

475.00

Ein Posten zurückgesetzte **Kinder-Kleider** und **Blusen**

48.00 Mk.

Große Auswahl [illegible] in Baumwoll-Wollwaren und Wäsche.

N. STRAUSS

Telephon Nr. 4058 **BARMEN** Mittelstraße 1-3-5

Ein Posten zurückgesetzte **Strick-Jacken** und **Kostüm-Röcke**

75.00 Mk.

Karbid in allen Körnungen, la Qual., höchst. Gasgehalt, billigster Tagespreis. f282 Gebr. Weber & Co., Mettmann.

Telephon 1804 **Stoffe** [illegible] kaufen Wiederverkäufer u. Händler am besten bei **Max Korten, Elberfeld, Wall 27** Tuch- und Buckskin-Lager. Stets Eingang von Stoff-Neuheiten. Lagerbes. lohnend.

[illegible]-Gesellschaft. Bestellungen auf [illegible] unter Vorzeigung der Brotkarte nimmt bis zum 20. Jan., von 8–6 Uhr nachm. entgegen: [illegible]

Das **Brüderhaus Tannenhof** [illegible] Tannenhof [illegible] ihr. Gaben auch in ander. Zweigen der inneren Mission. Inf. Brüderordnung send. wir gerne jedem Jüngling, [illegible] Arbeit eintreten möchte. f218 [illegible] Tannenhof b. Lüttringhausen. Rhld.

Obstbäume in allen Arten und Formen [illegible] J. Leonhardts, Vohwinkel, Baumschule in Oberhaan.

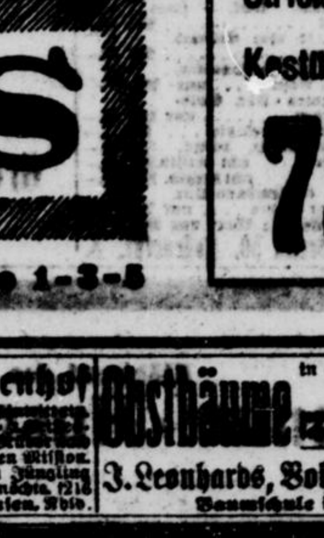


Deutscher Weinbrand

Bingen a/Rh.

Scharlachberg Meisterbrand

Die Marke des [illegible] Feinschmeckers.



Vertreter: Gebr. Wolter, Barmen-U. Fernspr. 3108. Weinbrennerei Scharlachberg G. m. b. H., Bingen a. Rhein.

Die Modedamen von Birma.

Frau Mode, die Weltbeherrscherin, zwingt nicht nur die Frauen der abendländischen Kultur in ihren Bann, sondern sie walten nicht minder streng in den exotischen Gebieten der Erde und stellt auch dort ihre Gesetze auf, die freilich nach Landesbrauch sehr verschiedenartig sind. So spielt z. B. in Birma, wo die Frauen mit Recht als „Rückgrat des Landes" bezeichnet werden und im öffentlichen wie wirtschaftlichen Leben sehr viel lassen, die Mode eine große Rolle. Lucian und Christine Sherman, die vor dem Kriege eine größere Forschungsreise in Hinterindien unternommen hatten, erzählen allerlei von den birmanischen Modedamen.

Die Birmanin ist keine Schönheit, aber bisweilen mit ihren blitzenden dunklen Augen und dem frischen, glänzend schwarzen Haar sehr reizvoll. Sie verwenden auf ihre Kleidung mit allem Drum und Dran große Sorgfalt. Das wichtigste Verschönerungsmittel ist eine cremefarbige Paste, die über das Gesicht verschmiert wird und dort trocknet. Auf dem Lande wird das Antlitz auf diese Weise bisweilen arg entstellt; in den Städten aber benutzen die Damen auch schon Schminke und Puder. Beim Schminken läßt die Birmanin unterm Haaransatz an der Stirn einen Streifen frei, wodurch diese niedriger erscheint. Sie hat einen guten Farbensinn und bevorzugt zarte lichte Töne in der Toilette.

Die alte nationale Tracht ist ein offener Rock, der sog. Thamein, der, abgesehen von den Arbeitsgewändern der Dorffrauen, stets aus Seide ist. Als Prunkgewand wird er um die Hüften befestigt, so daß er schleppend über die Füße niederfällt. Dazu wird eine weiße Jacke getragen, ein über die Hüften reichendes, enganliegendes Gewand, das vorn offen bleibt und den oberen Ansatz des Thamein oder ein über diesen gelegtes seidenes Brusttuch sehen läßt. Aber diese Nationaltracht kommt immer mehr aus der Mode und ist eigentlich nur noch als Bühnenkostüm sowie als Festtoilette bei Hofe üblich. Anstelle des Thamein trägt man jetzt meist den aus dem malaiischen Archipel eingedrungenen Sarong, einen zwei Meter weiten zusammengenähten Rock, der um die Hüften gespannt und vorn in einer tiefen Spalte übereinandergesteckt wird. Dazu wird eine kurze weite Jacke chinesischen Schnittes getragen, die einer Nachtjacke ähnlich sieht und weit weniger kleidsam ist als die altbirmanische.

Auch die Männer haben solche Röcke, und sie sind bei beiden Geschlechtern fast stets aus Seide; wer in Birma etwas auf sich hält, würde nie anders als in einem Seidenrock ausgehen, den noch keine Wäsche seines Glanzes beraubt hat. An den Füßen trägt die Birmanin Sandalen aus Büffelleder, mit Samt oder Filz gegen und festgehalten durch Spangen, die zwischen der großen und der zweiten Zehe durchgehen. Die Modedame in Birma liebt feinen und zarten Schmuck; das Handgelenk umschließen schmale Goldreifen, die bei uns jetzt in Mode kommenden Bänder um die Fußknöchel gelten aber in Birma für veraltet. Sehr schön sind die feinen Brustgehänge aus Goldfiligran, die langen dünnen Goldketten und die kleinen Goldknöpfe als Jackenverschluß. Als Festschmuck blitzen im Haar Goldfiligrankämmen oder halbmondförmige Steckkämmchen. Die früher üblichen Ohrpflöcke und Ohrzylinder sind bei den städtischen Schönen längst verpönt. Am anmutigsten aber wirkt die überall in Birma verbreitete Sitte, frische Blütenzweige im Haar zu tragen.

Vermischtes.

Deutsche Sprachkurse in Neuyork.

MTB. Koblenz, 6. Jan. (Drahtb.) Nach einer drahtlosen Meldung hat [illegible] amerikanischen Zeitung „Ameroc" haben in Neuyork deutsche Sprachkurse in den öffentlichen Schulen begonnen. Sieben Schulen werden diesem Beispiel folgen und gegebenenfalls die deutsche Sprache zum offiziellen Lehrgegenstand machen, wenn mehr als 70 Schüler sie erlernen wollen.

Auswüchse des Wintersports.

Mit dem ersten Schneetreiben in der deutschen Gebirgswelt stellen sich bereits auch wieder die Klagen über das flegelhafte Benehmen gewisser Besucher aus der Ebene und den Großstädten ein, und wieder ist es die [illegible] Familie [illegible], die zu besonders scharfen Beschwerden Anlaß gibt. Aus Oberbayern wird gemeldet, daß zahllose „Damen" das Bedürfnis fühlen, stundenlang in enganliegenden Hosen, ohne Rock und mit bunten Bändern [illegible] oder den Kopf mit einer Zipfelmütze geschmückt, die Gegend unsicher zu machen und bei den Bauern Aergernis zu erregen. Natürlich fehlt auch das Hamstern wieder in vollster Blüte. Auch bei der Mitnahme von Sportgeräten in die Züge wird wieder mit einer Rücksichtslosigkeit verfahren, die voraussichtlich abermals ein behördliches Verbot der Beförderung von Wintersportgästen durch die Eisenbahn nach sich ziehen dürfte. Daß der Weg in die Wagen nicht durch die Fenster, sondern durch die Türen geht, scheint dieser Art „Wintersportler" ebenfalls noch unbekannt zu sein, und Prügeleien beim Betreten und Verlassen der Züge sind vielfach an der Tagesordnung. Desgleichen wird die ländliche Abgeschiedenheit der Wintersportorte durch nächtlichen Lärm dieser Radauburschen und Fastnachtsmädchen außerordentlich gestört. Leider findet diese Sorte „Naturgenießer" bei einer gewissen Art von Gasthöfen auch noch Unterstützung durch Gewährung von Unterkunft, Abgabe beliebiger Mengen von Alkohol und durch musikalische Unterhaltungen, die zu dem ausgesprochenen Zwecke der Völlerei dargeboten werden, weshalb die in Betracht kommenden amtlichen Stellen energische Erklärungen erlassen, denen sich die Sportvereine rückhaltlos anschließen. Für die bayerische Bergwelt hat sich angesichts dieser Zustände bereits im Vorjahre eine besondere „Bergwacht" gebildet, bestehend auch handfesten Mitgliedern der verschiedenen Sportvereine, die ungebetenen Gästen und wucherischen Gastwirten mit dem entsprechenden Nachdruck das Handwerk legen sollen.

Vom Druckfehler-Teufel.

Ein Komponist hatte zu einer Musikaufführung ein Stück drucken lassen, das an der Spitze die Angabe trug: „Sanft, langsam und mit Nachdruck." Als er die einzelnen Stimmen an die Musiker verteilte, hörte er im Orchester bald hier, bald dort ein unterdrücktes Lächeln, und das Spiel vollzog sich durchaus nicht in der von ihm angegebenen Weise. Als er dem Grunde der Heiterkeit nachging, zeigte es sich, daß der Druckfehler-Teufel ihm einen Streich gespielt hatte. Nur ein „n" war falsch gesetzt; aber die Anweisung an die Spieler lautete nun: „Sauft, langsam und mit Nachdruck."

Beginn
Montag den 10. Januar,
morgens 8½ Uhr.

Große Posten
Reste
und Abschnitte
Kleiderstoffe,
Seide,
Weisswaren,
Baumwollwaren,
Waschstoffe,
Handtuchgebild
sind
zu besonders billigen Preisen
auf Extra-Tischen ausgelegt.

Großer Inventur-Ausverkauf

Weißwaren, Wäsche, Kleiderstoffe, Gardinen
zu besonders billigen Preisen.
Es ist unser Bestreben, in unserer bedeutenden Abteilung
Damen- und Kinder-Konfektion
am Schlusse einer jeden Saison eine
vollständige Räumung
zu erzielen. — Um dieses zu erreichen, haben wir genau wie in früheren Jahren, die noch vorhandenen Bestände
im Preise bedeutend herabgesetzt
und übersichtlich in Serien an Ständern ausgehängt.
Modell-Konfektion jetzt ganz unter Preis.

Michel & Comp. Nchf.,
Elberfeld.

Wenn Sie heiraten
[illegible] Sie sich gegen [illegible] gutsituierte Damen a. Familie, über Vermögen, Ruf, Mitgift, Verlobung usw. Spezial-Auskünfte diskret auf [illegible] Plätz. 120b
Auskunftei
Pabst, Barmen
[illegible]

Grosse Preissenkung!!
Januar-Inventur-Verkauf!
während des
Inventur-Ausverkaufs
ohne Rücksicht auf den Einkauf stelle ich meine gesamten Lagerbestände zu erstaunend billigen Preisen zum Verkauf.
Große Posten
reinwoll. Kinder- u. Damen-Strümpfe, Herren-Socken
usw. in nur la Qualitäten.
Bernhard Herz, Barmen
Reformierte Kirchstraße 14

Doms Kautabak
in bekannter Friedensqualität
Überall erhältlich

Nur echt wenn in jeder Rolle ein Zettel „Joseph Doms Ratibor" enthalten ist!
Engros-Verkauf:
Paul Jaserstedt, Elberfeld.
Verkaufskontor: **Walter Jung, Barmen,** Leberstraße 10



Unser Inventur-Verkauf bietet eine Kaufgelegenheit,

die berechtigtes Aufsehen erregen wird!

Damen-Konfektion

Winter-Mäntel teilweise mit Pelzkragen, nur moderne Formen aus guten, warmen Stoffen, 390.00 245.00 175.00 98.00

Taillenkleider aus eleganten Woll- und Seidenstoffen, in guter Verarbeitung 890.00 690.00 490.00 275.00

Ein Posten
Regen-Mäntel
aus guten imprägn. covercoatartigen Stoffen, tadellose Verarbeitung,
245.00

besonders billig!
Sportjacken 178.00
reine Wolle, moderne helle und dunkle Farben,

Ein Posten
Kostüm-Röcke
aus guten, soliden Stoffen in vielen modernen Formen
59.00 49.50 35.00

Für das Frühjahr!

Covercoat-Mäntel
nur moderne Formen in guten Qualitäten
590.00 390.00 290.00

Besondere Gelegenheit!

Kostüme aus reinwoll. Cheviot, moderne Jugendformen, neue Farben, wie blau, giftgrün, sand, lila, rot und marine, durchgehend 690.00 590.00

Kostüme aus gutem, reinwollenen Gabardine und Kammgarn, vorzügliche Verarbeitung, ... durchweg 1075.00 790.00

Kinder-Konfektion

Kleines Kinderkleid hell gestreift, Batist, kurzer Puff, mit hübscher Handhäkelei, für das Alter von 3 bis 6 Jahren 38.00

Großes Mädchenkleid schwarz-weiß karierter Stoff, mit farbiger Seidentresse garniert, für das Alter von 7 bis 14 Jahren 123.00 210.00

Kinder-Garnituren, Jäckchen und Mütze, in vielen modernen Farben, für das Alter von 3 bis 6 Jahren 129.00 175.00

Mädchen-Schulmäntel sowie solche aus imprägnierter Stoffen in hellen und dunklen Farben ..... sehr billig.

Knaben-Schul-Anzüge in grau- und braunmelierten Stoffen, Posen, für das Alter von 6—11 Jahren, ... 129.00 149.00

Schlupfblusen-Anzüge aus modern melierten Stoffen, Hosen gefüttert, ... 168.00

Burschen-Anzüge in dunklen Farben und Mustern, für das Alter von 11—14 Jahren 295.00

Knab.-Paletots u. Raglans, in guten Qualitäten, 125.00 185.00 280.00 380.00

Leonhard Tietz



Unser Inventur-Verkauf ist die günstigste Kaufgelegenheit aller praktischen Waren

für den Hausbedarf, Aussteuern, Hotels u. Pensionate!

Weiß- und Baumwollwaren

Rohnessel gute westfälische und südd. Qualit., ca. 80 cm breit, Mtr. 13⁷⁵ 12⁷⁵ 10⁷⁵

Biber, ungebleicht, kräftige Qualitäten, Mtr. 23⁵⁰ 18⁵⁰ 15²⁵

Biber, gebleicht, westfäl. und elsäss. Ware, Mtr. 24⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁷⁵

ca. 20000 Meter Hemdentuche

weißfädige, sudanartige und elsässische Ware, fein, mittel und grobfädige Qualit., 80 cm breit, Mtr. 19⁵⁰ 17⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰ **13⁷⁵**

Bettnessel vorzügliche Qualitäten, ca. 160 cm br. Mtr. 34⁵⁰ 29⁵⁰ 26⁵⁰

Haustuch für Bettücher ungebleicht, beste westfäl. Ware, 140 cm breit, ... Meter 35⁵⁰

Reinleinen für Bettücher, ca. 160 cm breit ..... Meter 52⁵⁰

Blusenflanellé solide Qualitäten, moderne Streifen, Mtr. 22⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰

Spezialaufmachungen! **Hemdentuche** 10-Meter-Kupons

Marke: Elberfeld	Marke: Wuppertal	Marke: Spezial	Marke: Prima
Kupon 145⁰⁰	Kupon 175⁰⁰	Kupon 165⁰⁰	Kupon 195⁰⁰

Bettkattune solide Qualitäten, in hübschen Mustern, Mtr. 22⁵⁰ 19⁵⁰ 17⁵⁰

Handtuchgebild für Küchenhandtücher, rot-weiß kar., Mtr. 19⁵⁰ 16⁵⁰ 13⁵⁰ 10⁵⁰

Matten gute gerauhte Ware, Meter 14⁵⁰

Schlafdecken Wollposten, ... Stück 44⁵⁰ 32⁵⁰ 23⁵⁰

Spitzen und Stickereien

Im Lichthof unseres Hauses:

„Maschine zur Herstellung von Stickereien im vollen Betrieb"

bietet in ihrem Wuppertal innerhalb eines Geschäftsraumes oder einer Ausstellung eine solche umfangreiche Verführung geboten.

Madapolam-Stickereien Zacken und Einsätze für Bett- u. Leibwäsche, Mtr. 6⁵⁰ 5⁵⁵ 3⁵⁵ 2⁷⁵ 1⁵⁵ 1⁵⁰ 1²⁵

Barmer Bogen Mtr. 48 75

Unterrock-Volant Madapolam, breit bestickt, Mtr. 18⁵⁰ 12⁵⁰ 11⁵⁰ 9⁷⁵

Voile-Volant 28 cm breit, ... Meter 12⁵⁰

Wäsche-Borden ..... Meter 58.

Klöppelspitzen Einsätze Mtr. 3⁵⁰ 2⁵⁵ 1⁷⁵ | Zwirnspitzen u. Einsätze Mtr. 1⁴⁵ 1²⁵ 95.

A.-G. Elberfeld

Beachten Sie unsere Preise in den Schaufenstern

Die Preise gelten nur für die Tage vom 10. bis 18. Januar 1921.
Wir führen nur beste Maß-Qualitäten, keine Ramschware.

Von Montag den **10.** bis Dienstag den **18. Januar**
findet unser

Inventur-Ausverkauf

statt. — Die

Preise aller Warenbestände

sind ca.

15—20% herabgesetzt.

Unter den Lagerbeständen befinden sich in großer Auswahl:

Anzug-Stoffe für Herren

wie feine schwarze Drapés und Meltons für Gesellschafts-Anzüge, Marengo für Cutaway und Kammgarnstreifhosen, blaue Kammgarn-Twills, glatt und leicht vouliert, solide und aparte Stoffe für Joppen-Anzüge in grauen und farbigen Tönen und feinen bunten Melangen und kleinen Karos

Inventur-Preise Mark **92.00** bis **245.00**

Paletot-Stoffe für Herren

wie feinste schwarze und blaue Eskimos, Ratinés, dicke weiche Flausche, mittelschwere und dicke Marengos, Ulster, Covercoats und englische Homespuns für Schlüpfer

Inventur-Preise Mark **128.00** bis **296.00**

Mantel-Stoffe für Damen

wie reinwollene Affenhaut in verschiedenen Farben und Covercoats

Inventur-Preise Mark **103.00** bis **138.00**

Schwarze u. blaue Kostüm-Stoffe

wie feine und breitgerippte Kammgarne für Jacken- und elegante Teekleider, 130—145 cm breit

Inventur-Preise Mark **90.00** bis **158.00**

schwarzes elegantes ½ schweres Damentuch, 130 cm .... Mark **124.00**
blaues ½ schweres Damentuch, 130 cm .... Mark **75.00**
dunkelblauer schwerer Kammgarn-Cheviot, 140 cm .... Mark **90.00**

Knaben-Anzug-Stoffe

wie schwerer blauer Kammgarn-Cheviot, 140 cm .... Mark **90.00**
Ia Kieler Anzugstoff, 140 cm .... Mark **118.00**
farbige Knaben-Anzugstoffe, 140 cm .... Mark **60.00** bis **110.00**

Tuch-Lager Barmen-Rittershausen

Telephon 5315. 2 Minuten vom Bahnhof Rittershausen. Berlinerstr. 128.

Die Preise gelten nur für die Tage vom 10. bis 18. Januar 1921.
Wir führen nur beste Maß-Qualitäten, keine Ramschware.

b17g

Emser Wasser gegen Katarrhe u. s. w. EMS Schutz-Marke.



Bergisches Detektiv-Institut u. Auskunftei Hugo Hausmann
Elberfeld, Wall 15
Telephon Nr. 2446
ältestes und einziges unter fachm. Leitung stehend. Institut hier
Inh. fr. Poliz.- u. Heeres-Kriminalbeamter, Bezirksleiter d. Deutsch. Detektivbundes, übernimmt
Ermittlungen jed. Art, Beschaffung v. Prozeßunterlagen in Zivil-, Straf-, Ehescheidungs- u. Alim.-Sachen, Haus- und Fabrikdiebstählen i. Beobachtung überall.
Erledigung aller Vertrauens-Angelegenh.
Auskünfte über Vorleben, Rui, Charakter usw.
Von Behörden u. erst. Kreisen empfohlen

Vorwärtsstrebende und
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist! sendet gratis
H. Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71.

Stempel Pöges
BARMEN
Werkstr. 30, Fernruf 1287
Metall- u. Emaill-Schilder

Zigarrenbeutel,
Zigarettenbeutel,
Lohnbeutel,
Drogenbeutel
liefert
Viktor Geusch, Elberfeld,
Papierwarenfabrik, Buch- u. Steindruckerei, Karlstraße 10.

Uhren

Schmuck, Fahrräder, Hausbedarfs- u. Geschenkart., Musikinstrum., Spielsach., Sport, Schirme, Bücher usw.
alles billiger!
u. noch hohe Rabatt-Verg. Verl. Sie sof. gr. u. fr. unsere Herbstpreisliste, enthalt. ca. 2000 Artik. mit ca. 800 Abb.
Walter Schmidt & Co., Versandhaus, Berlin W 30.

H. Kersken jr.

Internationale Transporte
Querstraße 3 **BARMEN-R.** Telephon 4459
Filialen: Bentheim, Berlin, Chemnitz, Emmerich, Leipzig.

Spezial-Schnellverkehre
nach HOLLAND und ENGLAND sowie nach Belgien, Frankreich, der Schweiz, den nordischen Ländern und dem Balkan.

General-Agentur erster See-Reedereien
für das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet.

Prompte Verschiffungen
zu günstigsten Bedingungen auf Durchkonnossemente nach allen Weltteilen über: Hamburg, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen.

Versicherung gegen alle Gefahren zu äusserst konkurrierenden Prämien.

Revisionen
Verwaltungen
Steuersachen
Düsseldorfer Treuhand-Gesellschaft
Altenburg & Tewes
Geschäftsstelle für das Wuppertal: Barmen, Merkurhaus, Telephon 2571. Telegr. Dortreuhand.

Neu eingetroffen: 1a
Hochmod. Schlafzimmer
180 cm und 2 m, in Eiche, Rüstern, Birke, hochglanz poliert usw. noch zu unerreicht billigen Preisen.



MÖBELHAUS LOUIS JÜDELL
ELBERFELD

Korsetts nach Maß

fertigt elegant und gut an auch aus zugegebenen Stoffen

Erste Elberfelder Korsett-Fabrik mit Kraftbetrieb
Artur Cahnfeld, Elberfeld
Schlössersgasse 4. Telephon 3890. Schlössersgasse 4.
Große Auswahl in prima Korsettstoffen.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4674, 5672.

Maschinen-Putztücher S. u. S. Barmen-U.
Lieferung von sämtlich. Maschinen-Putzmaterial sowie Waschen u. Reinigen. Fernspr. 4167.

Rasier-Klingen



Zillers-Extra per Dtz. 15.—
Orig. Gillette St. 4.— Dtz. 45.—
Ummessingen 1 Stück 1.50 sowie Rotbart-Extra u. Be-Be-Klingen.
Nachschleifen von gebrauchten Rasierklingen haarscharf.
C. H. Lüttens Elberf. Turmhof Nr. 4.
Tel. 5296.

Die reichsten Leute Nordamerikas.

Von Ernst Arnim.

Die Vereinigten Staaten sind stolz darauf, nicht nur einen größeren Nationalwohlstand zu besitzen als alle anderen Völker, sondern auch eine größere Anzahl von Personen, die über gewaltigen Reichtum verfügen. Ganz zuverlässig statistische Angaben darüber hat man erst seit 1913, seitdem nämlich die Union als solche eine Einkommensteuer erhebt, während bis dahin jeder der 48 Einzelstaaten das Steuerwesen verschieden hatte regeln können. 1914 zählte die Einkommensteuerstatistik des Bundes 2348 Millionäre. Im nächsten Jahre belief sich ihre Zahl auf 3824, 1916 sogar auf 6633. In dieser kurzen Zeitspanne ist also eine Verdreifachung eingetreten. Nun ist freilich unter diese Zahlenreihe nicht mehr in die Höhe gegangen, vielmehr annähernd auf derselben Höhe stehen geblieben. Immerhin kann kein anderes Volk dieser Gesamtzahl von mehr als 6000 Millionären (noch dazu Dollar-Millionäre) ähnlich an die Seite stellen.

Daß war nicht immer so. Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts schrieb Emerson: „Einige englische Privatvermögen erreichen, und einige übersteigen eine Million Dollar jährlich." In Amerika konnten also damals Reichtümer von ähnlicher Größe kaum angeführt werden. Ein Menschenalter später stellte Thomas G. Shaerman fest, daß Ende November 1889) daß mindestens ein Dutzend Amerikaner über ein Einkommen von mehr als einer Million Dollar monatlich verfüge, und daß ihnen unmittelbar hinter ihm folgten. Shaerman gab eine Liste von 70 Personen in den Vereinigten Staaten, die ein Vermögen von insgesamt [illegible] Dollar oder durchschnittlich von [illegible] Dollar besaßen. Auch meint er: „Es dürfte für jede gut unterrichtete Person leicht sein, eine Liste von 160 Personen aufzustellen, von denen jede im Durchschnitt 25 000 000 Dollar besitzt — außerdem aber eine Liste von 10 Personen, von denen jede im Durchschnitt 100 000 000 Dollar [illegible] seine solche Liste konzentrierten Reichtums könnte über irgendein anderes Land der Welt gegeben werden."

Inzwischen sind die Gefahren dieser ungeheuren Zusammenballung des Nationalreichtums in wenigen und noch dazu häufig nicht in den besten Händen der öffentlichen Meinung in Nordamerika immer klarer geworden. Dies würde noch viel deutlicher zum Ausdruck kommen, wenn nicht die meisten Blätter darüber absichtlich hinweggingen oder diese Dinge in beruhigendem Lichte darstellten. Alle Männer des öffentlichen Lebens aber, soweit sie nicht Aktieninhaber größerer wirtschaftlicher Unternehmungen oder Kostgänger von Millionären sind, so daß sie Grund zu haben glauben, eine andere Ansicht zu vertreten, sind über die Gefahren dieses Ueber-Reichtums einig, der sich in den Händen weniger Menschen befindet, während dafür Millionen darben müssen. Roosevelt hat trotz der bedenklichen Verbindung, in die jeder Präsidentschaftskandidat in Amerika mit den Interessen des Großkapitals gerät, auf den „unerwünschten Reichen" mit Fingern gewiesen, ihn also dem „unerwünschten Einwanderer" gegenübergestellt.

Zu welchem ungeheuren Reichtum es einzelne Menschen in Nordamerika gebracht haben, ist trotz aller Nachrichten, die wir darüber kennen, schwer zu begreifen. Als 1909 der Eisenbahnkönig Harriman starb, der mit nichts angefangen hatte, gab seine Witwe die Höhe des Nachlasses, den er ihr unumschränkt vererbt hatte, auf 67 Millionen Dollar (mehr als eine Viertelmilliarde Goldmark) an. Zum Vergleich seien einige Vermögensziffern anderer amerikanischer Milliardäre bei ihrem Tod genannt:

Commodore Vanderbilt	90 Mill. Dollar,
Jay Gould	70 Mill. Dollar,
Russel Sage	70 Mill. Dollar,
H. H. Rogers	40 Mill. Dollar.

Anfang 1910 veranstaltete der Reverend Dr. Aked, der Geistliche der Baptistenkirche in der Fünften Avenue, eine Sammlung für den Neubau seines Gotteshauses. In dem Aufruf, den er an seine Gemeinde richtete, teilte er mit, die Sammlung sei von Mr. Bushell, dem Baß des Chores, mit 500 Dollar eröffnet und die Geber würden verlesen werden; zugleich ließ er Zeichnungsscheine herumreichen. Es dauerte nicht lange, bis der Geistliche eine Anzahl von Summen nennen konnte, von denen keine geringer war als 500 Dollar. Nach kurzer Zeit konnte er vorlesen: „Frau John D. Rockefeller jun. 25 000 Dollar und Mr. Rockefeller sen. 1 Dollar für jeden Dollar, der von der Gesamtheit der Spender gezeichnet wird." Als der Geistliche nun gar die Anspielung machte, daß die sträfliche Neugier außerhalb der Kirche schrecklich sei, so daß es sich nicht werde verhindern lassen, daß alle Blätter die Spenderlisten veröffentlichten, dauerte es nur eine Viertelstunde, bis die Sammlung die Summe von 160 000 Dollar ergab — zu denen nun noch der gleiche Betrag des alten Rockefeller hinzutrat, so daß insgesamt 320 000 Dollar beisammen waren.

Die ungeheuren Besitzverschiedenheiten, die sich in diesem Lande der „Gleichheit und Freiheit" herausgebildet haben, schließen jedoch nicht nur wirtschaftliche und soziale Gefahren ein. Vielmehr wird immer deutlicher, welche moralischen Uebel dadurch entstanden sind und entstehen mußten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes hat häufig den Eindruck eines vollkommenen Fieberzustandes gemacht: schnellstem Aufstieg folgte ein ebenso plötzliches Sinken. Die großen Handelskrisen, von denen die Vereinigten Staaten heimgesucht wurden, haben nicht nur Hunderttausende von Menschen ins Unglück gestürzt, und zwar in der Regel nicht sowohl die Großspekulanten, die immer mit einem blauen Auge davonzukommen wissen, als ihre unzähligen Gefolgsleute und Opfer, sondern sie haben auch die heftigen moralischen Uebel hervorgerufen, die aus diesen Katastrophen erwuchsen und aus denen viel üblere und tiefgehendere Wirkungen hervorgingen denn aus den unmittelbaren Stockungen im Wirtschaftsleben.

Wer sein Vermögen ganz oder zum Teil verloren hatte, suchte es nun mit doppelter Rücksichtslosigkeit wieder zu gewinnen — und möglichst ein ganz Teil mehr. Deshalb brachte jeder dieser Zeiträume gleichzeitig und noch vor der Erholung der Allgemeinheit von diesen Schlägen neue Schwindelunternehmungen, die den Keim zu neuen Zusammenbrüchen und Zerstörungen enthielten.

Das Aergste daran war regelmäßig die moralische Nachwirkung dieses unerträglichen Hin- und Herschwankens zwischen maßloser Ueberspannung des Unternehmungsgeistes und erschlaffendem Zusammenbruch. Aus all diesen Katastrophen entnahmen die amerikanischen Spekulanten nur neue Anregungen — die Besitzverteilung wurde dadurch noch ungünstiger.

Zwar fehlt ein Mittelstand heute in den Vereinigten Staaten noch nicht — aber er scheint verhältnismäßig abzunehmen. Jedenfalls überwuchert in steigendem Maße auf der einen Seite ein mehr als fürstlicher Reichtum, auf der anderen aber eine grenzenlose, den Keim des Verderbens in sich tragende Massenarmut.

Die sozialen Kämpfe, die heute auch die nordamerikanische Union erschüttern, sind nur zu verstehen, wenn man die gewaltigen Verschiedenheiten der Einkommenverteilung dort und die moralischen Folgen, die sich daraus ergeben, kennt. Erst dann hat man nunmehr auch dort das Steuerwesen darauf zugeschnitten, den Reichtum nicht übermächtig werden zu lassen. Deshalb hat man die Einkommensteuer gewaltig erhöht, vor allem aber die Gewinnsteuer sehr stark gestaffelt und ebenfalls die Erbschaftssteuer bei Nachlässen von 10 Millionen Dollar an auf 25 Prozent erhöht. Es würde lehrreich sein, aus der Statistik der nächsten Jahre zu erfahren, ob die Zahl der amerikanischen Millionäre daraufhin etwas abnimmt.

Mingol
Tabletten
Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien
Avon Gimborn-A.-G. Emmerich

Inventur-Ausverkauf!

Beginn Montag vormittag 9 Uhr.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen sind tausende Meter Stoffe ausgelegt.

Für Damen- und Mädchen-Kleidung: Tuch, Flausch, Kammgarn, Cheviot, Schotten, Eolienne, Seide, Samt, Velvet, Voile u. a.
Für Herren- und Knaben-Kleidung: Anzug-, Ulster-, Paletot- und Hosenstoffe, Seiden- und Tuch-Westen, Futterstoffe.
Für die Konfirmation: Blaue und schwarze Stoffe, ein Teil mit kl. Fehlstellen.
Baumwollwaren: Nessel, Hemdentuche, Bettuchstoffe, Damaste, Bettbarchente, Biber, Siamosen, Handtücher, Tischtücher, Taschentücher usw.
Gardinen, Spannstoffe, Scheibengardinen, Stores in einfacher bis feinster Ausführung.

RESTE

Längen von 1 bis 4 Meter, in Wolle, Seide, Velvet, Tuch, Flausch usw., für Kleider, Blusen, Mäntel, Herren- und Knaben-Anzüge.

Seiden-Crepon, ca. 100 cm breit, schwarz	Mk. 68.50 per Meter.
Crepe de chine, nur helle Farben, mit kl. Fehlstellen	Mk. 36.50 per Meter.
Cheviot, 130 cm breit, schwarz, mit kl. Fehlstellen	Mk. 68.50 per Meter.
Schwarzer Stoff für Kleider und Unterröcke	Mk. 35.00 per Meter.
Woll-Voile in vielen Farben	Mk. 48.75 per Meter.

Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstr.

1499

Unser

Inventur-Ausverkauf

beginnt am Mittwoch, den 12. Januar.

In allen Abteilungen unseres Hauses haben wir große Posten **zu sehr billigen Preisen** ausgelegt. Ganz speziell sind **sämtliche fertige Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion weitgehendst im Preise ermäßigt.**

Beachten Sie bitte vor Ihrem Einkauf unsere Schaufenster!

S. & R. Wahl - Barmen

Außerordentlich günstige Einkaufsgelegenheit!

Großer Inventur-Ausverkauf in Vohwinkel.

Wir haben unsere bekannt mäßigen Preise bedeutend herabgesetzt. Deshalb ist es für jeden vorteilhaft, seinen Bedarf heute zu decken. — Sie kaufen bei uns

Manufakturwaren, Wäsche, Strumpfwaren und Trikotagen

in nur guten und erprobten Qualitäten.

A. Lange & Co. · Vohwinkel

Königstraße 9. Königstraße 9.

Vollgummi-Reifen

in allen gangbaren Größen und Fabrikaten stets vorrätig. Reifenpresse vorhanden. 12013

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft, Elberfeld, a. d. Haspelerbrücke. Tel. 4969, 4972

Moderne Küchen in nat. las. u. gestrichen empfiehlt

Bergische Möbel-[illegible]

1530

Achtung! Preisabschlag!

[illegible]

Prima Anzugstoffe von Mk. 75.— an.

Herrenhosen Kleider u. Kammgarn, von Mk. 76.— an.

In Verarbeitung.

W. Grote, Konfektion, Elberfeld, Neue [illegible] 6, Telephon 1972.

1441

RADEBERGER HUT-FABRIK

Ecke Wall und Turmhof — ELBERFELD — Ecke Wall und Turmhof

Am Montag den 10. Januar beginnt unser

SAISON-AUSVERKAUF

Um gründlich zu räumen, setzten wir die Preise für

Damen- und Mädchen-Hüte

aus dieser Saison, ohne Rücksicht auf den heutigen hohen Wert, ganz bedeutend herab.

Jeder Hut wird bereitwilligst aus dem Fenster verkauft.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld. Kaiserstraße 50.

Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Comp.

Hauptsitz in Barmen. 16b

Niederlassungen in Aachen, Ahlen i. W., Altena i. W., Andernach, Aurich, Barmen-Rittershausen, Bentheim, Betzdorf, Bielefeld, Bocholt, Bochum, Bonn, Borkum, Brühl, Bünde, Burgsteinfurt, Castrop, Cleve, Coblenz, [illegible], Coesfeld, Crefeld, Dortmund, Dülmen, Düsseldorf, Duisburg, Emden, [illegible], Essen, Gevelsberg, M.-Gladbach, [illegible], Gummersbach, [illegible], Herford, Herzogenrath, Hilden, Hoerde, Hohenlimburg, Iserlohn, Juist, Kohlscheid, Langenberg, Leer, Lennep, Lüdenscheid, Lüneburg, Mainz, Menden, Mettmann, Milspe-Voerde, Mülheim a. Rh., Münster, Neviges, Norden, [illegible], Osnabrück, [illegible], Rheydt, Siegburg, [illegible], Schwelm, Solingen, [illegible], Stolberg, Uerdingen, Unna, Velbert, Viersen, Warendorf, Wermelskirchen, Wipperfürth, Wülfrath, Würselen.

Kommanditen: von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld, Barmen-U., Cronenberg, Vohwinkel.

S. & H. Goldschmidt, Frankfurt a. Main.

[illegible] von der Heydt-Kersten's Bank, Amsterdam, Keizersgracht 522.

Kapital	M.	150 000 000.
Rücklagen	M.	35 000 000.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte. Vermögensverwaltung. Steuerberatung. An- u. Verkauf von Devisen u. Valuten auf sofortige Lieferung und Termin. Kurssicherungstratten.

Linoleum

Tapeten

Matten u. Wandstoffe

Ed. Frische, Inh.: Joh. [illegible] — **Elberfeld,** Mäuerchen 3.

31

---

von der Heydt-Kersten's Bank

Keizersgracht 522

Amsterdam

Agentur des Barmer Bank-Vereins

Hinsberg, Fischer & Comp.

Telegramm-Adresse: Heyderbank.

Ferngespräche: Buchstabe J (Jot).

Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen mit Holland und Uebersee.

Eröffnung von laufenden Rechnungen in Gulden oder [illegible]. 16b

[illegible]-Akkreditierungen.

Gustav Frohn & Co. [illegible] Gesellschaft,

Elberfeld, Aue 11 (nahe Wall). — Fernsprecher 58.

Licht- und Kraftanlagen [illegible]

Aeltestes [illegible] Geschäft Elberfelds.

Gegründet im Jahre 18[illegible] durch [illegible] Inhaber.



Elektromotoren und Maschinen aller Art — Kronen (auch Geweihleuchter) — Ampeln — Stehlampen — Nachttisch- und Klavierlampen — Kochapparate — Bügeleisen — elektrische Oefen — Zigarren-Anzünder.

Größtes Lager sämtlicher Installations-Materialien für Stark- und Schwachstrom. 12030

Große Trocken-Elemente Mark 18.00, kleine Elemente Mark 12.50. Große nasse Elemente Mark 15.00, kleine Elemente Mark 13.00. Alle anderen Waren entsprechende Preise.

Metalldraht- und Azolampen, 110 und 220 Volt, stets am Lager.

Fabriken und Wiederverkäufer Extra-Preise.

Mein

Inventur-Ausverkauf

stellt in bezug auf Preise

alles in den Schatten

Die herabgesetzten Preise sind auf den Preiszetteln vermerkt

Ich empfehle:

Anzugstoffe	[illegible]		[illegible]
Anzugstoffe	für Knaben und Burschen	[illegible]	65.00
Unterstoffe	für Knaben und Burschen	110.00, 95.00	85.00
Mantelstoffe	Tuch und Flausch,	160.00, 190.00, 110.00, 98.00, 85.00	68.00
Kleiderstoffe	schwarz, blau, farbig,	[illegible], 65.00, 58.00	47.00
Schotten	für Kinderkleider und Blusen	29.00	25.00

Ferner: 176

Prima Hemdentuch		18.00, 16.00, 14.00	12.50
Biber	gebleicht, ungebleicht und grau	17.00, 15.00	13.00
Bettbiber	140 cm breit, bunt	Meter	29.00
Nessel	gute Qualitäten	18.00, [illegible]	10.50
Nessel	2schläfige Breite		26.00
Ia Schürzensiamosen	doppeltbreit	28.00	24.00
Feinste Blusenflanelle		Meter	14.50

Ia Aufnehmer 6.90, 5.90.

Julius Moses, Elberfeld,

Ecke Auerschul- u. Königstraße.

Frische Hühner-Eier

sind jetzt [illegible] haben, aber [illegible] Produkt. [illegible] Sie in [illegible]

[illegible] Eierkochen, feiner Saucen, zum Backen von Kuchen usw.

Gebrüder Kochol, Dortmund Tel. 1144, 4804.

Kraftwagen

Daag-Spezial-Reparaturwerkstatt

Großes Daag-Ersatzteil-Lager

Autozubehör, Gummi, Oele, Fette

Gebr. Maudt, Barmen,

Oberdenkmalstraße 118–120

Tel.-Adr.: Automaudt. — Fernsprecher 3617.

Vollgummi-Reifen

„[illegible]"

[illegible]

Paul Keller & Co., U.-Barmen,

[illegible]straße Nr. 14 — Telephon 4547.